



Münster, Osnabrück und der Westfälische Frieden Die Fugger, Leuchtenberg und Passau

Die Sammlung eines deutschen Fabrikanten
und Geschichtsfreundes, Teil 3, u. a.

Auktion 424
3. Juli 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 540

BISTUM MÜNSTER

Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.

Dicker doppelter Reichstaler 1702, Münster. 54,67 g.

Dav. 2463; Schulze 162.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009,

Nr. 617 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 235.

Nr. 510

BISTUM MÜNSTER

Ferdinand von Bayern, 1612-1650.

5 Dukaten 1638, Münster. 17,23 g.

Fb. -; Schulze - (vgl. 30).

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1134.

AUKTION 424

Münster, Osnabrück und der Westfälische Frieden Die Fugger, Leuchtenberg und Passau

Die Sammlung eines deutschen Fabrikanten
und Geschichtsfreundes, Teil 3, u. a.

Donnerstag, 3. Juli 2025

12.15 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 15.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan/Timetable

Auktion 423	Münzen und Medaillen von Tirol, Die Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich	
Donnerstag, 3. Juli 2025	10.00 Uhr - 12.15 Uhr	Nr. 1 - 224

Auktion 424	Münster, Osnabrück und der Westfälische Frieden Die Fugger, Leuchtenberg und Passau Die Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes, Teil 3, u. a.	
Donnerstag, 3. Juli 2025	12.15 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 501 - 568
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr	Nr. 569 - 682

Auktion 425	Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit, u.a. aus der Familiensammlung Mohr Silberprägungen, u.a. Glanzpunkte der Medaillenkunst Deutsche Münzen ab 1871	
Donnerstag, 3. Juli 2025	15.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1001 - 1387
Freitag, 4. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1388 - 1683
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 1684 - 2004
Samstag, 5. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2005 - 2300
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 2301 - 2636

eLive Premium Auction 426	Europäische und deutsche Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts	
Montag, 7. Juli 2025	ab 14.00 Uhr	Nr. 3001 - 3466
Dienstag, 8. Juli 2025	ab 14.00 Uhr	Nr. 3467 - 3906

Hinweis:

★ = Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:

★ = Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Sommer-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Handwritten signatures of Dr. Andreas Kaiser and Ulrich Künker in blue ink.

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Summer Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder online auf **kuenker.de** entgegen.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von **kuenker.de** den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or via **kuenker.de**
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the
QR code to download
the Information PDF file
in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 424

	Los-Nr.
MÜNSTER, OSNABRÜCK UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN	
DIE FUGGER, LEUCHTENBERG UND PASSAU	
DIE SAMMLUNG EINES DEUTSCHEN FABRIKANTEN UND GESCHICHTSFREUNDES, TEIL 3, U. A.	501 - 681
Das Bistum Münster	501 - 551
Heinrich von Schwarzburg, 1466-1496	501
Konrad von Rietberg, 1497-1508	502
Franz von Waldeck, 1532-1553	503 - 504
Johann IV. von Hoya, 1566-1574	505
Ferdinand von Bayern, 1612-1650	506 - 520
Sedisvakanz 1650	521 - 522
Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678	523 - 533
Sedisvakanz 1683	534
Sedisvakanz 1688	535
Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706	536 - 540
Sedisvakanz 1706	541
Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718	542 - 545
Sedisvakanz 1719	546 - 547
Clemens August von Bayern, 1719-1761	548
Sedisvakanz 1761	549
Sedisvakanz 1801	550 - 551
Das Domkapitel Münster	552
Die Stadt Münster	553 - 555
Der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück	556 - 560
Die Stadt Münster	556 - 559
Die Stadt Nürnberg	560
Das Bistum Osnabrück	561 - 567
Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661	561 - 564
Sedisvakanz 1698	565
Carl von Lothringen, 1698-1715	566
Ernst August II. von York, 1716-1728	567
Die Stadt Osnabrück	568

	Los-Nr.	
Die Grafen Fugger	569	- 572
Jakob II., 1459-1525	569	- 570
Castulus Fugger (vom Reh), *1475, †1539		571
Anton I., 1530-1560		572
Die Grafschaft Fugger-Babenhausen-Wellenburg	573	- 576
Maximilian II., 1598-1629	573	- 576
Die Grafen von Fugger-Zinnenburg-Woerth, Gemeinschaftlich	577	- 578
Cajetan Josef, † 1791 und Johann Carl Alexander, † 1784	577	- 578
Die Grafschaft Fugger-Nordendorf	579	- 580
Marquard, *1595, † 1655	579	- 580
Die Landgrafschaft Leuchtenberg	581	- 612
Johann III., 1430-1459		581
Friedrich V. und Ludwig, um 1460-1487		582
Johann IV., 1487-1531	583	- 590
Georg III., 1531-1555	591	- 612
Das Bistum Passau	613	- 676
Mittelalterliche Prägungen der Passauer Bischöfe	613	- 618
Wolfker von Erla, 1191-1204 bis Mangold von Berg, 1206-1215		613
Ulrich von Andechs, 1215-1221 bis Gebhard von Plain, 1222-1232		614
Gebhard von Plain, 1222-1232 bis Rudiger von Bergheim, 1233-1250		615
Rudiger von Bergheim, 1233-1250		616
Bertold von Peiting, 1250-1254 bis Otto von Lonsdorf, 1254-1265		617
Otto von Lonsdorf, 1254-1265 bis 15. Jahrhundert		618
Ein Gegenstempel von Passau auf einem Prager Groschen des späten 14. Jahrhunderts		619
Das Bistum Passau in Renaissance und Neuzeit	620	- 676
Ulrich von Nussdorf, 1451-1479		620
Wigileus Fröschl von Marzoll, 1500-1517	621	- 626
Ernst von Bayern, Administrator, 1517-1540	627	- 632
Urban von Trennbach, 1561-1598	633	- 634
Leopold Erzherzog von Österreich, 1598-1625, Administrator der Abtei Murbach und Lüders, 1614-1625		635
Sebastian von Pötting, 1673-1689	636	- 639

	Los-Nr.	
Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712	640	- 655
Raymund Ferdinand von Rabatta, 1713-1722	656	- 662
Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761	663	- 666
Sedisvakanz 1761	667	- 668
Joseph Maria von Thun-Hohenstein, 1761-1763		669
Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783	670	- 674
Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795		675
Simon Konrad Landersdorfer, 1936-1968		676
Die Stadt Passau	677	- 679
Konvolute mit Salzburger Pfennigen, die früher der Münzstätte Passau zugewiesen wurden	680	- 681

Hinweis:

★ = Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:

★ = Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

MÜNSTER, OSNABRÜCK UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN

DIE FUGGER, LEUCHTENBERG UND PASSAU

DIE SAMMLUNG EINES DEUTSCHEN FABRIKANTEN UND GESCHICHTSFREUNDES, TEIL 3, U. A.



Übersichtskarte des Fürstbistums Münster aus dem "Theatrum orbis terrarum, sive, Atlas novus" von Willem Janszoon und Joan Blaeu, erstellt 1645/1662.

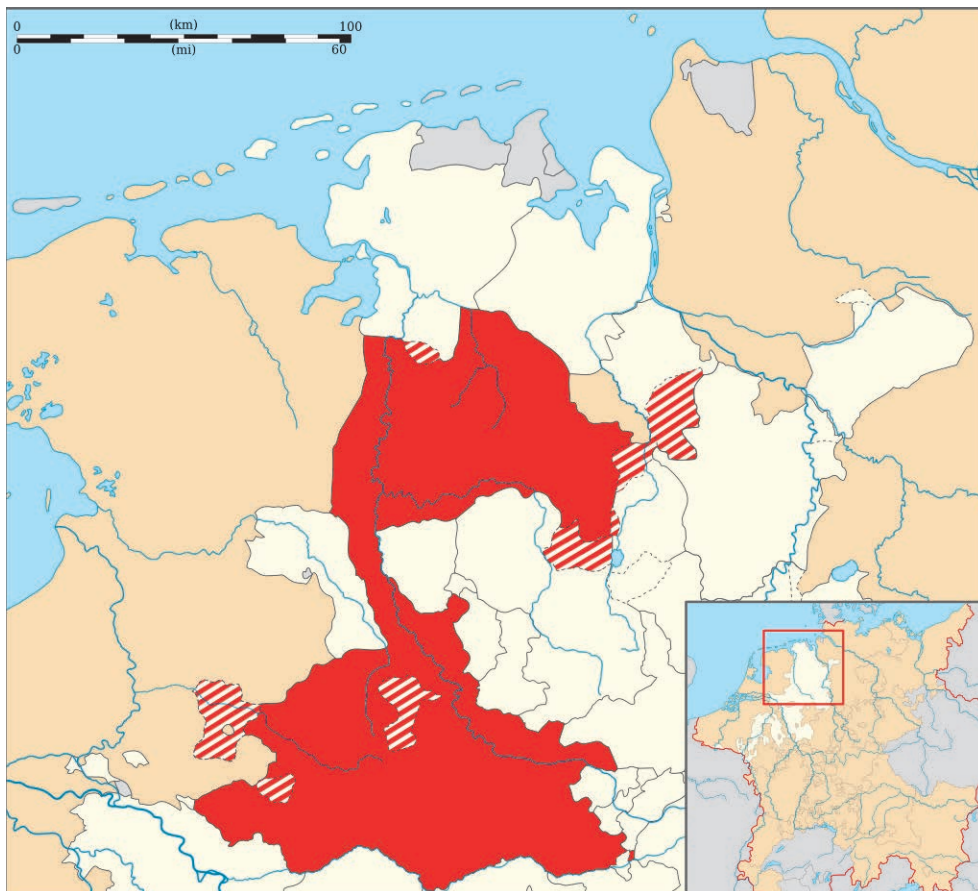
DAS BISTUM MÜNSTER

Die Missionierung Westsachsens im 8. Jahrhundert lag vorwiegend in der Hand angelsächsischer Priester. Dagegen leisteten die sächsischen Bauern aus religiösen und sozialen Gründen heftigen Widerstand, während der Adel der fränkisch-christlichen Herrschaft meist aufgeschlossen gegenüberstand. Um 792 kam der aus Friesland vertriebene Missionar Liudger nach Westfalen, um im Auftrag Karls des Großen die Christianisierung Westfalens durchzuführen. Liudger, der sich in der Nachfolge des Apostel Paulus, des späteren Stiftpatrons sah, nahm diese Aufgabe gerne an. Im zentralen Münsterland, dem sog. Süder- oder Dreingau, errichtete er auf einem Hügel am Flüsschen Aa, ein „monasterium“, das der späteren Stadt ihren Namen „Münster“ gab. Liudger wurde 805 im Kölner Dom zum ersten Bischof von Münster geweiht.

Einer der Nachfolger Liutgers, Bischof Liutbert (849-870) begründete eine lange Reihe von münsteraner Bischöfen, die ausnahmslos von den Königen eingesetzt wurden. Ihre Kaiserstreue litt auch nicht unter dem verhängnisvollen Streit Heinrichs IV. mit Papst Gregor VII. um die Investitur der Bischöfe. Dieser hatte jedoch zur Folge, dass die bisherige Praxis der Könige, die Kandidaten für den münsteraner Stuhl aus dem ostfälischen Adel zu wählen, eine Veränderung erfuhr. Vielmehr wurden jetzt von den Kaisern persönlich nahestehende Parteigänger bevorzugt. Hermann II. von Katzenelnbogen stammte aus einem niederrheinischen Geschlecht und war von 1174 bis 1203 Bischof von Münster. Kaiser Friedrich I. Barbarossa hatte ihn nach dem Tod des Bischofs Ludwig I. von Wippra zu dessen Nachfolger ernannt. Er zählte zum engeren Kreis des Stauferkaisers, den er von 1189-1192 auf dem Dritten Kreuzzug begleitete.



Fürstbischof Hermann (vierter von links) zusammen mit den anderen Stiftern des Klosters Marienfeld, um 1700; Bistumsarchiv Münster.



Das Hochstift Münster mit Ober- und Unterstift um 1560, aus: Handatlas von Westfalen (1975).

Hermann wird der erste „Fürstbischof von Münster“ genannt. Er war auch als erster im Besitz des Münzrechts, und so wurden seit 1180 in Münster Münzen für das ganze Bistum geschlagen. Im November 1185 legte er den Grundstein für das Zisterzienserkloster in Marienfeld (im heutigen Harsewinkel gelegen), das bald zu einem bedeutenden geistigen Mittelpunkt Westfalens wurde. Der weltliche Herrschaftsbereich der Fürstbischöfe von Münster umfasste das Territorium des Oberstiftes Münster, das sich in seiner Blütezeit von Warendorf, der Lippe und der heutigen niederländischen Grenze rund um die Stadt Münster erstreckte. Ein schmaler Korridor über Rheine führte zwischen den Grafschaften Lingen und Bentheim nach Norden, daran schloss das Niederstift Münster an, ein fast gleich großes Territorium zwischen der niederländischen Grenze, Papenburg, Cloppenburg und Damme. Seit dem 16. Jahrhundert gehörte das Hochstift Münster zum Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreis.

Die Entwicklung des Bistums Münster vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit war von drei Erscheinungen gekennzeichnet: Zum einen nahm die Einbindung der Bischöfe in die Reichspolitik immer mehr ab. Stattdessen wurde das Territorium des Bistums zum begehrten Objekt nordwestdeutscher Fürstenhäuser. Zum anderen legten die vom Domkapitel und dem Adel aufgestellten Wahlkapitulationen dem Bischof von vornherein enge Fesseln an. Hinzu kam noch, dass Streitigkeiten während des Wahlvorgangs der päpstlichen Kurie in Rom Gelegenheit boten, auf die Besetzung des münsterischen Stuhls maßgeblichen Einfluss zu gewinnen.

Kostspielige Fehden und das von den Landständen restriktiv ausgeübte Recht der Steuerbewilligung brachten die Bischöfe schon früh in eine finanziell beengte Lage. Sie versuchten, durch Verpfändung ganzer Ämter, von Burgen und Einkünften der Not zu entkommen. Dazu verloren sie auch immer mehr politische Macht an die Stände, die nach Belieben einen „unbequemen“ Bischof einfach absetzen konnten. Mit der Wahl Heinrich von Moers (1424-1450), eines Bruders des machtbewussten Erzbischofs Dietrich von Köln, sank das Bistum endgültig zum Spielball der Häuser Moers auf der einen, sowie Kleve und Hoya auf der anderen Seite hinab. Die Soester Fehde (1445-1449) und die Münstersche Stiftsfehde (1450-1456) waren die Höhepunkte dieser Auseinandersetzungen und fügten dem Bistum unermesslichen Schaden zu. Kurz vor dem Ende des 15. Jahrhunderts gelang es Bischof Konrad von Rietberg (1497-1508), den ständigen Fehden ein Ende zu bereiten. Im Zeichen des Humanismus blühte das Schulwesen in seinem Bistum auf. Doch hielt die Ruhe nicht lange an, denn um 1530 fanden reformatorische Gedanken in den Stiftsstädten Eingang. In Münster verkündete 1534 die aus den Niederlanden vertriebene reformatorische Gruppe der „Wiedertäufer“ eine neue Lehre. Sie wollten den Weg zu einer Heilsgewissheit und zur radikalen Nachfolge Christi weisen, doch sie radikalisierten sich und errichteten in der Stadt ein theokratisches Terrorregime, das die in der „Confessio Augustana“ 1530 mühsam ausgehandelten Abmachungen zwischen Protestanten und Katholiken gefährdete. Auch den Doktor Martin Luther im fernen Wittenberg hatten sie mit ihrem kompromisslosen Fanatismus erzürnt. Fürstbischof Franz von Waldeck sah sich angesichts dieser Entwicklung zum militärischen Eingreifen gezwungen, obwohl er selbst der Reformation Luthers wohlwollend gegenüberstand und persönlich in einem eheähnlichen Verhältnis lebte. Der Kampf um Münster mit Hilfe vereinigter Truppen von katholischen und protestantischen Fürsten, und die blutige Niederschlagung der Täuferbewegung im Juni 1535 erschütterte das Hochstift schwer und versetzte auch der lutherischen Reformation einen herben Schlag. Die Protagonisten der Rebellion, wie Bernd Krechting und Bernd Knipperdolling, wurden vor der Lambertikirche in Münster grausam hingerichtet. Die eisernen „Täuferkörbe“, in denen ihre Leichen zur Schau gestellt worden waren, hängen noch heute an der Südseite des Glockenturmes der Lambertikirche.



Angriff auf Münster durch die Truppen von Fürstbischof Franz von Waldeck an Pfingsten 1534; kolorierter Holzschnitt des Nürnberger Künstlers Erhard Schön (1491-1542).



Käfige an der Lambertikirche in Münster: Georg Berger, *Historische Darstellung der Hinrichtung der Wiedertäufer auf dem Prinzipalmarkt von Münster, Westfalen, 1607*, Federzeichnung, gemeinfrei und
 Rüdiger Wölk, Münster, Germany, *Die Körbe am Turm von St. Lamberti*, 2006, eigenes Werk, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/deed.en>, ohne Änderungen

Die Nachfolger Franz von Waldecks blieben zwar bei dem alten Glauben, lehnten aber alle konfessionelle Zwangsmaßnahmen ab. Johann von Hoya zu Stolzenau (1567-1574) erklärte sich für katholisch, seine Interessen lagen aber mehr auf dem Gebiet der Verwaltungs- und Justizreform, auf dem er sich große Verdienste erwarb. Nach seinem Tod blieb die Diözese in konfessionell ungeklärter Lage zurück. Abgesehen von dem nach dem Täuferaufstand weitgehend rekatholisierten Münster hingen die Bürger der Stiftstädte meist der Lehre Luthers an, wobei der Adel vorwiegend calvinistisch orientiert war. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts begannen die Jesuiten in geduldiger Arbeit, die Bevölkerung für die römische Kirche zurückzugewinnen, argwöhnisch beobachtet von den Domherren und dem niederen Klerus, der einschneidende Schritte gegen das übliche Konkubinat der Geistlichen befürchtete. Der größte Erfolg der Jesuiten war die Übernahme des noch heute bestehenden Gymnasiums Paulinum in Münster, das seit seiner Gründung im Jahr 797 eine der ältesten Schulen im deutschen Sprachraum ist. Trotz dieser Bemühungen kam es zu keiner durchgreifenden Verbesserung des katholischen Kirchenwesens.

Eine positive Weiterentwicklung erfolgte erst unter dem Wittelsbacher Erzbischof Ferdinand von Bayern (1612-1650), der als Kurfürst und Erzbischof von Köln auch Fürstbischof von Münster war. Außerdem saß er noch auf den Bischofsstühlen von Paderborn, Hildesheim und Lüttich, obwohl er nie die Priester- oder Bischofsweihe erhalten hatte. Da sein Bruder, Kurfürst Maximilian I., lange Zeit kinderlos blieb, wollte er die höheren Weihen nicht empfangen, um notfalls die Herrschaft in Bayern antreten zu können und eine Ehe einzugehen. Ferdinand war ein entschiedener Gegner der Reformation und versuchte mit Unterstützung seines in Münster eingesetzten Generalvikars Petrus Nicolatus, Reformdekrete für Ordens- und Weltgeistliche auf tridentinischer Grundlage durchzusetzen. Der massive Widerstand, den das Domkapitel und die Archidiakone ihm entgegensetzten, ließen ihn schließlich resignieren. Der Münsteraner Klerus befürchtete sich hartnäckig auf das alte Herkommen, das seiner Auffassung nach die Priesterehe einschloss.



*Ferdinand von Bayern als
Erzbischof von Köln,
Gemälde im Kapitelsaal
des Kölner Domes, 1744.*



*Christoph Bernhard von Galen zu Pferde als
Heerführer gegen die Niederlande vor der
Silhouette der Stadt Groningen; Gemälde Öl auf
Leinwand aus dem Jahr 1674 von Wolfgang
Heimbach (1615-1678); Museum Groningen.*

Der Dreißigjährige Krieg brachte für das Münsterland in der konfessionellen Frage die Entscheidung, als die Truppen der Katholischen Liga das Gebiet besetzten und die Stiftsstädte unterwarfen. Mit der städtischen und religiösen Freiheit der Bürger war es nun ein für allemal vorbei. Wiederum waren es die Jesuiten, die dafür sorgten, dass die Einwohner allmählich zur katholischen Kirche zurückfanden. Nur der Stiftsadel blieb bei seinem calvinistischen Bekenntnis auf der Grundlage eines umstrittenen Edikts Kaiser Ferdinands I. von 1555, das den Landständen „Gewissensfreiheit“ zusicherte.

Die Wahl des fürstbischöflichen Rates Christoph Bernhard von Galen (1651-1678) zum Bischof löste in Münster Turbulenzen aus. Sein Gegner, Domdechant Bernhard von Mallinckrodt, wollte sich mit der Niederlage nicht abfinden, so dass es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen in der Stadt kam, deren Bürger für ihn Partei ergriffen hatten. Durch den Friedenskongress, der 1648 in ihren Mauern stattgefunden hatte, strotzten die Münsteraner Bürger vor Selbstbewusstsein und erstrebten die Reichsfreiheit. Auch eine fürstbischöfliche Garnison wollten sie in Münster nicht länger dulden. Bernhard von Galen konnte erst 1661 mit Hilfe kaiserlicher Truppen die Stadt militärisch bezwingen und das uneingeschränkte Besatzungsrecht durch den Landesherrn durchsetzen. In die Geschichte des Bistums ging Bernhard von Galen als „Kanonenbischof“ ein. Er bemühte sich in mehreren kriegerischen Auseinandersetzungen bei wechselnden Allianzen um den Schutz und die Ausbreitung des Katholizismus. Ein Vorstoß gegen die Niederlande 1665 endete mit einer Niederlage; aber das größte militärische Unternehmen führte ihn 1672 an der Seite Frankreichs und dem Erzbistum Köln mit 42.000 Fußsoldaten, 17.000 Reitern und zahlreichen schweren Geschützen gegen die Vereinigten Niederlande. Unglücklicherweise blieb dieser groß angelegte Feldzug stecken, und Bischof von Galen musste unter Verzicht auf jede territoriale Forderung 1674 Frieden schließen. Auch seine Beteiligung am Reichskrieg gegen Schweden im darauffolgenden Jahr war erfolglos. Die militärischen Anstrengungen überstiegen bei weitem die finanziellen Mittel des Bistums, so dass er seinen Nachfolgern eine hohe Schuldenlast hinterließ. Trotz seiner außenpolitischen Misserfolge hatte Bernhard von Galen große Bedeutung für die staatliche Ausgestaltung des Bistums, indem er die Mitsprache der Stände weitgehend ausschaltete und damit für Münster das von dem Wittelsbacher Ferdinand von Bayern eingeleitete Zeitalter des Absolutismus verstärkt fortsetzte.



Wappen des ehemaligen Fürstbistums und Hochstiftes Münster.



Franz Arnold Fürstbischof von Paderborn und Münster. Kupferstich von Pieter Stevens van Gunst (1659-1730), vor 1707.

Nach dem Tod ihres kriegerischen Bischofs stellten die Landstände ihre beschränkten Rechte wieder her und schafften das Militär ab. Das Domkapitel zu Münster wählte im Juli 1688 Friedrich Christian von Plettenberg zu Lenhausen (1688-1706) zum Fürstbischof. Die Kleriker hatten sich für einen Mann aus altem westfälischen Adel entschieden, weil man von ihm eine stärkere Berücksichtigung der Anliegen der Diözese erwartete. In dieser Hinsicht wurden sie nicht enttäuscht. Angesichts der Gefahren, die während des Pfälzischen Erbfolgekrieges von in Westfalen herumstreifenden französischen Truppen ausging, baute Bischof Plettenberg mit 100.000 Talern das seit Bernhard von Galen vernachlässigte Heer wieder auf. Im Einverständnis mit dem Domkapitel strebte er jedoch strikte Neutralität an. Erst der Reichskrieg 1689 gegen Ludwig XIV. zwang ihn, sich in die Reihen der Verbündeten einzuordnen. Nach dem Frieden von Rijswijk 1697 waren Friedrich Christians militärische Ambitionen in erster Linie defensiv. Seine Regierung, die vor allem die Interessen seines Stiftes zu wahren suchte, war für das Münsterland von Vorteil. Von seinen Maßnahmen wie dem Ausbau der Verkehrswege und der Verstärkung der Landesfestungen sei im Besonderen die präzise Feststellung und kartographische Aufnahme der Landesgrenzen erwähnt. Ferner führte Bischof Plettenberg in Ahaus, Münster und Nordkirchen bedeutende Schlossbauten durch.

Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht (1707-1718) wurde am 30. September 1706 nach erbitterten Auseinandersetzungen vom Domkapitel gegen den kaiserlichen Kandidaten Karl von Lothringen gewählt. Obwohl er jetzt Fürstbischof von Münster war, residierte Wolff-Metternich weiterhin in seiner Paderborner Residenz, Schloss Neuhaus, wo er eine barocke Hofhaltung entfaltete, die die finanziellen Möglichkeiten des kleinen Fürstbistums weit überstieg. Im Laufe der Jahre führte dies zu einer immensen Verschuldung. Daher erklärte sich Franz Arnold 1718 damit einverstanden, den wittelsbachischen Prinzen Philipp Moritz als Koadjutor mit dem Recht auf Nachfolge unter der Bedingung einzusetzen, dass Bayern seine Schulden in Höhe von 300.000 Talern übernahm. Philipp Moritz verstarb jedoch ganz plötzlich im März 1719 in Rom und machte damit den Weg in die westfälischen Bistümer für seinen Bruder Clemens August frei. Mit Franz Arnolds Tod endete die selbständige Geschichte des Fürstbistums Münster. Alle seine Nachfolger waren zugleich Kurfürsten von Köln. Abwechselnd beuteten die mit Clemens August von Bayern verbündeten Franzosen oder die alliierten Preußen, Hannoveraner und Hessen das Hochstift aus. Die finanzielle Auszehrung des Landes erreichte einen nie gekannten Höhepunkt.

Im Reichsdeputationshauptschluss von 1803 fiel der größte Teil des Oberstifts einschließlich der Hauptstadt Münster dem König von Preußen zu. Das Westmünsterland und das Niederstift teilten sich die Fürsten von Salm, sowie die Herzöge von Arenberg, Croy, Loos-Corswarem und Oldenburg. Dagegen blieb die Diözese Münster unverändert bis 1821 bestehen.



Bernhard Kils, *Luftaufnahme der Innenstadt von Münster während der Montgolfiade, 2009, eigenes Werk*,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>, ohne Änderungen



1,5:1



501



1,5:1

Heinrich von Schwarzburg, 1466-1496

501 Goldgulden o. J., Münster. 2,74 g. Die Wappenschilde von Schwarzburg, Bremen und Münster kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte $\mathfrak{h}$ /Hüftbild des Heiligen Paulus v. v. mit Schwert und Buch unter baldachinartigem Bogen, unten der Stiftsschild von Münster. Fb. 1754; Ilisch XXVI, 1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Beschnitten, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3369 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4845.



1,5:1



502



1,5:1

Konrad von Rietberg, 1497-1508

502 1/2 Goldgulden o. J., Münster. 1,46 g. Brustbild des Heiligen Paulus v. v. mit Schwert und Buch unter baldachinartigem Bogen, unten der Stiftsschild von Münster//Die drei Wappen von Münster, Rietberg und Osnabrück ins Dreieck gestellt, in der Mitte Punkt. Fb. 1757 ("Rare", dieses Exemplar); Ilisch XXVII, 5 (stempelgleich).

GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1714.



503



Franz von Waldeck, 1532-1553

- 503 1/2 Taler 1535, Münster. 14,48 g. * FRANC' ° D' ° G' ° MONA' ° Z ° OSNA' ° EL' ° COF' ° MI' ° AD' Vierfeldiges Wappen (Münster, Osnabrück / Minden, Münster) mit Mittelschild von Waldeck, oben und zu den Seiten je ein sechsstrahliger Stern// (Wappenschild von Münster) S ° PETR (Wappenschild von Minden) VS ° - S ° PTI (Wappenschild von Osnabrück) V - IVS ° Die Kniebilder des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch und des Heiligen Petrus mit Schlüssel und Buch nebeneinander v. v., im Abschnitt der Wappenschild von Waldeck zwischen der geteilten Jahreszahl * 15 - 35 *. Ilisch XXX, 4.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, winz. Prägeschwäche, sehr schön +

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3785.



504



1,5:1



504

- 504 Taler 1541, Münster. 28,93 g. Die Brustbilder des Heiligen Paulus mit Schwert und des Heiligen Petrus mit Schlüssel einander gegenüber, darüber S PA • S PE, die Umschrift mit vier Wappenschilden (Münster - Osnabrück - Waldeck - Minden) belegt// Vierfeldiges Wappen (Münster, Osnabrück / Minden, Münster) mit Mittelschild von Waldeck, oben die Jahreszahl ° 1 ° 5 ° 4 ° 1 °. Dav. 9577; Ilisch XXX, 18 c/b.

RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich/vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2102.



505



Johann IV. von Hoya, 1566-1574

- 505 Taler 1569, Münster. 29,11 g. Dreifach behelmtes, neunfeldiges Wappen (Osnabrück, Münster, Paderborn / Hoya-Bruchhausen / Paderborn, Münster, Osnabrück)// Der Heilige Paulus mit Schwert und Buch steht r., unten der Stiftsschild von Münster, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 156 - 9. Dav. 9581; Ilisch XXXIII, 1 a.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4658; der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 384 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2103.

Ferdinand von Bayern, 1612-1650

Ferdinand von Bayern stammte aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Sein Vater war Herzog Wilhelm V. von Bayern, sein Onkel der Kölner Erzbischof Ernst von Bayern. Ferdinand wurde früh für die geistliche Laufbahn ausersehen und erhielt eine Ausbildung durch die Jesuiten. Domkanonikate erwarb er in Mainz, Trier, Salzburg, Würzburg, Passau, Straßburg und in Köln. Nachfolgestellen bekam er schon als 14-Jähriger zugesprochen, nämlich in Berchtesgaden, wo er 1595 Fürstpropst wurde. Danach erfolgten Koadjutorenstellen in Köln, in Stablo-Malmedy, in Lüttich, in Hildesheim und Münster sowie in Paderborn. Diese Ansammlung von Pfründen widersprach den Konzilsakten von Trient, doch sah der Papst über diesen Fall zwecks Gegenreformation hinweg. In Köln übernahm Ferdinand die Regierungsgeschäfte von seinem Onkel Ernst von Bayern. Nach dessen Tod im Jahr 1612 konnte Ferdinand dann auch das Erzbischofsamt in Köln sowie die Bischofswürden in Münster, Lüttich und Hildesheim übernehmen, 1618 folgte das Bistum Paderborn. Durch den Anschluss an Bayern konnten diese Bistümer am ehesten in ihrem Bestand bewahrt werden. Ferdinand hat mit Hilfe der Reformmorden die Erneuerung der katholischen Kirche vorangetrieben. Zeitgleich brach der Dreißigjährige Krieg aus, der große Belastungen mit sich brachte. Zunächst konnten mit dem Vorgehen der Katholischen Liga große Erfolge verbucht werden, bis Gustav Adolf von Schweden die protestantische Wende brachte. Ferdinand verfasste auch eine Hexenprozessordnung, welche die Folter erlaubte. In seiner Zeit fanden die Hexenprozesse im Kölner Erzbistum ihren Höhepunkt. Ferdinand starb 1650 in Arnsberg. Zuvor hatte er seinen Neffen Max Heinrich als Koadjutor in Köln, Hildesheim und Lüttich installiert. In Münster regierte an seiner Stelle dagegen ein Generalvikar.



- 506 1/2 Taler 1633, Münster. 14,31 g. FERDIN • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVARI • DV • X Mit Mitra bedecktes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//S • PAVLVS • APOSTOLVS • PA • TRONVS • MONASTE • RI • Der Heilige Paulus steht v. v. mit Schwert und Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 33. Schulze 5.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2107.



- 507 Goldgulden 1636, Münster. 3,19 g. ♂ FERDI[N] • ELECT • COL • EPS • MONASTERI • BAV • DVX Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster//S • PAVLVS • APOST • PATRON • MONA • ST Der Heilige Paulus steht v. v. mit Schwert und Buch, zwischen den Füßen eine kleine Blume, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 36. Fb. 1762; Schulze 12 var.; Witt. 1207 var.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, kl. Stempelfehler, sehr schön 5.000,--
Erworben 1951 bei der Firma Julius Jenke, München.
Exemplar der Slg. Hermann Schwarz, Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1984.



1,5:1



508



1,5:1

- 508 10 Dukaten 1638, Münster. 34,40 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt// S • PAVLVS • - • PATRON • - MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Fb. 1763 a ("Very rare"); Schulze - (vgl. 18); Witt. 1219 Anm.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Min. Henkelspur, mit Punze "10" auf der Rückseite, fast sehr schön

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 384.



1,5:1



509



1,5:1

- 509 5 Dukaten 1638, Münster. 17,48 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt// S • PAVLVS • - • PATRON • - MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Fb. 1764 ("Rare"); Schulze 18; Witt. 1219 Anm.

GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, fast vorzügliches Exemplar

35.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3933.



510

2:1

- 510 5 Dukaten 1638, Münster. 17,23 g. *Und das wort ist Fleisch worden Joh 1 am 1* Die Geburt Jesu, oben Engel in strahlenden Wolken//• S • PAVLVS • - • PATRON • - MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Fb. -; Schulze - (vgl. 30).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Probierspür am Rand, vorzüglich

35.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1134.



511

1,5:1

- 511 Doppelter Reichstaler 1638, Münster. 58,41 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//• S • PAVLVS • - • PATRON • - • MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Dav. 5592; Schulze 21. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

15.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 581 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 220.



512

1,5:1

- 512 Doppelter Schautaler 1638, Münster. 57,87 g. Die Geburt Jesu, oben Engel in strahlenden Wolken// Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Dav. 5592 Rückseite / 5594 Rückseite; Schulze 29.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 2491 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3938.



- 513 1 1/2fache Reichstalerklippe 1638, Münster. 43,25 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//• S • PAVLVS • - • PATRON • - • MONASTERIEN Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1638. Dav. - (zu 5592); Schulze 26.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 243.



514



1,5:1



514

- 514 Reichstaler 1638, Münster. 29,03 g. Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Stadtansicht, darüber Kniebild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Jahreszahl 1638. Dav. 5593; Schulze 22.
RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4492.



1,5:1



515



1,5:1

- 515 Dukat 1639, Münster. 3,46 g. Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//I6 - 39 / DVCATVS / NOVVS • EPI / MONASTE / RIENSIS, umher Palm- und Lorbeerzweig. Fb. 1767; Schulze 32.
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 297, Zürich 2003, Nr. 46.



1,5:1



516



1,5:1

- 516 Doppelte Dukatenklippe 1647, Münster. 6,77 g. FE - RD • ELEC • COL - EPS • MONA • BA • DVX Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt// (Verzierung) / DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1647, umher Palm- und Lorbeerzweig. Fb. 1766 a ("Very rare"); Schulze Nachtrag 64 a.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Salton Collection, Part II, Auktion Fritz Rudolf Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1604.



- 517 Dukat 1647, Münster. 3,43 g. Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Bayern, Pfalz / Pfalz, Bayern) mit Mittelschild von Münster, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt/(Verzierung) / DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1647 •, umher Palm- und Lorbeerzweig, Fb. 1767; Schulze 64 a.

GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Slg. Günther Jansen, Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 154.



- 518 Doppelter Schautaler 1647, Münster. 57,86 g. Die Geburt Jesu, oben Engel in strahlenden Wolken//Stadtansicht, darüber Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661) und die Jahreszahl 1647. Dav. - (zu 5594); Schulze 67.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3220.



519

2:1

- 519 5 Dukaten o. J., Münster. 17,35 g. *Und das Wort Ist Fleisch worden Joh : am 1 Die Geburt Jesu, oben Engel in strahlenden Wolken//Sein Nam ward Genennet JESUS Luc : am 2 Die Beschneidung Jesu in einer Säulenhalle: Ein Priester hält den Jesusknaben, vor ihm vollzieht ein auf einem reichverzierten Stuhl sitzender Mann mit einem Messer die Beschneidung; dahinter an den Seiten beobachten Maria und Josef die Zeremonie, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661). Fb. 1765 a; Schulze - (vgl. 69).* **GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 20.000,--

Erworben 1953 bei der Firma Grabow, Berlin.

Exemplar der Slg. Hermann Schwarz, Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1983.

Bischof Ferdinand von Bayern zählte zu den bedeutendsten Regenten in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der Sohn des bayerischen Herzogs Wilhelm V. wurde früh für den geistlichen Stand bestimmt und von Jesuiten ausgebildet. Sein Onkel Ernst setzte ihn in seinen vier Bistümern als Koadjutor ein: 1595 in Köln, 1601 in Lüttich und 1611 in Hildesheim und Münster. Im Jahr 1612 trat Ferdinand in diesen Bistümern die Nachfolge an und wurde 1618 außerdem Bischof von Paderborn. Er könnte also auch - wie hundert Jahre später Clemens August von Bayern - als "Le Seigneur de Cinq-Eglises" (Herr Fünfkirchen) tituliert werden. Da alle Städte des Bistums Münster - außer Münster selbst - um das Jahr 1623 ihre Selbständigkeit verloren, gelang es dem Bischof, bis auf Münster alle Gemeinden zum katholischen Glauben zurückzuführen. Der einflußreiche Kirchenfürst war einer der Hauptrepräsentanten der Katholischen Liga und konnte in dieser Position die bayerische Politik seines Bruders Maximilian I. unterstützen.



- 520 Doppelter Schautaler o. J. (1647). 57,19 g. Die Geburt Jesu, oben Engel in strahlenden Wolken//Die Beschneidung Jesu in einer Säulenhalle: Ein Priester hält den Jesusknaben, vor ihm vollzieht ein auf einem reichverzierten Stuhl sitzender Mann mit einem Messer die Beschneidung; dahinter an den Seiten beobachten Maria und Joseph die Zeremonie, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661). Dav. - (zu 5596); Schulze - (zu 69, dort als einfacher Taler).
- Von größter Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3221.

**Sedisvakanz 1650**

- 521 Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 28,94 g. Verzierter Kapitelschild mit dem Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50//Der gekrönte und geharnischte Kaiser Ferdinand steht v. v. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4977.



522



- 522 1/2 Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 14,31 g. Kapitelschild mit dem Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50//Der gekrönte und geharnischte Kaiser Ferdinand steht v. v. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel. Schulze 78; Zepernick -. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--
Exemplar der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1726.

Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678

Christoph Bernhard von Galen stammt aus einer alten westfälischen Adelsfamilie und wurde nach Erziehung durch Jesuiten und dem Studium beider Rechte 1630 im Alter von 24 Jahren Domschatzmeister (Thesaurus) in Münster. Neben diesem Amt war er in diplomatischen Missionen für den Kurfürst Ferdinand, Erzbischof von Köln und Bischof von Münster, tätig, unter anderem wirkte er am Westfälischen Friedenskongreß mit. Nach dem Tod Ferdinands 1650 gelang es Christoph Bernhard von Galen, sich in der Bischofswahl vor allem gegen den Domdekan von Mallinckrodt durchzusetzen. Er organisierte das Bistum Münster so energisch und gründlich, daß er neben durchgreifenden Reformen der Verwaltung und des Kirchen- und Schulwesens auch die Aufstellung schlagkräftiger Truppen bewerkstelligen konnte. Durch militärische Operationen in den Kriegen gegen die Türken und gegen die Niederlande erwarb er im Volksmund den Beinamen "Kanonen-Bernhard."



1,5:1



523



1,5:1

- 523 1 1/2fache Dukatenklippe 1652, Münster. 5,17 g. CHR • BERN • DG • EP • MO - BVRG • STROM • S • R • I • P • Vierfeldiges, verziertes Wappen (Münster, Stromberg / Stromberg, Münster) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt/(Verzierung) / DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1652, umher Palm- und Lorbeerzweig. Fb. 1770 a ("Rare", dieses Exemplar); Schulze Nachtrag 81 c. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 10.000,--
Exemplar der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1730.



1,5:1



524



1,5:1

- 524 Dukat 1652, Münster. 3,47 g. Verziertes, vierfeldiges ovales Wappen (Münster, Stromberg / Stromberg, Münster) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt/DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1652, umher Palm- und Lorbeerzweig. Fb. 1771; Schulze 81 c. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 5957.



Günter Seggebäing, Das Coesfelder Kreuz, 2012, eigenes Werk
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>, ohne Änderungen



525

- 525 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. 28,05 g. Fünffach behelmtes und verziertes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt/Kruzifix, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 59, umher CR - VX - MIRACVLOSA - COSFELDIENSIS. Dav. 5601; Schulze 102 a.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Erworben am 23.12.1934 von Ernst Lejeune.

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osanbrück 2004, Nr. 3416.



526

1,5:1

526

6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 21,92 g. à *Rmo.* *CELsmo.* D D • CHRISTOPH • BERN • EP •^o ET • PRINCIPE • MONAST • Ao. MDCLXI Stadtansicht, oben das Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch in Wolken, im Abschnitt drei Zeilen Schrift: MONAST • WESTPH / AD • OBED REDVC / TVM//PROTECTOR • MEVS • ET • IN • IPSO • SPERAVI • QVI • SVBDIT • POPVLVM • MEVM • SVB • ME • *Psal* 143 Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dethlefs A/b; Fb. 1773; Schulze 103 b var.

GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



527

1,5:1

- 527 6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 20,66 g. Stadtansicht, oben das Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch in Wolken, zu den Seiten S • PAVL - PATRON, im Abschnitt MONAST • WESTPH / AD • OBED • REDVC / TVM • // Fünffach behelmt und verziertes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dethlefs C1/f; Fb. 1773; Schulze 103 b leicht var. **GOLD. RR** Vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 3463.

Nach dem Tod Ferdinands 1650 gelang es Christoph Bernhard von Galen, sich in der Bischofswahl vor allem gegen den Domdekan von Mallinckrodt durchzusetzen. Er organisierte das Bistum Münster so energisch und gründlich, daß er neben durchgreifenden Reformen der Verwaltung und des Kirchen- und Schulwesens auch die Aufstellung schlagkräftiger Truppen bewerkstelligen konnte. Durch militärische Operationen in den Kriegen gegen die Türken und gegen die Niederlande erwarb er im Volksmund den Beinamen "Kanonen-Bernhard."

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen, noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.



- 528 Doppelter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 56,32 g. Schwertspitze auf der Vorderseite durchsticht den Buchstaben L. Stadtansicht, oben das Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch in Wolken, zu den Seiten S • PAVL - PATRON, im Abschnitt MONAST • WESTPH / AD • OBED • REDVC / TVM/Fünffach behelmtes und verziertes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5602 leicht var.; Dethlefs L/u; Schulze 105 leicht var.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2429.



- 529 2 Dukaten o. J. (1661-1678), Münster. 6,95 g. * CHRIST • BERN • D • G • EPIS • & PRINCEPS • MONAS Gekröntes und verziertes, achtfeldiges Wappen (Corvey, Münster, Stromberg / Borkelo - Corvey / Stromberg, Münster, Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//AVE • MARIA - GRATIA • PLENA Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm thront v. v. Fb. 1768 (dieses Exemplar); Schulze 111 a.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Goldtönung, kl. Stempelfehler, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Adolph Hess Nachf, 191, Frankfurt/Main 1928, Nr. 121 ("Von größter Seltenheit und schönster Erhaltung") und der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1729.



2:1



530



2:1

- 530 Dukat o. J. (1661-1678), Münster. 3,42 g. * CHRIS - BERN : D • G • EPIS : et PRINCEPS • MON
Gekröntes, achtfeldiges Wappen (Corvey, Münster, Stromberg / Borkelo - Corvey / Stromberg, Münster, Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt///AVE MARIA - GRATIA PLENA Gekrönte Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm steht v. v. auf Mondsichel. Fb. 1769 (dieses Exemplar); Schulze 112.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--

Exemplar der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1731.



1,5:1



531



1,5:1

- 531 1/2 Reichsgulden 1678, Münster. 8,42 g. Mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Gekröntes und verziertes, achtfeldiges Wappen (Corvey, Münster, Stromberg / Borkelo - Corvey / Stromberg, Münster, Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//1/Z / REICHS / GVLDEN / VIII SCHIL / IIII PFENNI / MVNST / I678, umher Lorbeerkrantz, oben die Signatur I ✕ L (Johann Longerich, Münzmeister in Münster 1664-1680), unten 3 / EIN RHR. Schulze 115.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Alfons Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 936 und der Slg. Dieter Braun, Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1737.



- 532 3 Dukaten o. J. (1678), Münster, auf seinen Tod am 19. September in Ahaus. 11,07 g. CHRIST • BERN • D • G • EPIS et PRINCEPS • MONAS • Fünffach behelmtes und verziertes, achtfeldiges Wappen (Corvey, Münster, Stromberg / Borkelo - Corvey / Stromberg, Münster, Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//S • CAROLVS • MAGNVS • FVNDATOR Geharnischtes Hüftbild Karls des Großen r. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Fb. 1770 ("7 known"); Schulze 110 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1826.

Aus einer von Gerd Dethlefs (Westfälische Quellen im Bild 21, Beilage zu: Archivpflege in Westfalen und Lippe 27, 1987) publizierten Rechnung des münsterischen Goldschmieds Gottfried Storp an die Testamentsvollstrecker (Exekutoren) des verstorbenen Bischofs Christoph Bernhard von Galen geht hervor, daß die Prägung dieses herrlichen, extrem seltenen Dreidukatenstückes vom Bischof vor seinem Tode in Auftrag gegeben wurde. Es wurde in nur 34 Exemplaren hergestellt und bei der Totenfeier an 22 Hof- und Stadträte, acht Exekutoren, zwei Pagen, den Leibarzt sowie den Hofkaplan verteilt. Auf der Rückseite ist der Bistumsgründer Karl der Große zu sehen, mit dem sich der Kirchenfürst auf diese Weise in Beziehung setzte. Der Goldschmied beendete seine Rechnung mit dem Hinweis: "...bitte underdenigst mir selbige abzubezalen weilen ich das geldt so nodig hab das es nit zu glauben."



- 533 Goldgulden 1678, Münster, auf seinen Tod am 19. September in Ahaus. 3,16 g. CHR • BERN • D • G • EP • MON • A • CORB • B • STR • D • I • B • Gekröntes und verziertes, achtfeldiges Wappen (Corvey, Münster, Stromberg / Borkelo - Corvey / Stromberg, Münster, Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//ELECTVS / 14 • NOV • 1650 / OBYT • 19 SEPT / 1678 • ÆTATIS / ANNO • 73. Fb. 1776 (dieses Exemplar); Schulze 122 (dort als Dukat bezeichnet).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön

10.000,--

Exemplar der Slg. Eric P. Newman, Auktion Heritage Signature Sale 3029, New York 2014, Nr. 30082; der Auktion Hess-Divo AG 330, Zürich 2016, Nr. 232 und der Slg. Günther Jansen, Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 179.



Sedisvakanz 1683

- 534★ Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,09 g. Behelmter Wappenschild mit dem Brustbild des Heiligen Paulus, im Helmschmuck ein weiteres Brustbild des Heiligen Paulus, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 83//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217.

Vorzüglich 1.250,--



Sedisvakanz 1688

- 535★ Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,81 g. Brustbild des Heiligen Paulus r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken aufgeschlagenes Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 88//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218.

Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706

Am 29. Juli 1688 wählte das münstersche Domkapitel den am 8. August 1644 auf Schloß Lenhausen an der Lenne geborenen Domdechanten Friedrich Christian Freiherr von Plettenberg-Lenhausen zum neuen Bischof und Landesherrn. Er trat schon acht Tage nach seiner Wahl die Regierung an, nachdem er dem Domkapitel dessen Recht auf eine Sedisvakanz von mindestens einem Jahr und sechs Wochen für 6000 Taler abgekauft hatte. Friedrich Christian ist bis heute als "Friedensfürst" bekannt geblieben. Zwar war er mit seinen Truppen 1689 an dem Reichskrieg gegen Frankreich sowie am Türkenkrieg in Ungarn beteiligt; ansonsten gelang es ihm aber, eine weitere Behelligung des Fürstbistums durch kriegерische Auseinandersetzungen zu vermeiden. Große Verdienste erwarb er sich auch auf innenpolitischem Gebiet: Er ordnete die Finanzen des Landes und reorganisierte die geistliche und weltliche Verwaltung. Öffentliche Baumaßnahmen wie der Ausbau von Wegen, Straßen und Brücken zur Verbesserung des Postwesens, die Erweiterung der Schifffahrtsverbindungen sowie die Errichtung von Repräsentationsbauten (z. B. Schloß Nordkirchen) sorgten für einen bescheidenen wirtschaftlichen Wohlstand im Lande.



536



3:1

536

Dukat 1693, Münster. 3,41 g. FRIDERICUS • CHRISTIANUS • D • GEP • MONAST • Brustbild r. in geistlichem Ornat//BVRGGR • STROMB • S • R • I • PRIN • D • IN • BORCK • 1693 Gekröntes und verziertes, ovales sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur I - O (Johann Odendahl, Münzmeister in Münster 1692-1696). Fb. 1777 (dieses Exemplar); Schulze 133.

GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich/Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 5964.



537



- 537 Breiter dreifacher Reichstaler 1694, Münster. 86,96 g. FRIDERICVS • CHRISTIANVS • D • G • EPISC • MONASTERI • Brustbild r. in geistlichem Ornat//BVRGGR • STROMB • S • R • I • PRIN • D • IN • BORCK • 1694 • Fünffach behelmtes und verziertes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur J - O (Johann Odendahl, Münzmeister in Münster 1692-1696). Dav. 364 (dieses Exemplar); Schulze 140.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich

25.000,--

Erworben am 9.2.2021 von der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



2:1





1,5:1



538



1,5:1

- 538 Reichstaler 1694, Münster. 29,16 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes und mit Palmzweigen verziertes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur J - O (Johann Odendahl, Münzmeister in Münster 1692-1696). Dav. 5612; Schulze 142 b.

RR Patina, kl. Korrosionsstelle, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2144 und der Slg. Günther Jansen, Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 186.



1,5:1



539



1,5:1

- 539 Reichstaler 1697, Münster. 29,30 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes und verziertes, ovales sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur H • L - O (Heinrich Lorenz Odendahl, Münzmeister in Münster 1696-1706), oben die Jahreszahl 1697. Dav. 5616; Schulze 156.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3967.



540

1,5:1

- 540 Dicker doppelter Reichstaler 1702, Münster. 54,67 g. FRIDER : CHRISTIAN : - D : G : EPISC : MONASTER : Brustbild r. in geistlichem Ornat//BURGG : STROMB : S • R • I • - PRIN : D : IN • BORG : 1702 Gekröntes und verziertes, ovales sechsfeldiges Wappen (Stromberg, Münster, Borkelo / Borkelo, Münster, Stromberg) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 2463; Schulze 162.

Von größter Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 617 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 235.



541

Sedisvakanz 1706

- 541★ Reichstaler 1706, Münster. 28,09 g. Behelmter Wappenschild mit dem Brustbild des Heiligen Paulus, im Helmschmuck ein weiteres Brustbild des Heiligen Paulus, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05// Ansicht der Domkirche in Münster, darunter Verzierungen. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718

Franz Arnold, *1658, seit 1703 Koadjutor und seit 1704 Bischof von Paderborn, trat sein neues Amt am 2. Juni 1707 an. Er widmete sich besonders der Seelsorge in seinem Fürstbistum. Obwohl er ständig kränkelte, kümmerte er sich persönlich um den Zustand der Pfarreien. Gegenüber den Armen des Landes zeichnete sich Franz Arnold durch großzügige Freigiebigkeit aus. Daneben ließ er es sich nicht nehmen, eine äußerst prunkvolle Hofhaltung zu führen. Da die bischöflichen Finanzen ohnehin seit seinem Regierungsantritt mit Wahlschulden in Höhe von 300.000 Talern belastet waren, führte dies dazu, daß seine Schulden sich häuften. Um diesen Mißstand zu beheben, ließ Franz Arnold in der Nähe des Buddenturms in Münster ein neues Münzgebäude errichten, in dem er minderwertige Münzen (meist 1/48 Taler) prägen ließ. Die Ausgabe dieser Münzen führte allerdings zum Streit mit dem Domkapitel und den Landständen, so daß er sich gezwungen sah, einen Großteil wieder einzuschmelzen. Als Franz Arnold am 25.12.1718 plötzlich auf dem Schloß von Ahaus starb, überstiegen seine Schulden bei weitem den Wert seines Nachlasses. Aus diesem Grund wurde er vier Tage später ohne die sonst üblichen kostspieligen Feierlichkeiten in der Jesuitenkirche in Coesfeld beigesetzt.



542

1,5:1

542

- 542 Reichstaler 1711, Münster. 29,42 g. Gekröntes und verziertes, ovales achtfeldiges Wappen (Paderborn, Münster, Stromberg / Pyrmont - Borkelo / Stromberg, Münster, Paderborn) mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 11 und die geteilte Signatur J - W (Johann Willerding, Münzmeister in Münster 1709-1713), unten die Buchstaben V • M • U//Die Hüftbilder des Heiligen Paulus mit Schwert und des Heiligen Liborius mit Krummstab einander gegenüber, darunter PRO / LEGE ET GREGE in verzierter Kartusche. Dav. 2466; Schulze 177.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4981.

- 543 Entfällt.



- 544 Reichstaler 1714, Münster. 29,12 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes und verziertes, ovales achtfeldiges Wappen (Paderborn, Münster, Stromberg / Pyrmont - Borkelo / Stromberg, Münster, Paderborn) mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1713-1718), unten Spruchband mit PRO LEGE ET GREGE. Dav. 2467; Schulze 190 b/a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2170.



- 545 Reichstaler 1718, Münster. 29,41 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes und verziertes, ovales achtfeldiges Wappen (Paderborn, Münster, Stromberg / Pyrmont - Borkelo / Stromberg, Münster, Paderborn) mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur A • G • - • P • (Anton Gottfried Pott, Münzmeister in Münster 1713-1719), unten Spruchband mit PRO LEGE & GREGE. Dav. 2469; Schulze 208 var.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Osnabrück 2015, Nr. 108.



546



Sedisvakanz 1719

- 546★ 1 1/2facher Reichstaler 1719, Münster. 42,92 g. Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch v. v. in Kapitelwappen, zu den Seiten die Signatur A • G – • P (Anton Gottfried Pott, Münzmeister in Münster 1713-1719), darüber die Jahreszahl 1719, umher Schriftkreis in Verzierungen, außen die 19 Wappen der älteren Domherren//Brustbild Karls des Großen mit Schwert und Reichsapfel v. v., umher Schriftkreis in Verzierungen, außen die 19 Wappen der übrigen Domherren. Schulze 212 d; Zepernick 221.

Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



547

1,5:1

1,5:1

- 547★ Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. Der Heilige Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 19, umher die 19 Wappen der älteren Domherren//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher die 19 Wappen der übrigen Domherren. 48,82 mm; 44,83 g. Schulze 213; Zepernick 220.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

250,--

Clemens August von Bayern, 1719-1761

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Le Seigneur des Cinq Eglises" oder "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.



- 548 Reichstaler 1723, Münster, für Paderborn. 29,21 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Signatur • A • G • P • (Anton Gottfried Pott, Münzmeister in Münster 1715-1723)//Achtfeldiges Wappen (Münster, Paderborn, Stromberg / Pyrmont - Borkelo / Werth, Paderborn, Münster) mit vierfeldigem Mittelschild (Bayern/Pfalz), umher die Kette des St.-Michaels-Ordens auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 23. Dav. 2513; Schwede 264 A/a.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3510. 3.000,--



Sedisvakanz 1761

- 549 Reichstaler 1761, Augsburg. 29,27 g. Der Dom zu Münster, im Abschnitt EIN SPECIES / REICHS THALER / (Augsburger Pyr)//Der gekrönte und geharnischte Karl der Große steht v. v. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 17 - 61 •. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.

Prachtexemplar mit feiner Tönung Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



Sedisvakanz 1801

- 550 Konv.-Taler 1801, Clausthal. 28,08 g. Kapitelschild mit dem Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch, zu den Seiten I • SP - TH •, unten CONV • - FUSS • // Der gekrönte und geharnischte Karl der Große steht v. v. mit umgelegtem Mantel, Schwert und Reichsapfel. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 662.



- 551★ 1/2 Konv.-Taler 1801, Clausthal. 14,05 g. Brustbild des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch v. v. über münsterschen Querbalken, im Abschnitt die Jahreszahl 1801 // Brustbild Karls des Großen mit Schwert und Reichsapfel v. v., im Abschnitt 2/3 und CONV • - FUSS •. Schulze 270; Zepernick 334. **Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, leicht justiert, fast vorzüglich** 100,--



DAS DOMKAPITEL MÜNSTER

- 552 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1790. 2,99 g. MÜNSTER • / DOM / CAPITUL // I / PFENNING / 1790. Weing. zu 71; Weinrich 75 Anm. **GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Bearbeitungsstelle am Rand (Henkelspur), vorzüglich** 1.000,--



Jan van Leyden, Heinrich Aldegrevier, Porträt des Wiedertäufers
Jan van Leyden, 1536, Druck, gemeinfrei.



553

DIE STADT MÜNSTER

- 553 Schautaler 1534 (geprägt im 17. Jahrhundert), auf den König der Wiedertäufer Jan van Leiden. Brustbild van Leidens r. mit barettähnlicher Kopfbedeckung und Halskette mit Reichsapfel//• IM • IAER • / • M • CCCCCXXXIV • / OP • DEN • ERST • DAGH / MARCY • IS • DE • STAT • / MVNSTER • IN • WESTFA • / LEN • BELEGERT • EN • DOR / GODS • HOLP • OP • DEN • XXIV / DAGH • MONAT • IVNY • / • IM • IAER XXXV • ER • / • OVERT • WOR • / • DEN •. Schrift, 49,00 mm; 27,66 g. Geisberg 25; Slg. Opitz 1803 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar im Handel.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Slg. Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4592 (dort irrtümlich als Guß beschrieben) und der Slg. Dr. Rainer Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3554.

Jan van Leyden (eigentlich Jan Beuckelszoon, *2.2.1509, †22.1.1536), der "König" der Wiedertäufer, sein Stellvertreter Bernhard Krechting und der Tuchhändler Bernhard Knipperdolling wurden nach dem Ende der Schreckensherrschaft der Wiedertäufer in Münster am 22.1.1536 auf dem Marktplatz der Stadt hingerichtet. Ihre Leichname wurden in drei Käfigen am Turm von St. Lamberti zur Abschreckung aufgehängt. Noch im Jahr 1585 sollen letzte Knochenreste zu sehen gewesen sein.



554

- 554 Taler 1534. Wiedertäufer. 28,66 g. Schild, darin THO / • / MVNS / TER, zu den Seiten je eine Rosette, darüber die Jahreszahl * 1534 *, umher zweizeilige Umschrift//• / * NICHT * / IN * GAEN * / * DAT * WORT / IS * FLEISCH / GEWORDEN / VN * WANET / IN * VNS / •, umher einzeilige Umschrift. Dav. 9583; Geisberg 17. **RR Originalprägung. Sehr schön +**

5.000,--

Exemplar der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4589 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 416.

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch einen Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 22. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehängt.



555

- 555 Schautaler 1683, vermutlich von G. Storp, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. • LEOPOLDVS • AVG • - IMP • CAESAR • Geharnischtes Brustbild des Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MAHV MET • IV - VICTVS • TVRC • CÆS Brustbild des türkischen Sultans Mehmed IV. r. mit Turban, umgelegtem Gewand und geschultertem Halbmondzepter. 40,42 mm; 26,30 g. Hirsch -; Slg. Horsky 2081; Slg. Montenuovo 924. **Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich**

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1335.

Sultan Mehmed IV. trat nach rund 20jähriger Friedenszeit mit dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. wieder in den Krieg. Eine große türkische Streitmacht brach am 31. März 1683 unter Führung von Großwesir Kara Mustafa von Konstantinopel auf, um sich über Ungarn Richtung Wien zu bewegen. Auf seinem Weg durch die heutigen Länder Bulgariens, Serbiens und Ungarn vereinte sich das Heer mit weiteren türkischen Einheiten und rekrutierte tartarische, siebenbürgische und andere Hilfstruppen, so daß insgesamt nahezu 200.000 Soldaten in Diensten des türkischen Sultans in Richtung Wien marschierten. Am 13. Juli zogen die Türken vor der Kaiserstadt auf, begannen am 14. mit der Beschießung, eröffneten bereits am 15. die Laufgräben und konnten am 16. Juli den Umlagerungssring schließen. Schon neun Tage zuvor hatte Kaiser Leopold I. seine Residenzstadt mit Gefolge verlassen. Die vom Feldzeugmeister Ernst Rüdiger Graf Starhemberg befehligten Verteidiger zählten 11.000 Soldaten und 20 Kompanien wehrfähiger Bürger sowie drei Studentenkompanien. Ihre 200 Geschütze und Ausfallsattacken halfen, die Angriffe des Gegners immer wieder abzuwehren. Im September verschlechterte sich die Lage der Eingeschlossenen infolge Hungers und Seuchen. Hilfe kam durch das von dem kaiserlichen Feldherrn Karl V. Leopold, Herzog von Lothringen, geführte Entsatzheer, das sich bereits seit Mitte des Jahres während des Türkenanmarsches auf Wien aus Streitkräften des Kaisers und des Reiches zum Beistand formiert hatte, sowie durch eine 20.000-26.000 Soldaten umfassende Streitmacht des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Die ca. 65.000 Alliierten, bestehend aus Infanterie- und Kavallerieeinheiten sowie aus den Mannschaften für die rund 200 mitgeführten Geschütze, besetzten am 11. September den Kahlenberg, einen günstig gelegenen strategischen Höhenzug des Wienerwaldes, der einen guten Blick auf das Terrain bot. Im Angesicht der angerückten abendländischen Streitmacht beging Kara Mustafa den Fehler, einen Teil seiner Armee in den Belagerungsstellungen zu belassen, um die Stadt weiter anzugreifen und den anderen Teil seines



Belagerung von Wien, Frans Geffels, Entsatzschlacht von Wien 1683, zwischen 1683 und 1694, Öl auf Leinwand, Wien Museum am Karlsplatz, gemeinfrei



Mehmed IV., Jacob Peeters, Kupferstich von Mehmed IV., 17. Jh., Kupferstich, Historisches Museum der Stadt Wien, gemeinfrei.



555 1,5:1



Heeres gegen das Entsatzheer zu positionieren. Die Entscheidungsschlacht begann frühmorgens am 12. September 1683 durch den Angriff des Entsatzheeres. Die entscheidende Wende kam am frühen Nachmittag mit dem Vorstoß der polnischen Armee, der die Osmanen schwer traf. Die Einheiten Karls von Lothringen konnten sodann den rechten Flügel der Türken zerschlagen und ins Zentrum des Gegners vorstoßen, der nun sein Heil in der Flucht suchte. Gegen 17 Uhr drang Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (genannt Türkenlouis) mit zwei Dragonerregimentern bis vor das Schottentor vor, wo sie zusammen mit einem Ausfallkommando der Verteidiger den hier verbliebenen Belagerungstruppen den letzten Stoß versetzten. In ungeordneter Flucht endete das ehrgeizige Vorhaben von Kara Mustafa und seinen Männern, Wien zu erobern. Erst hinter der ungarischen Grenze sammelten sich die Türken wieder in militärischer Ordnung. Nach 62 Tagen harten Kampfes, großen Verlusten und Verwüstungen war die Stadt befreit.

Der Medailleur Gottfried Storp, der 1663 in die münsterische Goldschmiedegilde aufgenommen worden war, benutzte für diese Medaille möglicherweise einen Stich des Antwerpener Verlegers Johann Meyssens als Vorlage, änderte jedoch die Turbanzier etwas ab. In Münster, wo anlässlich der Belagerung Wiens öffentliche Bittgebete stattfanden, verfolgte man die Ereignisse der Türkenkriege aufmerksam, so daß sich Storp wohl gute Absatzchancen für seine Medaille ausrechnete. Die Tatsache, daß am Ende nur zwei Varianten von Türkenmedaillen durch Storp herausgegeben wurden, spricht eher gegen einen ökonomischen Erfolg der Gepräge. Hinzu kam die Konkurrenz der überregional erfolgreichen und weit verbreiteten Medaillen auf die Türkenkriege aus Nürnberg. So gehören die Prägungen mit dem Brustbild Sultan Mehmeds IV. zu den großen Raritäten der Münsteraner Münz- und Medaillengeschichte (vgl. Dethlefs, G.: Die Sedisvakanztaler und Türkenmedaillen des münsterischen Münzmeisters Gottfried Storp 1683-1688, in: Westfalia Numismatica 2001, Münster 2001, S. 110-119).



556

556

1,5:1

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

Die Stadt Münster

556

Goldmedaille zu 10 Dukaten 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). HINC • TOTI • PAX • INSONAT • ORBI Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz, unten MONASTERIVM / WESTPHA / 1648// CAESARIS • REGVM • IVNXIT • PAX • AVREA • DEXTRAS 24 • 8tbris * Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, oben der strahlende Name Jehovas, unten verstreute Waffen. 52,61 mm; 34,70 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 114.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina. Winz. Kratzer, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 151, Osnabrück 2009, Nr. 4920.

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.



*Rüdiger Wölk, Münster, Das Rathaus bei Dunkelheit, 2006, eigenes Werk,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>, ohne Änderungen.*



Martin Ziegert, Osnabrücker Rathaus, 2024, eigenes Werk.



- 557 Goldmedaille zu 5 Dukaten 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 41,23 mm; 17,43 g. Deth./Ord. 129 (dort in Silber); Pax in Nummis 123 (dort in Silber). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4612.



- 558 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (1648), von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber schwebt Engel mit Trompete und Ölzweig, oben der Name Jehovas in Wolken//Pax steht v. v. mit Ölzweig in der Rechten und Ährenbündel mit Weinranken in der Linken. 34,00 mm; 10,43 g. Deth./Ord. 135; Pax in Nummis 920. **GOLD. RR** Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4611.



559



- 559 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz, unten MONASTERIVM / WESTPHA : / 1648//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, oben strahlende Sonne, unten verstreute Waffen. 52,86 mm; 43,36 g. Deth./Ord. 125; Pax in Nummis vgl. 112 ff (dort als Taler und in Gold).

Sehr schön/vorzüglich

400,--



560



Die Stadt Nürnberg

- 560 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1748, von P. P. Werner, Nürnberg, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. LEGIBVS SACRISQVE LIBERTAS RESTITVTA Geharnischter Mars mit Schild kniet nach r. und ergreift die Hand der Friedensgöttin Pax mit Füllhorn und Kornähren, l. steht Libertas mit Stab und Füllhorn, am Boden der Freiheitshut, im Abschnitt MONAST • ET OSNABR • IN / VESTF • A • MDCXLVIII / P • P • W //SAECVLVM (Büste Helios) GERM (Phönix auf Kugel) ANIAE (Büste Selene) PACATAE Geflügelter Schlangenstab, der in Herakleskeule endet und aus dessen Seiten je eine Mohnkapsel und eine Kornähre ragen, im Abschnitt NORIB • A • MDCCXLVIII. 46,40 mm; 27,82 g. Deth./Ord. 257 (dort in Silber); Pax in Nummis -.

GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 326.

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsschadigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsreiß von Nürnberg beschlossen.

Der Westfälische Frieden spielt bis heute eine große Rolle im Bewußtsein der Öffentlichkeit. So wurde nicht nur 1748 mit dieser prachtvollen Goldmedaille an das 100jährige Jubiläum des Friedensschlusses erinnert. Auch 1998 trafen sich die gekrönten und ungekrönten Staatsoberhäupter der am Frieden beteiligten Mächte zur 350-Jahrfeier in der Friedensstadt Osnabrück.



2:1



DAS BISTUM OSNABRÜCK

Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661

Franz Wilhelm war der Enkel des Herzogs Albrecht V. des Großmütigen von Bayern (reg. 1550-1579) und der älteste Sohn des Herzogs Ferdinand von Bayern, dessen Kinder aus der morganatischen Ehe mit Maria von Pettenbeck den Grafentitel von Wartenberg erhielten. 1621 wurde Franz Wilhelm, der in Rom Theologie studiert hatte, vom Kölner Kurfürsten Ferdinand zum kölnischen Obersthofmeister und ersten Minister ernannt. Nach dem Tod des Bischofs Eitel Friedrich von Hohenzollern wählte das Osnabrücker Domkapitel 1625 Franz Wilhelm, der als eifriger Verfechter der Gegenreformation galt, zum Bischof. Weil sich König Christian IV. von Dänemark für seinen Sohn Friedrich Hoffnungen auf den Osnabrücker Bischofsstuhl machte, ließ er quasi als Auftakt zum dänisch-niederländischen Krieg große Teile des Stifts besetzen. Erst nachdem es dem Parteigänger der Katholischen Liga gelungen war, den Dänen am 21. Juni 1626 die Festung Wiedenbrück zu entreißen und im folgenden Jahr die übrigen Teile des Bistums zu erobern, konnte Franz Wilhelm am 12. März 1628 feierlich Einzug in die Stadt Osnabrück halten. Nach gescheiterten Bemühungen um die Bremer Erzbischofswürde 1627 erhielt er 1629 und 1630 durch päpstliche Verleihung die Bistümer Minden und Verden, die ausdrücklich in der Rückseitenlegende des vorliegenden Talers genannt sind. Da es wegen der religiösen, politischen und militärischen Wirren nicht gelungen war, eine Münzstätte im Bistum einzurichten, ließ der Bischof 1631 in der Kreismünzstätte Köln Taler prägen, die wegen ihrer guten Qualität auf dem Probationstag des niederrheinisch- westfälischen Kreises ausdrücklich gelobt wurden. Nach dem schwedischen Vormarsch mußte Franz Wilhelm von Verden und Minden über Osnabrück, das der Schwedenkönig Gustav II. Adolf für seinen natürlichen Sohn Graf Gustavson vorgesehen hatte, nach Köln fliehen. Erst nach dem Westfälischen Frieden, in dem für das Bistum Osnabrück die alternierende Folge von katholischen und lutherischen Bischöfen bestimmt wurde, konnte Franz Wilhelm die Gegenreformation in seinen Bistümern bis zu seinem Tod vorantreiben. Er erhielt 1649 als Ausgleich für Minden und Verden das Bistum Regensburg und wurde 1660 Kardinal.



561

- 561 Reichstaler 1631, Köln. 29,16 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat/Verziertes, vierfeldiges spanisches Wappen (Minden, Verden / Verden, Minden) mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/Wartenberg), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben die Jahreszahl 1631. Dav. 5670; Kennepohl 212.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

3.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 1046.

Der hier zur Versteigerung gelangende Taler, der das Porträt einer der führenden Persönlichkeiten der Katholischen Liga im Dreißigjährigen Krieg zeigt, zählt zu den großen Raritäten unter den Osnabrücker Münzen.



562

- 562 Einseitige Klippe zu 1 Reichstaler 1633, Osnabrück, geprägt während der Belagerung der Stadt Osnabrück durch schwedische Truppen vom 14. August bis zum 11. September. 29,05 g. Vierfeldiges Wappen (Osnabrück, Wartenberg / Wartenberg, Osnabrück), dahinter steht der Heilige Petrus mit Schlüssel und Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 33, umher Blätterkranz. Brause-Mansfeld Tf. 21, 1 (Vorderseite); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.21.1; Kennepohl 215.

RR Übliche kl. Stempelfehler, fast vorzügliches Exemplar

2.000,-

Exemplar der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4604.

Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg war schon vor Beginn der Belagerung nach Bonn geflüchtet, hatte aber noch vor seiner Abreise den Befehl gegeben, zur Bezahlung der Truppen silberne Klippen ausmünzen zu lassen. Die Prägung erfolgte vom 14. August bis zum 11. September 1633, an dem die Stadt den Schweden übergeben wurde.



- 563 Dicker doppelter Reichstaler o. J. (um 1637), Münster. 57,81 g. • FRANC • GVIL • D • G • S • R • I • PRINC • Brustbild r. in geistlichem Gewand//✱ EPS • OSNAB • MINDE • VERD • COM • DE • WART Verziertes, vierfeldiges rundes Wappen (Minden, Verden / Verden, Minden) mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/Wartenberg), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5671; Kennepohl 225 Anm.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 337.

Dieser Doppeltaler des Bischofs Franz Wilhelm von Wartenberg trägt keine Datierung. Er gehört aber auf jeden Fall in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Jahr nach dem Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück wurde Franz Wilhelm von Wartenberg zum Bischof von Regensburg gewählt, dieser Titel fehlt auf unserem Stück. Wegen der großen Ähnlichkeit mit dem datierten Taler von 1637 (Kennepohl 224) liegt es nahe, daß auch dieser undatierte Doppeltaler im Jahre 1637 entstanden ist. Außerdem erwähnen die Probationsakten des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises von 1643 bis 1657 keine Prägung aus diesen Jahren. Unser Stück gehört somit zweifellos in die Jahre 1637 bis 1642 und damit in eine Zeit, in der Bischof Franz Wilhelm den Anspruch auf seine Bistümer nur auf den Münzen aufrecht erhalten konnte. Erst der Westfälische Frieden setzte ihn 1648 wieder im Bistum Osnabrück ein.



- 564 Reichstaler o. J. (um 1637), Münster. 27,45 g. Brustbild r. in geistlichem Gewand//Verziertes, vierfeldiges rundes Wappen (Minden, Verden / Verden, Minden) mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/ Wartenberg), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5672; Kennepohl 225 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Schöne Patina, winz. Schrötlingsrisse am Rand, sehr schönes Exemplar mit herstellungsbedingt abgeschrägtem Rand

3.000,--

Erworben von Ernst Lejeune, Februar 1935.

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3115.



Sedisvakanz 1698

- 565 Reichstaler 1698, Hannover. 29,15 g. Der Heilige Paulus mit zwei Schlüsseln und Buch, darunter Stiftswappen mit Bischofsmütze//Ansicht der Domkirche, l. der Gertrudenberg mit dem Kloster, dahinter aufgehende Sonne, oben Schriftband und Sternenhimmel. Dav. 5674; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.

Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

750,--



1,5:1



566



1,5:1

Carl von Lothringen, 1698-1715

- 566 1/4 Reichstaler 1715, Münster, auf seinen Tod. 7,23 g. Gekröntes und mit Adlern verziertes Malteserkreuz, darauf sechsfeldiges Wappen (Osnabrück, Trier, Prüm / Prüm, Trier, Osnabrück) mit dem Familienwappen von Lothringen als Mittel- und Herzschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, im Hintergrund Hermelinmantel, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 15, unten gekreuzte Palmzweige. Kennepohl 339 a; v. Schr. 928.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Osnabrück 2011, Nr. 1090.



1,5:1



567



1,5:1

Ernst August II. von York, 1716-1728

- 567 Reichstaler 1725, Osnabrück. 29,66 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit umgelegtem Hosenbandorden, zu den Seiten gekrönter Löwe und Einhorn als Schildhalter auf einer Leiste, daran Spruchband mit PRO LEGE ET GREGE, auf der Krone Leopard nach l./Roß springt nach l., im Abschnitt die Signatur J J . J . (Münzmeister Jost Jacob Jenisch). Dav. 2505; Kennepohl 380; Welter 2490.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



568

1,5:1

DIE STADT OSNABRÜCK

Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632

- 568 1 1/4 Reichstaler 1633, auf seinen Tod. 36,16 g. Brustbild l. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ÆTA - TIS / SVÆ - + 38 +//Krone über (Ranke) IOHAN • IO (Ranke) / EIN • GVTER • HIRT / LESSET • SEIN • LE / BEN • FVR • DIE • SCHAFFE ♣, darunter Tafel mit OSNABRVG. Ahlström - (vgl. 4 d, dort als einfacher Reichstaler); Dav. - (vgl. 4555, dort als einfacher Reichstaler); Kennepohl - (vgl. 222 b, dort als einfacher Reichstaler).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl unedierte. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Tönung

3.000,--

Exemplar der Slg. Sven Svensson, Auktion Hirsch Myntauktioner 1, Stockholm 1966, Nr. 288 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2240.

DIE GRAFEN FUGGER

Die Fugger – die „Augsburger Medici“

„Man erblickt hier den Palast der Fuccari (Fugger), der einer der schönsten Deutschlands ist, reich geschmückt mit weißem und farbigem Marmor. Seine auf die Straße gehende Fassade trägt Historienbilder, reich an Gold und satten Farben. Sein Dach besteht ganz aus Kupfer“

(Tagebucheintragung des Sekretärs von Kardinal Luigi von Aragon, Antonio de Beatis, 1518 bei einem Besuch in Augsburg)



Hans Fugger und seine beiden Frauen im „Geheimen Ehrenbuch der Fugger“, 1545–1549; hergestellt in der Werkstatt Jörg Breu d. Jüngeren.

Im Jahr 1367 kam der Webermeister Hans Fugger aus dem kleinen Ort Graben, der zwischen Lech und Wertach auf dem Lechfeld liegt, in die Freie Reichsstadt Augsburg. Offenbar war er bei seinem Eintreffen nicht ganz unvermögend, denn er hatte, wie das Steuerbuch der Stadt von 1367 vermerkte, schon eine Vermögenssteuer zu entrichten. Hans Fugger war fleißig und besaß auch in Heiratsdingen eine glückliche Hand. Schon 1370 ehelichte er Klara Widolf, die Tochter des späteren Zunftmeisters Oswald Widolf, erhielt dadurch eine stattliche Mitgift und wurde dadurch Augsburger Bürger und Mitglied in der Zunft der Weber. Neben der Weberei verlegte er sich auf den Textilhandel, indem er Leinentücher bei Webern in der Augsburger Umgebung aufkaufte, um sie bis nach Italien zu exportieren. Nachdem seine erste Frau 1380 verstorben war, nahm er in zweiter Ehe Elisabeth Gfattermann zur Frau, deren Vater ein wohlhabender Ratsherr war. Im Jahr 1397 kaufte er ein Haus in der Reichsstraße gegenüber dem Zunfthaus der Weber. Damit war er in die führende Bürgerschicht der Stadt Augsburg aufgestiegen. Hans Fugger gilt als Stammvater der Fugger-Dynastie, der die Grundlagen für den späteren Reichtum der Familie legte.



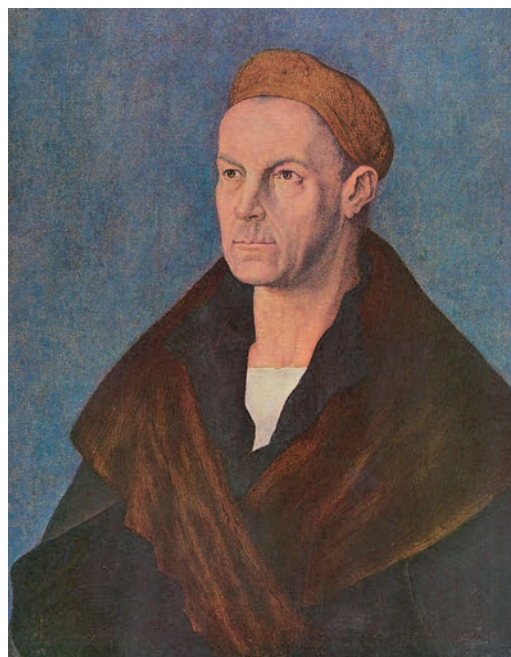
*Wappen der Linie Fugger vom Reh im Ehrenbuch der Fugger, 1545;
hergestellt in der Werkstatt Jörg Breu d. Jüngeren.*

Nach dem Tod Hans Fuggers 1408 oder 1409 führte seine Witwe Elisabeth den Tuchhandel und die Weberei weiter und expandierte das Geschäft, indem sie ein Kupfermonopol erwarb. Ihre Söhne Andreas und Jakob erlernten neben der Weberei das Goldschmiedehandwerk. Zunächst betrieben die Brüder ihre Geschäfte gemeinsam; ab 1455 gingen sie jedoch getrennte Wege. Andreas Fugger, der inzwischen Ratsherr geworden war, starb kurz danach. Seine Söhne führten das Unternehmen weiter und erhielten 1462 ein Familienwappen mit einem springenden Reh im Feld verliehen. Ein riskantes Geschäft mit Maximilian I. von Habsburg brachte die „Fugger vom Reh“ Ende des 15. Jahrhunderts an den Rand des Bankrotts, weil sie ihm einen Kredit gegeben hatten, den der fast immer zahlungsunfähige Erzherzog nicht bedienen konnte und bei dem sich die gegebenen Sicherungen als wertlos erwiesen. Danach blieb dieser Zweig der Fugger-Familie relativ bedeutungslos.

Wesentlich erfolgreicher waren die Nachkommen Jakob Fuggers des Älteren. Zur Mitte des Jahrhunderts erhielt diese Linie ein Wappen mit zwei Lilien auf einem blauen und einem goldenen Feld. Die „Fugger von der Lilie“ wurden im Zeitraum des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit zu der bedeutendsten Wirtschaftsmacht des Reiches, die auf einer „Diversifizierung“ der Geschäftsmodelle aufbaute: zum einen auf dem traditionellen Warenhandel, zum anderen auf dem Bank- und Wechselgeschäft, insbesondere auf Beteiligungen an Bergwerken und dem Handel mit Kupfer und Silber. Dieses Engagement war möglich, weil sich die Fugger mit der Politik verbündeten. Ein erster kluger Schachzug war die Verbindung mit dem Landesherrn von Tirol, Sigismund „dem Münzreichen“. Die Fugger finanzierten ihm seine außenpolitischen Abenteuer und seine kostspielige Hofhaltung; im Gegenzug brachten sie die Erträge des Tiroler Silber- und Kupferbergbaus an sich. Zu Erzherzog Maximilian, der nach der Abdankung Sigismunds 1490 seinem Cousin nachfolgte, knüpfte Jakob Fugger II. enge Bande. Als Maximilian 1493 zum König gewählt wurde, rückte Fugger zum wichtigsten Bankier der Habsburger auf. Jakob Fugger II. – auch ehrfürchtig „der Reiche“ genannt – verfolgte eine aggressive und höchst erfolgreiche Unternehmensstrategie.



Wappen der Linie „Fugger von der Lilie“ im Ehrenbuch der Fugger, 1545-1549;
hergestellt in der Werkstatt Jörg Breu d. Jüngeren.



Portrait des Jakob Fugger II. von Albrecht Dürer, ca. 1519;
Staatsgalerie Alte Meister, Augsburg.



Münzzeichen der Fugger, Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2099.

Er brachte nicht nur den gesamten Bergbau Tirols in seine Hände, sondern auch die Kontrolle über die Silber- und Kupferproduktionen Kärntens, Thüringens und Ungarns. Mit Hilfe von Kartellabsprachen sicherten sich die Fugger eine monopolartige Stellung im europäischen Metallgeschäft. Über ihre Nürnberger Faktorei fassten sie im Jubeljahr 1500 in der päpstlichen Finanzverwaltung Fuß und übernahmen als weiteren profitablen Erwerbszweig den Ablasshandel für den Heiligen Stuhl. Einige Jahre lang war das Haus Fugger auch für die Zecca, die päpstliche Münze, verantwortlich. Römisches Geld erhielt in dieser Zeit eine Punze mit der Handelsmarke der Fugger: Dreizack und Ring. Zum Geld kamen auch Titel: 1511 wurde Jakob Fugger in den Adel erhoben; danach folgte sehr bald der Stand eines Reichsgrafen. Um das Jahr 1519 portraitierte Albrecht Dürer Jakob Fugger II.; das Bildnis zeigt einen kontrollierten Menschen von strategischer Intelligenz, hart und fleißig, aber auch von persönlicher Bescheidenheit. Nur die golddurchwirkte venezianische Netzhaube und der Pelzbesatz des Gewandes sind Hinweise auf seine hohe soziale Stellung. In Augsburg ließ er zwischen 1512 und 1515 eine repräsentative Residenz errichten, in der kostbare Materialien wie Marmor, Kupfer und Gold verbaut wurden. Dieses Stadtpalais war das erste Bauwerk nördlich der Alpen, das im Stil der Renaissance gestaltet wurde. Fugger entwarf den Komplex selbst nach Plänen, die er auf seiner Italien-Reise notiert hatte. Baumeister war vermutlich Hans Hieber. Weitere angrenzende Häuser wurden ab 1517 hinzuerworben und in den Komplex dieses Stadtpalastes integriert. Im Inneren des Baus ließ Jakob Fugger vier Innenhöfe mit Arkaden, Mosaiken, toskanischem Marmor und Wasserbecken anlegen. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Fugger-Palais stark zerstört und durch die Familie Fugger von Babenhausen in den fünfziger Jahren restauriert. Seine soziale Verantwortung zeigte Jakob Fugger „der Reiche“ im August 1521, als er eine Wohnsiedlung für bedürftige Augsburger Bürger stiftete. Die „Fuggerei“ ist eine der ältesten, heute noch bestehenden Sozialsiedlungen der Welt und wird noch immer aus dem Stiftungsvermögen Jakob Fuggers unterhalten.

1595 kaufte Jakob Fugger III., der Sohn Anton Fuggers von der Lilie, das Schloss Wellenburg und die dazugehörenden Liegenschaften für 70.000 Gulden. Nach seinem Tod erhielt sein Sohn Hieronymus, der Gründer des sogenannten Wellenburger Zweiges, die Herrschaften Wellenburg, Bergheim und Güter in Bobingen. 1764 erlosch diese Seitenlinie mit dem Tod Joseph Maria Fugger von Wellenburgs im Mannesstamm. Der gesamte Besitz fiel an die Familie der Fugger-Babenhausen, die letzte noch existierende Linie der „Fugger von der Lilie“. 1803 wurden die Fugger-Babenhausen in den Reichsfürstenstand erhoben.



*Fuggerscher Stadtpalast, Gerd Eichmann, Maximilianstraße in Augsburg, 2018, eigenes Werk,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen.*



Fuggerei, Lernerfolg, Ecke in der Augsburger Fuggerei, 2004, eigenes Werk, gemeinfrei.



1,5:1



569



Jakob II., 1459-1525

- 569 Bronzegußmedaille 1518, auf Jakob Fugger. Stempel von Hans Schwarz. Brustbild l. mit Drahthaube// Neptun mit Dreizack und Schild auf einem Delphin und Merkur auf Globus mit Schlangenstab stehen sich im Meer einander gegenüber und werden von Apollo, der in Sonnenstrahlen schwebt, gekrönt; in der Mitte vertieft: (verbunden) ISI . 64,25 mm; 103,43 g. Habich I, 1, 116; Kastenholz 18.

Von großer Seltenheit und großer historischer Bedeutung. Originalguß. Kl. Randfehler, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 763.

Jakob Fugger, *1459, †1525, gehörte als erfolgreicher Kaufherr, Bergbauunternehmer und Bankier zur Augsburger Handelsfamilie Fugger. Er pflegte enge Verbindungen mit dem Hause Habsburg und unterstützte insbesondere Kaiser Maximilian finanziell.

Auf der Rückseite der Medaille ist das Handelshaus Fugger mit Jakob Fugger selbst allegorisch dargestellt. Merkur steht dabei typischerweise für Reichtum und den Handel an sich und Neptun stellvertretend für die Handelsfahrten über das Meer. Außerdem nimmt der Dreizack Neptuns auf die Hausmarke der Fugger, ebenfalls ein Dreizack, Bezug. Apollo stellt vermutlich als Apollo-Sol Maximilian I. dar, in dessen Gunst das Haus Fugger und speziell Jakob Fugger stand. Vgl. zur Ikonographie die ausführliche Diskussion bei Kastenholz S. 143 ff.



- 570 1/2 Schautaler 1518, auf Jakob Fugger. Stempel von Hans Schwarz. Brustbild l. mit Drahthaube, umher Zierrand//Neptun mit Dreizack und Schild auf einem Delphin und Merkur auf Globus mit Schlangenstab stehen sich im Meer einander gegenüber und werden von Apollo, der oben im Himmel schwebt, gekrönt. 38,02 mm; 14,25 g. Forster 1060; Habich I, 1, S. 24, Abb. 32; Kull 3.
RR Originalprägung. Henkelspur, sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 2468 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 381, Frankfurt/Main 2004, Nr. 3683.



Castulus Fugger (vom Reh), *1475, †1539

- 571 Bronzegußmedaille 1528, auf das Nürnberger Ratsmitglied Castulus Fugger (vom Reh). Werkstatt Matthes Gebel. Bärtiges Brustbild r. mit Drahthaube und umgelegter Kette//Harnisch, darüber Schild mit steigendem Reh und Helm mit steigendem Reh als Zier. 39,26 mm; 18,57 g. Habich I, 2, 975; Kull S. 46, Anm. 2.
Vorzüglicher Originalguß 4.000,--
- Exemplar der Haussammlung der Hypovereinsbank München, Auktion Fritz Rudolf Künker 82, Osnabrück 2003, Nr. 5509.
- Castulus Fugger gehörte dem Nürnberger Zweig des Fuggerschen Geschlechts an, das seit 1452 ein goldenes Reh in blauem Feld führt. Der Stammvater dieser "Fugger vom Reh" war Andres Fugger, †1458, der älteste Sohn Hans Fuggers. Castulus Fugger war 1515-1539 Genannter des Größeren Rates in Nürnberg. Er stand in Korrespondenz mit dem Kaufbeurer Patrizier Jörg Hermann, für den er 1529 die Vermittlung der Aufträge zur Anfertigung von Medaillen an Matthes Gebel übernahm.


Anton I., 1530-1560

- 572 Goldgulden o. J., Weissenhorn, mit Titel Karls V. 3,23 g. Vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger)//Doppeladler mit Kopfscheinen. Fb. 1034; Kull 39 c.

GOLD. RR Sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 91, Osnabrück 2004, Nr. 7993.


DIE GRAFSCHAFT FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG
Maximilian II., 1598-1629

- 573 Goldgulden o. J., mit Titel Ferdinands II. 3,17 g. Verziertes, vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger)//Fliegender Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf dem Rücken Reichsapfel, darüber Krone. Fb. 1037; Kull 95.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3832; zuvor erworben am 19. Dezember 1959 von Brobeck.



574



- 574 10 Dukaten 1621, Babenhausen, mit Titel Ferdinands II. Verziertes, vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16-21//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Diese sehr seltene Goldmünze ist in den Deckel eines kunstvollen Kästchens aus Gold und Lapislazuli eingefaßt. Das Kästchen (Länge: 103,58 mm, Breite: 66,30 mm, Höhe: 24,40 mm) ist unseres Erachtens eine Arbeit des späten 19. oder frühen 20. Jahrhunderts. Das Objekt wiegt insgesamt 258,47 g. Fb. 1036 ("Rare"); Kull 99 c. **GOLD.** Ein faszinierendes Objekt von vorzüglicher Erhaltung 15.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4776.



2:1

575

2:1

- 575 Dukat 1622, mit Titel Ferdinands II. 3,46 g. Die verzierten drei Wappenschilde Fugger, Kirchberg in Schwaben und Weissenhorn, darunter die geteilte Jahreszahl 16 - 22//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1038; Kull 94.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 5703.



1,5:1

576

1,5:1

- 576 Reichstaler 1623 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,76 g. Verziertes, vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 23//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, umher Bogenverzierung. Dav. 6673; Kull 101 d.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3901.



DIE GRAFEN VON FUGGER-ZINNENBURG-WOERTH, GEMEINSCHAFTLICH

Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784

577 Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josephs II. 28,06 g. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 81 •// Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, unten zu den Seiten in den Schwanzfedern in geteilte Signatur S - T (Stempelschneider Johann Heinrich Straub), darunter der Weckenschild auf Palmzweigen als Zeichen der Münzstätte. Dav. 2252; Kull 146.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3609.

2.500,--

578 Entfällt.



Marquard, *1595, †1655

- 579 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,35 g. Verziertes, vierfeldiges Wappen (Fugger, Kirchberg in Schwaben / Weissenhorn, Fugger), zu den Seiten in der Verzierung die geteilte Jahreszahl 16 - 23//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 6670; Kull 57 b var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2009, Nr. 406.



- 580 1/2 Schautaler 1646, auf den Tod seiner Schwester Maria am 29. Mai auf Schloß Bibersburg (ungarisch Vöröskő). 14,32 g. Diana steht v. v. und hält zwei auf sie zu springende Hirsche an ihren Geweihen, oben strahlende Mondsichel, darüber Schriftband mit • AD • ASTRA • MECVM •, umher Lorbeerkranz/• MARIA / FVGGERIN • / STEPHANI ET • / IOANNIS PALVY / ORVM MATER • / QVI SIMVLSE / PVLTI POSO / NII 29 MAY / 1646, umher Lorbeerkranz. Kull 163.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 57, München 1991, Nr. 1708 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 381, Frankfurt/Main 2004, Nr. 3695.

Maria wurde am 30.4.1566 in Augsburg als Tochter des Freiherrn Markus und seiner Gemahlin Sibylla von Eberstein geboren. Am 4. Juni 1583 heiratete sie Nikolaus II. Pálffy (*1552, †1600).



Palais Leuchtenberg in München.

DIE LANDGRAFSCHAFT LEUCHTENBERG

Jedem Münchner, der sich ein wenig für die bayerische Geschichte interessiert, fallen bei der Erwähnung von „Leuchtenberg“ zunächst Eugène de Beauharnais, der Stiefsohn Kaiser Napoleons, und König Maximilian I. von Bayern ein. Dessen Tochter Auguste Amalie hatte auf Anordnung Napoleons, der sich mit den Wittelsbachern familiär zu verbinden suchte, im Januar 1806 den äußerst attraktiven Eugène de Beauharnais geheiratet. War es zunächst eine Heirat aus Staatsräson, so entwickelte sich daraus eine innige Liebesbeziehung und eine sehr glückliche Ehe. Um die Familie des Schwiegersohns mit einem entsprechenden Titel auszustatten, erhob Maximilian I. am 15. November 1817 Beauharnais zum „Herzog von Leuchtenberg“, in Anlehnung an das gleichnamige oberpfälzische Landgrafenhaus, das nach dem Aussterben der männlichen Linie 1646 an die Wittelsbacher gefallen war. Noch heute erinnern das Palais Leuchtenberg am Odeonsplatz, der „Leuchtenberg-Ring“ und der „Leuchtenberg-Tunnel“ die Münchner täglich an dieses historische Ereignis.



Das Fürstenthum Sulzbach und die Landgrafschaft Leuchtenberg. Kolorierter Kupferstich von Franz Johann Joseph von Reilly (1766-1820).



Das Stammwappen der Landgrafen von Leuchtenberg aus dem Scheibler'schen Wappenbuch, älterer Teil, S. 474, zwischen 1450-1480; München, Bayerische Staatsbibliothek.

Die gefürstete Landgrafschaft Leuchtenberg 1118 - 1646

Das im nördlichen Oberpfälzer Wald ansässige Adelsgeschlecht der Leuchtenberger (oder auch Liukenberg und Leukenberg), die ursprünglich Vasallen der Diepoldinger Markgrafen waren, wird im Jahr 1118 mit Gebhard I. erstmalig erwähnt, der bei der Gründung des Klosters Reichenbach am Regen (Kreis Cham) als Urkundenzeuge auftrat. Gebhard I. war mit Helwica von Hopfenohe vermählt. Deren ältere Schwester hatte den Wittelsbacher Pfalzgrafen Otto IV. geheiratet, den Vater Herzog Ottos I. von Wittelsbach und Stammvater des bayerischen Herrscherhauses. Gebhard I. starb im Jahr 1146 und wurde im Kloster Ensdingen begraben. Die Hauptbesitzungen der Leuchtenberger, die sie teilweise von den Waldeckern übernommen hatten, waren – außer Leuchtenberg – Kemnath, Waldeck, die Burg auf dem Rauhen Kulm, Pleystein, Schirmitz südlich Weiden, Stein bei Pfreimd, Schmidgaden westlich Nabburg, Schwarzenfeld und das spätere Pflegamt Wernberg. Nördlich des Leuchtenbergischen Herrschaftsbereiches begann das geschlossene staufische Reichsland. Das Stammwappen der Familie von Leuchtenberg zeigt auf silbernem Grund einen blauen Querbalken; auf der Helmkrone sitzt ein erwachsener, bärtiger Mann ohne Arme mit weißem Rock und hoher weißer Mütze, die eine blau verbräunte Quaste hat.

Die Leuchtenberger tauchen häufig im Gefolge der staufischen Kaiser auf: Mitte des 12. Jahrhunderts begleitete Gebhard II. Kaiser Friedrich I. Barbarossa auf zwei Italienfeldzügen. Der Kaiser belohnte ihn für seine treue Gefolgschaft mit dem Grafentitel. Sein Sohn Diepold I. erwarb sich nicht nur den Titel, sondern auch das Amt eines Landgrafen, wie aus einer Urkunde König Philipps von Schwaben aus dem Jahr 1196 hervorgeht, mit dem Diepold häufig auf dessen Reisen gezogen war. Landgraf Diepold II., der Kaiser Friedrich II. auf dem 5. Kreuzzug 1228 begleitete, verpfändete seine Herrschaft, um sich seinen sehr aufwendigen Lebensstil leisten zu können. Friedrich II., sein Enkel, erhielt Leuchtenberg wieder zurück und verkaufte 1283 die oberpfälzische Herrschaft Waldeck (bei Kemnath) an Herzog Ludwig II. („den Strengen“) von Bayern. Im späten 13. Jahrhundert veräußerten die Leuchtenberger aus wirtschaftlicher Notwendigkeit zahlreiche Güter, um infolge der Erbteilung ihre vielen Nachkommen zu versorgen.

Landgraf Ulrich I. (1293-1334) erwarb die verkauften Güter zurück; dazu kamen unter anderem Schwarzenburg und die Burg Pfreimd, in die er seine Residenz verlegte. 1322 kämpfte er an der Seite des Wittelsbachers Ludwig IV., des späteren Kaisers, in der Schlacht bei Mühldorf siegreich gegen den Habsburger Friedrich den Schönen. König Johann von Luxemburg (1311-1336) ernannte Ulrich zum Gesandten am päpstlichen Hof in Avignon. Besondere Berühmtheit erlangte seine Tochter Kunigunde: Sie heiratete 1321 den Grafen Otto IV. von Weimar-Orlamünde. Nach einer Sage hatte sich Kunigunde in Albrecht den Schönen, Sohn des Nürnberger Burggrafen Friedrich IV., verliebt. Dieser war nicht abgeneigt, ließ sie aber wissen, dass einer Heirat „vier Augen entgegenstünden“, womit er seine Eltern meinte, die eine solche Verbindung ablehnten. Kunigunde missverstand diese Andeutung und bezog sie auf ihre beiden Kinder, ein Mädchen von zwei und einen Jungen von drei Jahren. Sie stach den Kindern eine Nadel in den Kopf und tötete sie. Albrecht sagte sich daraufhin von ihr los; sie selbst pilgerte nach Rom, erhielt vom Papst die Absolution für ihre scheußliche Tat und gründete später zur Buße das Kloster „Himmelkron“ bei Kulmbach in Unterfranken. Nachdem sie gestorben war, soll sie als „Weiße Frau“ nach Mitternacht durch dunkle Gänge und Gemäcker in den Schlössern des deutschen Adels einhergewandelt sein, insbesondere vor Katastrophen und spektakulären Todesfällen. In Wahrheit starben Otto und Kunigunde kinderlos und hatten zuvor eine Verwandte, Podika von Schaumburg, an Kindes statt angenommen. Kunigunde kaufte Albrecht dem Schönen für 5000 Pfund Heller Schloss und Dorf Gründlach bei Nürnberg und errichtete dort das Zisterzienserinnen-Kloster „Himmelthron“, das 1525 im Zuge der Reformation aufgelöst wurde.

Unter Ulrichs minderjährigen Söhnen kam es 1366 wieder zu einer Landesteilung, wobei Ulrich II. der Westen mit den Vesten zu Leuchtenberg und Pfreimd zugeteilt wurde und Johann I. (1334-1407) den Osten mit Pleystein, Reichenstein und Grafenwöhr erhielt. Nach ihm wurde das „Landgraf Leuchtenberg Gymnasium“ in der Ortschaft Grafenau benannt, für die er das Stadtrecht erwirkt hatte. Gemeinsam verwalteten die Brüder den Süden der Grafschaft. Im Jahr 1375 fiel ihnen mit der Grafschaft Hals bei Passau ein großes Erbe zu. Die leuchtenbergischen Besitzungen erstreckten sich jetzt vom Fränkischen in einem großen Bogen bis nach Niederbayern hinein. Damit umfasste die Landgrafschaft das größte nicht-wittelsbachische Territorium auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Bayern. Johann und Ulrich bekleideten hohe Ämter im Dienst des Luxemburger Kaisers Karl IV., der ihnen 1361 das Recht zur Münzprägung in Rothenburg ob der Tauber und die Bergwerksprivilegien in ihren böhmischen Lehen gewährte. Der Kaiser erhob Johann 1376 zum „Landgrafen zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals“.

Der einzige Sohn Ulrichs II., Albrecht I. (1378-1404), ließ sich ab 1390 aus nicht geklärten Gründen mit Pfalzgraf Ludwig II. auf eine blutige Fehde mit dem weitverzweigten bayerischen Adelsgeschlecht der Zengern ein, die ausgedehnte Güter in der Oberpfalz und in Niederbayern besaßen.

Der Enkel Landgraf Johanns I., Johann III. (gestorben 1458), trat nach dem frühen Tod seines Vaters und seines Onkels Johann II. das Erbe im westlichen Landesteil an. Die Verpflichtung, seinen Vetter Georg I. und seinen Bruder Georg II. auszuzahlen, um alleiniger Besitzer seines Erbteils zu bleiben, kostete ihn eine erhebliche jährliche Leibrente an die beiden Verwandten. Mehrere Fehden, wiederum mit den Zengern, und eine Auseinandersetzung mit dem Böhmenkönig Wenzel wegen Nichtzahlung von Schulden, brachten ihn in Finanznot, so dass er schließlich Pleystein, Grafenwöhr, Reichenstein, Schönsee, Parkstein und Weiden, sowie die Herrschaft Neuhaus und Teile der Grafschaft Hals verpfänden musste. Johann III. hatte damit alle Besitzungen seiner Linie verloren und wurde nach der Verpfändung seines letzten Sitzes Neuhaus 1423 Verweser des wittelsbachischen Niederbayerns.

Der Bruder Albrechts (1404-1463), Landgraf Leopold, nahm am Konzil in Konstanz teil und stellte dem Luxemburger Kaiser Sigismund Pferde und Mannschaften, um ihn bei dessen Kämpfen gegen die Hussiten zu unterstützen; er selbst schlug die Hussiten bei Weiden und rettete dadurch Schloss Karlstein. Der Kaiser schuldete ihm eine Menge Geld; nicht zuletzt deshalb wurden die Leuchtenberger nun in den Fürstenstand erhoben und hatten Sitz und Stimme im Reichstag. 1440 erweiterte und befestigte er die Burg Leuchtenberg und erbaute die Burgkapelle im hochgotischen Stil. Er starb 1463 und liegt in Pfreimd begraben. Unter Leopolds Söhnen fand wieder eine Landesteilung statt: Friedrich V. (1463-1487) war Herr von Leuchtenberg, Ludwig I. (1463-1486) Herr von Hals.

Der Sohn und Erbe des Landgrafen Friedrich von Leuchtenberg war Johann IV. (1470-1531). Er kämpfte im „Landshuter Erbfolgekrieg“, der wegen der Nachfolge Herzog Georgs von Bayern-Landshut 1504 ausgebrochen war, auf der Seite Philipps von der Pfalz. Im Dienst Herzog Georgs und später als Statthalter von Amberg bei Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz, hatte er Einnahmen von 1000 Gulden jährlich. Er erhob seine Residenz Pfreimd zur Stadt. Vor allem beendete er die für die Landgrafschaft Leuchtenberg immer wieder ungünstige Einrichtung der Erbteilung, indem er die Primogenitur einführte, nach der nur der Erstgeborene das Erbe antritt und die Geschwister ausgeschlossen bleiben.

Von dieser Regelung profitierte sein ältester Sohn Georg III. (1502-1555), der seinem Vater 1531 nachfolgte. Kaiser Karl V. nahm den Leuchtenberger nach dessen Studium als Kämmerer in seinen Dienst und damit in seinen engsten Führungskreis auf. Von 1545 bis 1553 ließ Georg III. große Mengen von Münzen prägen. In der Schlacht von Pavia 1525 kämpfte er an der Seite der Habsburger gegen den französischen König Franz I. Sein jüngerer Bruder Christoph dagegen beteiligte sich an dem sog. „Fürstenaufstand“ von 1552, der von Albrecht Alkibiades von Brandenburg-Kulmbach und weiteren Fürsten des Reiches gegen den Kaiser geführt wurde. Georg von Leuchtenberg gewährte seinem Bruder und Albrecht ein beträchtliches Darlehen, das ihn nach der Niederlage der Aufständischen in der Schlacht bei Sievershausen 1553 in große Schwierigkeiten brachte: Wegen Landfriedensbruch zitierte man ihn vor das kaiserliche Kammergericht, wo er zu Gebietsabtretungen und einer hohen Auslösesumme verurteilt wurde. Sein rebellischer Bruder Christoph von Leuchtenberg starb verarmt in einem Regensburger Gasthaus.

Da die Ehe des letzten Landgrafen von Leuchtenberg, Maximilian Adam, kinderlos blieb, erlosch mit seinem Tod 1646 die männliche Linie. Albrecht VI., der jüngere Bruder des Bayernherzogs Maximilian I., trat die Regentschaft über die Landgrafschaft an. Er nannte sich aber nicht Landgraf, sondern Herzog von Leuchtenberg. Die Anwartschaft auf das Lehen Leuchtenberg hatte er bereits 1636 erhalten. Die Stadt Pfreimd fiel als kurpfälzisches Lehen an Kurfürst Maximilian von Bayern.

In der Oberpfalz erinnert noch heute die mächtige Ruine der Leuchtenburg, die oberhalb des gleichnamigen Ortes auf einer 570 Meter hohen, abgeflachten Granitplatte thront, an das einflussreiche mittelalterliche Landgrafengeschlecht in der Oberpfalz.



Eingang zur Burgruine Leuchtenberg.



Johann III., 1430-1459

- 581 1) Einseitiger Hälbling, Hals. 0,22 g. Bindenschild von Leuchtenberg, zu den Seiten die Buchstaben i - s, oben vertieftes Schrägkreuzchen. Friedl 42 b.
 2) Einseitiger Pfennig o. J., Hals. Bindenschild von Leuchtenberg, umher die Buchstaben i - h - s, umher Dreipaß, in den Winkeln verschiedene Beizeichen. Friedl 45 (9x).
 3) Dazu ein gering erhaltener Prager Groschen mit einem unbestimmten Gegenstempel ("Judenkopf"). Krusy X 43. 11 Stück. Meist sehr schön 150,--



Friedrich V. und Ludwig, um 1460-1487

- 582 Heller o. J., Pfreimd. 0,29 g. In Linienkreis Brustbild l. mit Spitzhut//Der Buchstabe L. Friedl 51 a. Sehr schön 50,--



Johann IV., 1487-1531

- 583 1/2 Batzen 1514, Pfreimd. 1,57 g. Münzmeister vermutlich Martin Lerch. Die Wappenschilde von Hals / Grünsfeld und Pfreimd in Kleeblattstellung//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl 1514. Friedl 60 a. Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--



- 584 1/2 Batzen 1514, Pfreimd. 1,50 g. Münzmeister vermutlich Martin Lerch. Die Wappenschilde von Hals / Pfreimd und Grünsfeld in Kleeblattstellung//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl 1514. Friedl 61 a. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 300,--



- 585 1) Einseitiger Pfennig 1516 (2x), Pfreimd. 0,34 g und 0,27 g. Münzmeister Hermann Plech. Der Wappenschild von Pfreimd und der Bindenschild von Leuchtenberg nebeneinander, darüber die Jahreszahl * 1516 *, unten Krone zwischen zwei Rosetten. Friedl 63 (2x).
2) Einseitiger Pfennig o. J., Pfreimd. 0,28 g. Der Bindenschild von Leuchtenberg und Wappenschild mit männlichem Kopf und Spitzhut an einer Schleife, darunter der Buchstabe * L *. Friedl 68.
3 Stück. Schön-sehr schön

50,--

- 586 1/2 Batzen 1516, Pfreimd. 1,86 g. Münzmeister Hermann Plech. Die Wappenschilde von Hals / Pfreimd und Grünsfeld in Kleeblattstellung//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * 1516 *. Friedl 65.
RR Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

150,--



- 587 1) Heller, Pfreimd. 0,24 g und 0,23 g. In einem auf die Spitze gestellten Viereck der Bindenschild von Leuchtenberg auf Lilienkreuz/Kreuz. Friedl 58 (2x).
2) Einseitiger Pfennig 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, alle Münzstätte Pfreimd. Münzmeister Hans Schulmeister. Der Bindenschild von Leuchtenberg und Wappenschild mit männlichem Kopf und Spitzhut, darüber die Jahreszahl, darunter der Buchstabe * L *. Friedl 72 (8x).
10 Stück. Meist sehr schön

200,--



- 588 Batzen 1522, 1523 (2x), 1525 (2x), 1533, alle Münzstätte Pfreimd. Münzmeister Hans Schulmeister. Dreischenkliges Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Hals / Pfreimd und Grünsfeld//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl zwischen Rosetten. Friedl 74 a/d, 76 a und c, 78 b (2x), 84.
6 Stück. Meist sehr schön

250,--



- 589 Batzen 1524, Pfreimd. 3,38 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Dreischenkliges Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Hals / Pfreimd und Grünsfeld//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * 1524 *. Friedl 77 d.
Fast vorzüglich

150,--

- 590 10 Kreuzer 1528, Pfreimd. 5,64 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * 1528 *//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Friedl 82 b.
R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

150,--



1,5:1



591



1,5:1



Georg III., 1531-1555

- 591 1) Einseitiger Pfennig 1532, Pfreimd. 0,30 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Der Bindenschild von Leuchtenberg und Wappenschild mit männlichem Kopf und Spitzhut, darüber die Jahreszahl 1532, darunter der Buchstabe * L *. Friedl 88.
- 2) Einseitiger Pfennig 1552, Erlangen. 0,33 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Der Bindenschild von Leuchtenberg und Wappenschild mit männlichem Kopf und Spitzhut, darüber die Jahreszahl 15 • 52. Friedl 126 a.

2 Stück. Sehr schön und vorzüglich

75,--



ex 592



- 592 1) Batzen 1533, Pfreimd. 3,45 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Dreischnkliges Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappenschilde von Hals / Pfreimd und Grünsfeld in Kleeblattstellung//Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * I533 *. Friedl 90.
- 2) Batzen 1533, Pfreimd. 3,61 g und 3,66 g sowie 3,65 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * I533 *//Gekrönter Doppeladler. Friedl 91 b/a (geschwungener Schild), 91 d/a (gerader Schild), 91 d/b (gerader Schild).

3 Stück. Meist sehr schön

100,--



ex 593



- 593 1) Batzen 1534, Pfreimd. 3,46 g und 3,73 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * I534 *//Gekrönter Doppeladler. Friedl 92 b, 92 d/a.
- 2) Batzen 1535, Pfreimd. 3,43 g. Münzmeister Hans Schulmeister. Bindenschild von Leuchtenberg, darüber die Jahreszahl * I535 *//Gekrönter Doppeladler. Friedl 94 c/b.

3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön

60,--



594



1,5:1



594

- 594 Taler 1541, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,59 g. Münzmeister Hans Schulmeister junior. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der getötete Drache, l. im Feld (parallel über dem Arm) die Jahreszahl I541//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9367 A; Friedl 97.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Punze im Feld der Rückseite, sehr schön

750,--



- 595 Taler 1541, Pfleim, mit Titel Karls V. 28,75 g. Münzmeister Hans Schulmeister junior. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **lebende** Drache, l. im Feld (**gerade am Arm**) die Jahreszahl 1541//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9368 (dieses Exemplar); Friedl 98 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



- 596 Dicker Doppeltaler 1543, Pfleim, mit Titel Karls V. 57,56 g. Münzmeister Hans Fuchstaller. Münzzeichen Stern. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9369; Friedl 102.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön

2.500,--



597



598



599



- 597 Taler 1543, Pfennig, mit Titel Karls V. 28,64 g. Münzmeister Hans Fuchstaller. Münzzeichen Stern. **Doppeladler mit Nimben.** St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 101 a. Leicht korrodiert, sehr schön + 150,--
- 598 Taler 1544, Pfennig, mit Titel Karls V. 28,83 g. Münzmeister Hans Fuchstaller. Münzzeichen Stern. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 103 e/a. Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--
- 599 Taler 1545, Pfennig, mit Titel Karls V. 28,66 g. Münzmeister Hans Fuchstaller. Münzzeichen Stern. Mit gekürzter Jahreszahl 45. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 105 c. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 500,--



1,5:1



600



1,5:1

- 600 1/2 Taler 1545, Pfennig, mit Titel Karls V. 14,15 g. Münzmeister Hans Fuchstaller. Ohne Münzzeichen. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Friedl 104 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Kratzer auf der Rückseite, sehr schön 1.500,--



- 601 Taler 1546, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,81 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. **Doppeladler ohne Nimbus**. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **getötete** Drache//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9371; Friedl 107. **Seltener Jahrgang**. Feiner Prägeglanz, winz. Kratzer, fast vorzüglich

600,--



- 602 Dicker Doppeltaler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 60,10 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9369; Friedl 117 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit**. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

6.000,--



603



604



605



- 603 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,99 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **getötete** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9371; Friedl 110 b/e.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 604 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,87 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **lebende** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 111 f/a.
R Feine Patina, winz. Randfehler, feiner Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 750,--
- 605 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,67 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. **Mit abgekürzter Jahreszahl 47**. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **lebende** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 112 a.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer im Rand, sehr schön 250,--



606



1,5:1



606

- 606 Dicktaler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,97 g. Geprägt mit den Stempeln des Halbtalers. Münzmeister Anthonius Koburger. **Ohne Münzzeichen**. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **lebende** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. -; Friedl 115.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Lanz XI, Graz 1978, Nr. 605 ("aus Raritäten-Cabinet II, Nr. 412").



1,5:1



607



1,5:1

- 607 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 14,01 g. Münzmeister Anthonius Koburger. **Ohne Münzzeichen.** St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **lebende** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Friedl 108.

Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

1.000,--



1,5:1



608



1,5:1

- 608 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 14,39 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der **getötete** Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Friedl 109 b.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

1.500,--



609



- 609 Taler 1548, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,66 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. **Mit leicht schräg gestelltem Bindenschild.** St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Dav. 9370; Friedl 120 b.

Sehr seltener Jahrgang. Bearbeitungsspuren auf der Vorderseite, sehr schön

200,--



- 610 1/2 Taler 1548, Pfreimd, mit Titel Karls V. 14,29 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Münzzeichen Weinblatt. St. Georg mit Schild und Fahne steht v. v., unten der lebende Drache//Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Friedl 118.
Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



- 611 Groschen 1552, Erlangen. 2,42 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten die Fahne von Leuchtenberg schulternd, die Linke am Schwertgriff, oben die geteilte Jahreszahl 15 - 52//Gekrönter Doppeladler auf dreiarmigem Kreuz, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Friedl 129 a/e.
RR Korrosionsspuren, schön-sehr schön 150,--



- 612 Dreier 1552, Erlangen. 0,69 g und 0,84 g. Münzmeister Anthonius Koburger. Bindenschild, zu den Seiten je eine Rosette, über dem Schild der Buchstabe L//Reichsapfel, darin Wertzahl 84, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 52. Friedl 127 (2x).
2 Stück. RR Fast sehr schön 150,--



Das Bistum Passau im Spätmittelalter und seine Gebietsveränderungen bis 1822; aus: Max Heuwieler, Geschichte des Bistums Passau. 1. Band: Die Frühgeschichte, von der Gründung bis zum Ende der Karolingerzeit, Passau 1939.

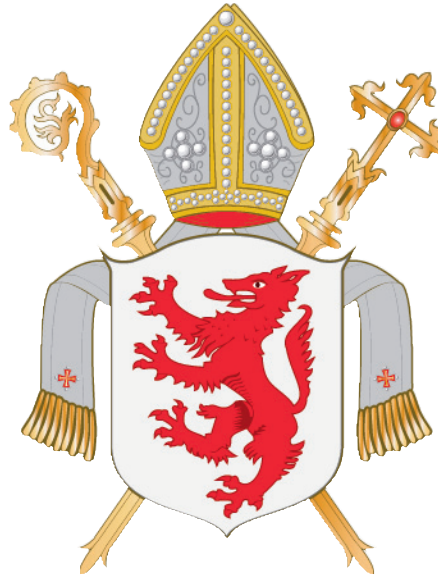
DAS BISTUM PASSAU

Aus dem römischen Kastell „Batavis“ („Castrum Batava“), das im ersten nachchristlichen Jahrhundert als Teil der Limesbefestigung in der Provinz Raetien angelegt wurde, entwickelte sich die Siedlung „Batavis“, das spätere Passau. Die Stadt liegt auf einer langgestreckten Halbinsel zwischen Donau und Inn.

Im Verlauf des 3. Jahrhunderts n. Chr. fasste das Christentum, das in den römischen Grenzprovinzen Raetien und Noricum schon verbreitet war, durch römische Beamte, Kaufleute und Soldaten auf dem Gebiet des späteren Bistums Passau Fuß. Einen historisch einwandfreien Beleg für dessen Existenz stellt der Bericht über das Martyrium des Hl. Florian und seiner Gefährten im norischen Lauriacum an der Enns (Lorch in Oberösterreich) im Jahr 304 dar. Die Schlussphase der Auflösung des Römischen Reiches im nordalpinen Donaauraum und das Ende der römischen Staatskirche wird eindrucksvoll in der Lebensbeschreibung des Hl. Severin dokumentiert, die von Eugippius, einem Schüler Severins, verfasst wurde. Die „Vita Sancti Severini“ liefert wertvolle Aufschlüsse über die Strukturen der damaligen Christengemeinden in einer ansonsten quellenarmen Zeit. Der offiziell im Jahr 488 angeordnete Abzug der Romanen bedeutete kein Ende des Christentums; in lokalen Gemeinden wurde es weiter gepflegt.

Unter Herzog Odilo aus der Familie der Agilolfinger richtete der päpstliche Legat Winfried-Bonifatius 739 die vier Bistümer Freising, Passau, Regensburg und Salzburg in den Residenzorten der Herzöge von Bayern ein. Der Bischofssitz zu Passau wurde in diese Neuordnung einbezogen und der ortsansässige Bischof Vivilo (731/37-746/47) als erster Oberhirte des den Südosten des bayerischen Herzogtums umfassenden Bistums eingesetzt. Die kirchliche Organisation fand 798 ihren Abschluss, als Salzburg auf Betreiben Karls des Großen zum Erzbistum und zur Metropole der bayerischen Kirchenprovinz erhoben wurde. In die zweite Hälfte des 8. Jahrhunderts fiel auch die Gründung einiger bedeutsamer Klöster durch die regierenden Agilolfinger im Passauer Diözesansprengel: 741 entstand Nieraltaich, es folgten 748 Kloster Mondsee und 777 Kremsmünster.

Nach der Eingliederung des bayerischen Herzogtums in das Frankenreich erfuhr das Bistum im Zuge der karolingischen Expansionspolitik eine weite Ausdehnung entlang der Donau, die eine Grenzregelung mit dem Erzbistum Salzburg nötig machte. Ihr zufolge wurde Passau das Gebiet westlich der Raab zugesprochen, wodurch Mähren in die Mission einbezogen werden konnte. Zu Beginn des 10. Jahrhunderts fanden die Passauer Aktivitäten im Osten durch die Ungarnstürme ein jähes Ende, vor allem nach der vernichtenden Niederlage der Bayern bei Pressburg im Jahr 907. Nach dem Sieg über die Ungarn auf dem Lechfeld bei Augsburg 955 und den Auseinandersetzungen zwischen Kaiser Otto II. und dem bayerischen Herzog Heinrich dem Zänker war es der tatkräftige Bischof Pilgrim (971-991), der dem Bistum Passau zu neuer Größe und Ansehen verhalf. Zunächst ließ er den zerstörten, dem Hl. Stephan geweihten Dom wieder aufbauen. Neben den dort schon verehrten Gebeinen des Hl. Valentin gelang es ihm, die Bedeutung des Ortes zu erhöhen, indem er die Reliquien des Hl. Maximilian, der im dritten Jahrhundert in Pannonien als Bischof und Märtyrer gewirkt hatte, nach Passau zu transferieren. Bei seinen Bemühungen, den Besitz der Diözese in die von den Babenberger Markgrafen regierte bayerische Ostmark (seit 996 „Ostarrichi“ genannt) auszuweiten, versuchte er, sich aus der Salzburger Kirchenprovinz herauszulösen und Passau zu einer eigenen Metropole zu machen. Dabei berief er sich auf die „Lorch Tradition“, die besagte, dass Lorch an der Enns schon in der Spätantike ein erzbischöflicher Sitz war, der

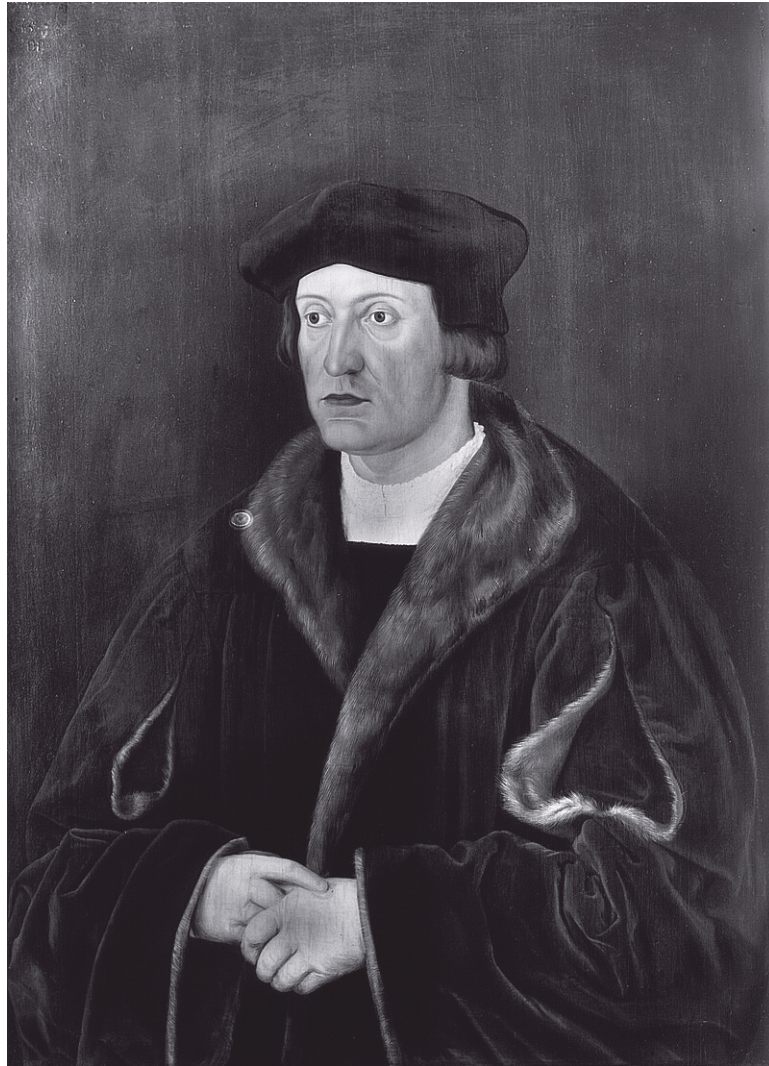


Wappen des Bistums bzw. des ehemaligen Fürstbistums und Hochstiftes Passau bis zum Ende des alten Reiches.

wegen der Awareneinfälle nach Passau verlegt worden war. Um sein Ziel zu erreichen, fälschte er mehrere päpstliche und königliche Urkunden, die später in die Kirchengeschichte als die sog. „Lorcher Fabel“ eingingen, allerdings ohne Erfolg. Erst im 19. Jahrhundert wurde Pilgrim als Urheber dieser Fälschungen entlarvt. Davon abgesehen verfügte das „Donaubistum“ Passau seit dem Ausbau der Ostmark Anfang des 11. Jahrhunderts bis zur Josephinischen Diözesanregelung im ausgehenden 18. Jahrhundert über einen außergewöhnlich großen Diözesansprengel; wahrscheinlich flächenmäßig den größten des Reiches: Er erstreckte sich zu beiden Seiten der Donau von der unteren Isar bis zur ungarischen und vom Alpenhauptkamm bis zur böhmischen Grenze. Damit umfasste das Bistum den Osten Bayerns sowie ganz Oberösterreich und den größten Teil Niederösterreichs, zu denen auch die späteren Diözesen Linz, St. Pölten und Wien gehörten. Nur der Südosten verblieb beim Erzbistum Salzburg. Das Wappen des Hochstiftes – ein aufgerichteter roter Wolf auf silbernem Grund – ist erstmals unter Bischof Otto von Lonsdorf (1254-1265) nachweisbar. Belegbar ist der Wolf schon auf einer Münzprägung (Pfennig) von Ottos Vorgänger, Berthold von Pietengau-Sigmaringen (1249/50-1254). Damit gehört der Passauer Wolf zu den ältesten uns überlieferten Hochstiftswappen in Deutschland.

Während des 12. Jahrhunderts spielte das Bistum Passau eine wichtige Rolle in der Reichspolitik als Stütze der staufischen Kaiser, dessen Einflussnahme hatten sie ihre Wahl zu verdanken. Eine besondere Stellung unter den deutschen Reichsfürsten und Bischöfen erlangte Wolfker von Erla (1191-1204), der später Patriarch von Aquileia wurde. Er agierte als weitgereister Diplomat, Kirchenpolitiker und Kreuzfahrer, aber auch als Mäzen der deutschen Dichtkunst: Im Umfeld seines bischöflichen Hofes dürfte das Nibelungenlied entstanden sein. Ein päpstliches Privileg machte ihn 1199 zum alleinigen Richter in seinem Bistum. Als weitaus weniger glücklich erwies sich das Pontifikat des Passauer Oberhirten Gebhard von Plain (1221/32-1232), der 1225 ein „Stadtrecht“ erlassen hatte. Er wurde nach einem schwerwiegenden Konflikt mit dem Domkapitel zur Resignation gezwungen. Bischof Rüdiger von Bergheim (1233-1250) zog sich als treuer Gefolgsmann Kaiser Friedrichs II. die erbitterte Feindschaft des auf der päpstlichen Seite stehenden Domdekans Albert Behaim zu, wurde mehrfach exkommuniziert, 1250 abgesetzt und anschließend mit Waffengewalt aus Passau vertrieben.

Der Zusammenbruch des staufischen Kaisertums um 1250 und das Aussterben der Babenberger brachte die Passauer Bischöfe in eine schwierige Lage. Sie mussten gegenüber zwei mächtigen Nachbarn, den wittelsbacher Herzögen und den österreichischen Habsburgern, ihre landesherrliche Unabhängigkeit behaupten. In der Folgezeit wurde die Entwicklung des Bistums Passau durch das Haus Habsburg wesentlich geprägt, nicht zuletzt wegen der permanenten Einflussnahme auf die Besetzung des Bischofsstuhles. Im ausgehenden Mittelalter entbrannten wiederholt heftige Kontroversen um die Passauer Kathedra. Infolge einer Doppelwahl kam es 1423 zu schweren Auseinandersetzungen, aus denen der Kandidat der bayerischen Partei, Leonhard von Laiming (1424-1451) als Sieger hervorging. Unter seinem Nachfolger Ulrich von Nußdorf (1454-1479) erlebte das Bistum die erste Verkleinerung, weil es dem Habsburger Kaiser Friedrich III. gelungen war, bei Papst Pius II. 1469 die Errichtung eines eigenen Bistums in Wien durchzusetzen. Bei den Bischofswahlen von 1485 bis 1500 kamen fast ausschließlich dem bayerischen Herrscherhaus genehme Kandidaten zum Zuge; von 1517 bis 1540 regierte sogar ein Wittelsbacher, Herzog Ernst, als Administrator das Bistum Passau.



Ernst von Bayern, Administrator des Bistums Passau und des Erzbistums Salzburg 1533, Gemälde von Barthel Beham (1502-1540); Staatsgemäldesammlungen München.

Die von Martin Luther ausgehende Reformation fand unter dem Bistumsadministrator Ernst von Bayern seit Beginn der zwanziger Jahre des 16. Jahrhunderts im gesamten Diözesansprengel Eingang. Die entschiedene katholische Religionspolitik der Wittelsbacher verhinderte bis zum Ende des Jahrhunderts eine Ausbreitung der reformatorischen Bewegung. Ganz anders verhielt es sich im österreichischen Teil des Bistums: 1552 wurde unter dem Fürstbischof von Salm (1541-1555) der „Passauer Vertrag“ unterzeichnet, der die reichsrechtliche Anerkennung der Lutheraner garantierte und ein Wegbereiter für die Tolerierung der lutherischen Konfession im Augsburger Religionsfrieden von 1555 war. In Österreich trieb daraufhin der Protestantismus unter dem religiös unentschiedenen Kaiser Maximilian II. seinem Höhepunkt zu. Der Kaiser musste wegen der wachsenden Türkengefahr 1568 den adligen Ständen beiderseits des Flusses Enns die freie Ausübung der Augsburger Konfession garantieren, worauf ein Großteil der Bevölkerung dazu übertrat. Erst Bischof Urban von Trennbach (1561-1598) nahm in seiner langen Regierungszeit die Rekatholisierung des Passauer Diözesansprengels energisch in Angriff und setzte die Reformbeschlüsse des Konzils von Trient durch. Da ihm die wachsenden machtpolitischen Interessen der Wittelsbacher missfielen, setzte er als seinen Nachfolger einen Habsburger durch. Daraufhin besetzten bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts ausschließlich Mitglieder des Hauses Habsburg oder Angehörige des böhmischen und österreichischen Adels den Passauer Bischofsstuhl, so dass das Bistum von da an stark österreichisch geprägt wurde.

Von 1598 bis 1664 regierten drei Erzherzöge von Österreich das Bistum Passau: Leopold (1598-1625), der später resignierte und heiratete; Leopold Wilhelm (1626-1662) und Joseph (1662-1664). Alle drei hatten jedoch keine höheren Weihen empfangen und saßen meistens auf mehreren Bischofsstühlen gleichzeitig. Im Jahr 1662 legte ein verheerender Brand die Stadt und den Dom in Schutt und Asche. Die Bischöfe Wenzeslaus von Thun (1664-1712), Sebastian von Pötting (1673-1698) und Johann Philipp von Lamberg (1690-1712) waren daher hauptsächlich mit dem Wiederaufbau der Stadt samt dem Dom und der



Dom St. Stephan und Domplatz in Passau.

Residenz im Stil des Barocks beschäftigt. Die von ihnen beauftragten italienischen Baumeister, allen voran Giovanni Battista Carlone, gaben der Stadt ihr heutiges barockes Aussehen mit leicht südländischem Flair. Philipp von Lamberg verfolgte engagiert die Ausgliederung aus dem Salzburger Metropolitanverband, scheiterte aber ebenso wie sein Vorgänger Bischof Pilgrim mehr als 600 Jahre zuvor. Erst nach der kurzen Regierungszeit Bischof Raymunds von Rabatta (1713-1722), der sich eher als „Seelsorge-Bischof“ verstand, gelang Kardinal Joseph Dominikus von Lamberg (1723-1761) die Exemption von Salzburg. Dafür nahm Passau erhebliche Verluste in Kauf, indem es 1728/29 Gebiete unter dem Wienerwald an Wien abtreten musste.

Mit der Wahl Joseph Marias von Thun und Hohenstein (1761-1763) zog der Geist der Aufklärung in das Bistum Passau ein. Joseph-Maria bemühte sich um eine intensive Förderung der Wirtschaft; seine Nachfolger Kardinal Leopold Ernst von Firmian (163-1783) und Kardinal Joseph Franz Anton von Auersberg (1784-1795) – der aufgeklärteste aller Passauer Oberhirten – setzten eine Vielzahl von Maßnahmen und Reformen durch, die dem Zeitgeist entsprachen.

Ohne die Zustimmung der römischen Kurie oder des Bischofs von Passau einzuholen, errichtete Kaiser Joseph II. sofort nach dem Ableben Kardinals von Firmian 1783 die neuen Landesbistümer Linz und St. Pölten. Dabei übertrug er eigenmächtig sämtliche österreichischen Gebietsanteile sowohl des Erzbistums Wien als auch der Passauer Kirche an die beiden neuen Bistümer. Für Passau bedeutete dies einen Verlust von etwa sechs Siebtel des bisherigen Territoriums. Zwar konnte Kardinal Franz Anton von Auersberg wenigstens die Rückgabe der beschlagnahmten Güter des Hochstiftes in Ober- und Niederösterreich erreichen; dennoch war aus dem ehemals riesigen Donaublicum eine sehr kleine und faktisch nicht mehr lebensfähige Diözese geworden. Nach dieser drastischen Verkleinerung des Bistums Passau beendete die Säkularisation von 1803 zudem die seit dem Mittelalter bestehende weltliche Herrschaft der Passauer Oberhirten. Im Frieden von Pressburg kam das gesamte ehemalige Hochstift an Bayern.



Carsten Steger, Luftbild von Passau, 2021, eigenes Werk,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen

MITTELALTERLICHE PRÄGUNGEN DER PASSAUER BISCHÖFE



ex 613



ex 614



Wolfker von Erla, 1191-1204 bis Mangold von Berg, 1206-1215

- 613★ Pfennig 1190-1215. 0,68 g und 0,82 g. Brustbild mit Mitra v. v. mit Krummstab und Reliquienkästchen (?), im Feld Kreuze//Brustbild mit Lilienstab und Palmzweig unter Dreibogen mit fünf Türmen, im Feld Kreuze. Kellner 16, 17. 2 Stück. Schön-sehr schön 50,--

Ulrich von Andechs, 1215-1221 bis Gebhard von Plain, 1222-1232

- 614 1) Pfennig o. J. (1210-1225). 0,79 g. Kopf mit Mitra v. v. unter Bogen mit zwei Türmen, darauf Lilienkreuz zwischen zwei Sternen//Wolf oder Lamm l., darüber Rosetten. Kellner 18.
 2) Pfennig o. J. (1210-1225). 0,92 g. Brustbild mit Mitra, Krummstab und Palmzweig v. v., im Feld Rosetten//Lamm mit Rosette unter Bogen, darüber Kopf v. v. zwischen zwei Türmen. Kellner 19.
 3) Pfennig o. J. (1215-1230). 0,77 g. Brustbild mit Mitra, Krumm- und Kreuzstab v. v. unter Dreibogen mit drei Türmen und zwei Ringeln//Stilisierte Darstellung des heiligen Stephan zwischen vier Ringeln. Kellner 21. 3 Stück. Fast sehr schön 60,--



ex 615



Gebhard von Plain, 1222-1232 bis Rudiger von Bergheim, 1233-1250

- 615★ 1) Pfennig o. J. (1215-1240). 0,85 g. Brustbild v. v. mit Palmzweig und Buch//Lamm mit Kreuzstab nach l., im Feld Rosette. Kellner 25. Seltener Typ.
 2) Pfennig o. J. (1220-1240). 0,60 g. Kopf mit Mitra, Krummstab und Wolf nebeneinander//Lilie, darüber geflügelter Kopf v. v. Kellner 26.
 3) Pfennig o. J. (1225-1240). 0,71 g. Lamm mit Kreuzstab nach l., umher Schrift//Kopf v. v., darüber Flügel, die in einer Lilie enden. Kellner 28. 3 Stück. Sehr schön 125,--



616

Rudiger von Bergheim, 1233-1250

- 616★ 1) Pfennig, 1233-1250. 0,75 g. Kopf zwischen zwei Türmen, darunter Wolf//Lilie, darüber geflügelter Kopf. Kellner 29 b.
 2) Pfennig, 1233-1250. 0,66 g. Brustbild l. mit Krummstab und Türmchen//Adler mit geöffneten Schwingen und Bischofskopf. Kellner 30.
 3) Pfennig, 1233-1250. 0,72 g. Brustbild v. v. mit Kreuzstab und Palmzweig//Kopf mit Mitra in rautenförmiger, verzierter Einfassung. Kellner 31. **3 Stück. Sehr schön** 125,--



617

Bertold von Peiting, 1250-1254 bis Otto von Lonsdorf, 1254-1265

- 617★ 1) Pfennig, 1250-1255. 0,66 g. Kopf mit Mitra v. v. zwischen drei Türmen, oben zwei Sterne//Geflügeltes Ungeheuer. Kellner 32.
 2) Pfennig, 1250-1255. 0,78 g. Kopf v. v. zwischen Türmen, oben ein weiterer Turm zwischen zwei nach außen gekehrten Krummstäben//Wolf l. unter Giebel mit Kreuz zwischen zwei Türmen. Kellner 33.
 3) Ewiger Pfennig, 1254-1260. 0,59 g. Aufsteigender Wolf, dahinter Krummstab//Aufsteigendes, vierfüßiges Tier. Kellner 36. **3 Stück. Sehr schön** 125,--



618

Otto von Lonsdorf, 1254-1265 bis 15. Jahrhundert

- 618 1) Otto von Lonsdorf, 1254-1265 bis 15. Jahrhundert. Pfennig o. J. (1254-1260). 0,87 g. Kopf mit Mitra v. v. unter zwei in einen Zinnenturm übergehenden Flügeln//Wolf l. mit Mitra, über dem Rücken ein Kreuz. Kellner 34.
 2) Einseitiger Hälbling o. J. (1260-1340). 0,35 g. Aufsteigender Wolf, dahinter Krummstab Kellner 37.
 3) Leonhard von Layming, 1423/24-1451. Einseitiger Pfennig o. J. (1423-1451). 0,35 g. Schild mit Passauer Wolf. Kellner 43.
 4) Ulrich von Nussdorf, 1451-1479. Einseitiger Pfennig o. J. (1460-1479). 0,44 g. In geteiltem Schild Wolf und Einhorn gegenüber. Kellner 54. **4 Stück. Fast sehr schön** 75,--

EIN GEGENSTEMPEL VON PASSAU AUF EINEM PRAGER GROSCHEN DES SPÄTEN 14. JAHRHUNDERTS



619



619

- 619 Prager Groschen o. J., des böhmischen Königs Wenzel III. (IV.), 1378-1419, mit Gegenstempel von Passau auf der Vorderseite: Buchstabe "P". 2,14 g. Kellner 40 (dies Exemplar); Krusy P2, 1. **Gegenstempel sehr schön, Münze schön** 150,--

DAS BISTUM PASSAU IN RENAISSANCE UND NEUZEIT



620

Ulrich von Nussdorf, 1451-1479

- 620★ 1) Heller o. J. (1460-1479). 0,28 g. Passauer Wolf l. in rautenförmiger Einfassung//Buchstabe V in rautenförmiger Einfassung. Kellner 51.
2) Einseitiger Pfennig o. J. (1460-1479). 0,51 g. Zweifeldiger Schild mit Wolf und Einhorn in rautenförmiger Einfassung mit Perlkreis. Kellner 55. 2 Stück. Sehr schön 75,--



1,5:1



621



1,5:1

Wigileus Fröschl von Marzoll, 1500-1517

- 621 Groschen (Schilling) 1509. 3,73 g. Kellner 58. Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 110, München 1958, Nr. 687.



1,5:1



622



1,5:1

- 622 1/2 Batzen (Gröschl) 1508. 1,95 g. Mit S * STEH * ORA - PRO NOBIS * auf der Rückseite. RR Sehr schön 200,--
Kellner 59.



1,5:1



623



1,5:1

- 623 1/2 Batzen (Gröschl) 1508. 1,95 g. Mit S * STEPH * OR - A PRO NOB auf der Rückseite. Kellner - Seltene Variante. Sehr schön 250,--
(zu 59 a, dort von 1509).



1,5:1



624



1,5:1

- 624★ 1/2 Batzen (Gröschl) 1509. 1,94 g. Mit S * STEH * ORA - PRO NOBIS * auf der Rückseite. RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--
Kellner 59.



ex 625

- 625★ 1) Batzen 1516, 1517. 3,32 g und 3,29 g. Mit ✠ WIGILEVS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Kellner 60 (2x).
 2) Batzen 1516. 3,33 g. Mit ✠ BIGILEVS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Kellner 61.
 3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 75,--



626

- 626★ 1) Einseitiger Pfennig o. J. (1508-1510). 0,29 g. Dreifeldiges Wappen (Passauer Wolf, Löwe und Frosch) in rautenförmiger Einfassung. Kellner 63.
 2) Pfennig o. J. (1510-1513). 0,43 g. Schild mit Wolf auf Vierschlag//Der Buchstabe W in Fadenkreis. Kellner 64.
 3) Einseitiger Pfennig o. J. (1513-1517). 0,33 g. Schild mit Wolf, darüber der Buchstabe W in rautenförmiger Einfassung. Kellner 65.
 3 Stück. Sehr schön 125,--



627

1,5:1

Ernst von Bayern, Administrator, 1517-1540

- 627★ 1/2 Taler 1537. 14,37 g. Die Wappenschilde von Pfalz und Bayern nebeneinander, darüber die Jahreszahl 1537, darunter der Buchstabe E//Der heilige Stephan steht v. v. mit Buch, drei Steinen und Palmzweig, davor Stiftswappen. Kellner 72 (dort als Halbguldiner bezeichnet); Witt. 284.
 Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 7.500,--



628

- 628★ Batzen 1517. 2,58 g. Kellner 74 c; Witt. 286. **Sehr seltener Jahrgang.** Korrodiert, fast sehr schön 100,--
 Zu dem vorliegenden Stück schreibt Hans-Jörg Kellner in seinem Buch, Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau: "Lit. Wittelsbach 286, wo die Münze „nach Original“ beschrieben ist. Da eine Prägung von Ernst 1517 nicht recht wahrscheinlich ist und das Stück verschollen ist, muß der Jahrgang 1517 bis zum Auftauchen eines Originals fraglich bleiben".



ex 629

- 629★ 1) Batzen 1518 (3,43 g), 1519 (3,29 g), 1520 (2,93 g), 1521 (3,30 g), 1522 (3,46 g), 1523 (3,04 g). Kellner 74 (6x); Witt. 287, 288, 289, 290, 291, 292. Dazu ein Batzen mit nicht lesbarer Jahreszahl (3,10 g) und eine zeitnössische Fälschung vom Batzen 1510 (2,07 g). zu Kellner 74.
 2) Batzen 1521. 3,17 g. Mit der Jahreszahl 15ZX1 über dem Wappenschild. Kellner 74 var.; Witt. 290 var.
 3) Batzen 1524. 2,93 g. In der Jahreszahl die 2 recht ähnlich einer 3. Kellner 74 d; Witt. 296.
 4) Batzen 1520. 3,45 g. Mit Stern am Anfang der Vorderseitenumschrift. Kellner 75; Witt. 289. Seltener Typ. 10 Stück. Meist sehr schön 250,--

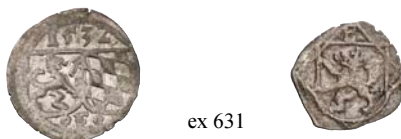


630

1,5:1

630

- 630★ Batzen 1532. 3,09 g. Mit drei Wappenschilden (Wolf, Rauten und Löwe) in Kleeblattform auf der Vorderseite. Kellner 78; Witt. 294. RR Fast sehr schön 50,--



ex 631

- 631★ 1) Einseitiger Zweier (2 Pfennige) 1520, 1521, 1522, 1528, 1530 (2x), 1531, 1532. Kellner 79 (8x); Witt. 297, -, 298, 302, 304 (2x), 305, 306.
 2) Einseitiger Zweier (2 Pfennige) 1533, 1534 (2x). Kellner 80 (3x); Witt. 308, 309 (2x).
 3) Einseitiger Pfennig o. J. (1518-1540). Kellner 81; Witt. 310.
 4) Einseitiger Pfennig o. J. (1520). Kellner 83; Witt. -. 13 Stück. Meist sehr schön 150,--



632

2:1

632

- 632 Einseitige dicke Klippe o. J. vom Stempel des Pfennigs. 2,56 g. Schild mit Wolf l. darüber der Buchstabe E. Kellner 82; Witt. 311. Sehr schön 50,--



2:1



633



2:1

Urban von Trennbach, 1561-1598

- 633★ 2 Dukaten 1563, Passau. 6,64 g. ✠ VRBANVS • D • G • EP • PATAVIEN • I • 5 • 6 • 3 Vierfeldiges Familienwappen//• S • STEPHANVS • - • PROTHOMART : Der heilige Stephan steht v. v. mit Palmzweig, Buch und drei Steinen, davor Stiftswappen. Fb. 2064 ("Very rare"); Kellner 91.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler, min. gewellt, sehr schön + 10.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 244, Amsterdam 1966, Nr. 643 (Fund von Serooskerke); der Auktion H. D. Rauch 35, Wien 1985, Nr. 1974 und der Auktion Bankhaus Partin 22, München 1986, Nr. 88.



2:1



634



2:1

- 634★ 30 Kreuzer (1/2 Reichsguldiner) 1574, Passau, mit Titel Maximilians II. 12,27 g. Kellner 103.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 3.000,--



635★ Zinnfußmedaille 1612, auf die Gründung des Jesuitenkollegs. Brustbild r. mit Birett// EPS • / ARGENT • ET / PASSAFI • FVNDA / TOR • COLLEGII • SO / CIETATIS • IESV / PASSAVIEN = / SIS • ANNO • / MDCXII •. 55.65 mm; 40.91 g. Kellner 106. RR Vorzüglich

RR Vorzüglich

3:1



636



3:1

636★ 1/6 Dukat 1674, Passau. 0,57 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fünffeldiges Wappen (Passauer Wolf / Vierfeldiges Familienwappen) mit Mitra, Kreuz und Krone, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 2067; Kellner 112.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Stempelfehler auf der Vorderseite, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



637



1,5:1



1,5:1



638



1,5:1



637★ 3 Kreuzer (Groschen) 1682, Passau. 1,53 g. Kellner 120.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

300.--

638★ 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1674, Passau. 1,08 g. Kellner 121.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön +

150,--



1.5:1



639



1.5:1

639 Kreuzer 1674. 0,39 g. Kellner 122 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Kl. Randabbruch, fast Stempelglanz

50,--



2,5:1



640



2,5:1

Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712

- 640★ Dukat 1698, Augsburg. 3,47 g. Münzmeister Christian Hohleisen. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Familienwappen mit zwei Mittelschilden von Passau und der Herren von der Leiter (della Scala) unter Mitra, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 98, darunter Stadtpyr zwischen Hufeisen. Fb. 2069; Forster -; Kellner 137.

GOLD. Von großer Seltenheit. Etwas berieben, vorzüglich 5.000,--



2,5:1



641



2,5:1

- 641★ Dukat 1706, Regensburg. 3,45 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider P. H. Müller. IOAN • PHILIP • CARDINAL • DE LAMBERG • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Stern//• D • G • EP • - PATAV • - S • R • I • - PRINCEPS • Vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild der Herren von der Leiter (della Scala), dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, unten Flügel, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 06. Fb. 2069; Kellner 138.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 953 Exemplare geprägt. Leicht gewellt, vorzüglich 12.500,--



2:1



642



2:1

- 642★ Dukat 1709, Regensburg. 3,45 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider P. H. Müller. Ohne Münzmeistersignatur. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Stern/Vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild der Herren von der Leiter (della Scala), dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 09. Fb. 2069; Kellner 139.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

7.500,--



2:1



643



2:1

- 643★ 1/2 Dukat 1709, Regensburg. 1,75 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Pichler. Monogramm, darüber Kardinalshut, unten zwei gekreuzte Palmzweige//Gekröntes, vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild der Herren von der Leiter (della Scala), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 09, unten Flügel zwischen Rosetten. Fb. 2070; Kellner 140.

GOLD. R Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz

1.000,--



644



645



- 644★ Reichstaler 1694, Regensburg. 29,11 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Adam Seitz. Dav. 5716; Kellner 141. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

400,--

- 645★ Reichstaler 1696, Augsburg. 28,97 g. Münzmeister Christian Hohleisen. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Dav. 5717; Forster 422; Kellner 142.

R Feine Patina, kl. Fleck, winz. Randfehler, sehr schön

300,--



646



647



648



- 646★ Reichstaler 1697, Regensburg. 29,18 g. Münzmeister Michael Federer. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143. R Vorzüglich + 1.000,--
- 647★ Reichstaler 1701, Augsburg. 28,99 g. Münzmeister Christian Hohleisen. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 648★ Reichstaler 1703, Regensburg. 29,16 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Adam Seitz. Dav. 2518; Kellner 145. Kl. Fleck, vorzüglich 750,--



1,5:1



649



1,5:1

- 649★ Reichstaler 1706, Regensburg. 28,75 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Adam Seitz. Dav. 2519; Kellner 146. Von größter Seltenheit. Nur 800 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, unregelmäßiger Rand, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 5.000,--



650



651



650

- 650★ Reichstaler 1712, Regensburg. 29,11 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider Johann Pichler. Dav. 2520; Forster 957; Kellner 147. Feine Patina, vorzüglich 750,--

- 651★ 1/2 Reichstaler 1694, Regensburg. 14,38 g. Münzmeister Michael Federer. Stempelschneider Johann Adam Seitz. Kellner 148. Sehr schön + 150,--



1,5:1



652



1,5:1



- 652★ 4 Kreuzer (Batzen) 1711, Augsburg. 2,45 g. Münzmeister Christian Hohleisen. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Forster 425; Kellner 149. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--



1,5:1



653



1,5:1



- 653★ 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1694, Regensburg. 0,92 g. Kellner 150. Sehr schön 100,--



654



- 654 Vergoldete Silbermedaille 1698, von P. H. Müller. Brustbild r. in reich verziertem geistlichen Ornat// Ein Knabe führt einen nach vorn blickenden Löwen an einem Band nach l., am Boden zerbrochene Ketten. 62,34 mm; 87,78 g. Forster -; Kellner - (vgl. 127 ff, dort in Gold, Zinn-Guß und Blei). Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



655

1,5:1

- 655★ Goldmedaille zu 18 Dukaten 1705, von P. H. Müller. IOAN • PHIL • CARD • DE LAMBERG D • G • EP • PASAV • S • R • I • PR • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Signatur P • H • M • F • 1705 •// PERAGIT TRANQUILLA POTESTAS QVOD VIOLENTA NEQVIT ✱ Ein Knabe führt einen nach vorn blickenden Löwen an einem Band nach l., am Boden zerbrochene Ketten. 47,17 mm; 62,75 g. Forster -; Kellner 129.

GOLD. Von größter Seltenheit. Rand und Felder leicht überarbeitet, sonst vorzüglich

7.500,--



2:1



656



2:1

Raymund Ferdinand von Rabatta, 1713-1722

- 656★ 1/2 Dukat 1716, Augsburg. 1,74 g. Gekröntes Monogramm//Wolf steht aufrecht nach r. und hält die Vorderbeine auf das verzierte Familienwappen. Fb. 2072; Forster -; Kellner 156.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, fast vorzüglich 2.500,--



657



658



- 657★ Reichstaler 1714, Augsburg. 29,12 g. Ohne Signatur. Dav. 2521; Forster 958; Kellner 158.

Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--

- 658★ Reichstaler 1716, Augsburg. 29,16 g. Mit Signatur M (vermutlich Stempelschneider Philipp Heinrich Müller) unter dem Brustbild. Dav. 2521; Forster 959; Kellner 159.

Dunkle Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



659



1,5:1

- 659★ Reichstaler 1717, Augsburg. 29,22 g. Mit Stern unter dem Brustbild. Dav. 2521; Forster 960; Kellner 160.

Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1

100,--



1,5:1

200,--



1,5:1

400,--



663



Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761

- 663★ 6 Dukaten 1753, Wien, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. 20,90 g. Geprägt mit den Stempeln des Konv.-Talers. IOS • DOMINIC • CARDINAL • DE • LAMBERG Brustbild r. in geistlichem Ornat//D • G • EPISC • PATAV • - S • R • I • PRINC • 1753 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Familienwappen mit zwei Mittelschilden von Passau und der Herren von der Leiter (della Scala) unter Mitra, dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten. Fb. 2073 ("Rare"); Kellner 163.

GOLD. Von großer Seltenheit. Feiner Prägeglanz, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 30.000,--

Joseph Dominikus Kardinal Lamberg wurde am 8. Juli 1680 auf Schloß Lamberg in Steyr geboren und starb am 30. August 1761 in Passau. Er studierte in Rom, Bologna und Besançon und empfing am 21. September 1703 in Passau die Priesterweihe. Im Jahr 1706 wurde er Dompropst in Passau, 1707 Domkapitular im Erzbistum Salzburg, 1712 Bischof des Bistums Seckau und 1723 der 68. Bischof von Passau. Während seiner langen Amtszeit als Bischof von Passau wurden viele Kirchen und Klöster neu erbaut oder umgestaltet und von ihm geweiht. Der Fürstbischof kümmerte sich vor allem um den Ausbau des deutschen Schulwesens und unternahm etwa hundert Visitationsreisen. Am 20. Dezember 1738 ernannte ihn Papst Clemens XII. auf Vorschlag von Kaiser Karl VI. zum Kardinal der Titelkirche San Pietro in Monorio (Rom). Er ist in der Bischofsgruft im Dom St. Stephan in Passau bestattet.



2,5:1





2:1



664



2:1

- 664★ Dukat 1747, Wien. 3,48 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Signatur D (Stempelschneider Matthias Donner)//Vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild der Herren von der Leiter (della Scala), dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten. Fb. 2075; Kellner 165. GOLD. RR Vorzüglich

2.500,--



665



667



666



- 665★ Reichstaler 1723, Regensburg. 29,14 g. Mit Signatur R (Stempelschneider Benedikt Richter) unter dem Brustbild und mit schräg geriffeltem Rand. Dav. 2522; Kellner 167. Sehr schön
- 666★ Reichstaler 1723 (geprägt 1753), Regensburg. 29,21 g. Mit Signatur R (Stempelschneider Benedikt Richter) unter dem Brustbild und mit Laubrand, darauf in Abständen die Signatur I - C - B. Dav. 2522; Kellner 168. Winz. Kratzer, kl. Fleck, sehr schön +
- Die Stempel zu dem vorliegenden Stück stammen von Benedikt Richter, Wien. Die Prägung in Regensburg erfolgte 1741/1754, wahrscheinlich 1753, durch den Münzmeister Johann Christoph Busch.

250,--

250,--

Sedisvakanz 1761

- 667★ Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein über Krone), im Abschnitt MDCCLXI//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, darunter PATAVIA, umher die Wappen der 15 Domherren. 55,57 mm; 43,81 g. Kellner 170; Zepernick 438.

Hübsche Patina, vorzüglich

600,--



668



669



668

- 668★ Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein über Krone), im Abschnitt MDCCLXI//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, darunter PATAVIA, umher die Wappen der 15 Domherren. 44,18 mm; 25,56 g. Kellner 171; Zepernick 247.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Joseph Maria von Thun-Hohenstein, 1761-1763

- 669★ Einseitige Messingmarke 1762, mit drei Punzen: Stiftswappen von Passau, der Buchstabe M und die Jahreszahl 1762. 4,40 g. Kellner 173 (dort als Kupfermarke beschrieben).

Sehr schön

75,--



1,5:1



670



1,5:1

Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783

- 670★ 3 Dukaten 1764, Regensburg (?). Schaumünze auf seine Huldigung. 10,46 g. (Verzierung) LEOPOLD ERNEST / D : G . EXEMPTÆ ECCL. / PATAUIENSIS EPPŌ . & / S . R I . PPI . EX COMIT : & DNIS : / DE FIRMIAN / HOMAGIUM PRÆSTITUM / PATAUII 18 • IUNII / 1764//Fünffeldiges Wappen mit Kreuz und Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, darunter Kartusche mit vier Lämmern, über die ein Arm aus Wolken einen Ölzweig hält. Fb. -; Kellner 174.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

4.000,--



1,5:1



671



1,5:1

- 671★ 1 1/2 Dukaten 1764, Regensburg (?). Schaumünze auf seine Huldigung. 5,21 g. (Verzierung) LEOPOLD ERNEST / D : G . EXEMPTÆ ECCL. / PATAUIENSIS EPPŌ . & / S . R I . PPI . EX COMIT : & DNIS : / DE FIRMIAN / HOMAGIUM PRÆSTITUM / PATAUII 18 • IUNII / 1764//Fünffeldiges Wappen mit Kreuz und Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, darunter Kartusche mit vier Lämmern, über die ein Arm aus Wolken einen Ölzweig hält. Fb. -; Kellner 175.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

3.000,--



ex 672



- 672★ 1/4 Konv.-Taler und ein 1/8 Konv.-Taler 1764, Regensburg (?). Schaumünzen auf seine Huldigung. 6,93 g und 3,43 g. Kellner 176, 177. 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und sehr schön

150,--



2:1



673



2:1

- 673★ Dukat 1779, München. 3,48 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, am Armabschnitt die Signatur H • S • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Auf gekröntem Wappenmantel das vierfeldige Familienwappen mit Kreuz und Schildhaupt (Passau) sowie Mittelschild (Sigismunds- oder Leopoldskron), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 79 •. Fb. 2076; Kellner 179.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



675



674



675

- 674★ Konv.-Taler 1779, München. 28,02 g. Mit Signatur H • ST • (Stempelschneider Johann Heinrich Straub) am Armabschnitt und mit Laubrand. Dav. 2525; Kellner 181. Vorzüglich

600,--

Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795

- 675★ Konv.-Taler 1792, München. 28,07 g. Mit Signatur I • S • V • AHAM • F • am Armabschnitt (Stempelschneider Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein). Dav. 2526; Kellner 186. Sehr schön-vorzüglich

400,--



676



ex 677



Simon Konrad Landersdorfer, 1936-1968

- 676★ Goldmedaille o. J., von K. Roth. Brustbild l.//Wappen des Bischofs mit Leitmotiv. 30,10 mm; 17,40 g. **GOLD.** Polierte Platte 1.250,--
Nach einer Dichtemessung handelt es sich bei dem vorliegenden Stück um 980er Gold.

DIE STADT PASSAU

- 677★ Silbermedaille 1828, von J. J. Neus, auf die Errichtung des Denkmals für Maximilian I. Joseph von Bayern. Ansicht des Denkmals//13 Zeilen Schrift. 33,52 mm; 15,21 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze. 33,67 mm; 17,20 g. Forster 520; Witt. 2550. **2 Stück.** Vorzüglich 75,--



ex 678



- 678★ Lot.
1) Bronzemedaille 1889, unsigniert, auf die Ernennung von Antonius Thoma zum Bischof von Passau und seine Konsekration am 28. Juli. Brustbild//Wappen über Schrift. 50,23 mm; 49,00 g.
2) Silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1888), Werkstatt Mayer, Stuttgart, verliehen beim Kreis Landwirtschaftsfest in Passau. Gekröntes Stadtwappen//Tiere in Landschaft. 36,14 mm; 21,22 g.
3) Tragbare Silbermedaille 1910, von Deschler, auf das 500jährige Jubiläum der Kgl. P. Feuer- schützengesellschaft. Stadtansicht von Passau//Wappen auf gekreuzten Büchsen und Eichenzweigen, darunter Schrift. 38,19 mm; 24,24 g.
4) Silbermedaille o. J. (1936), von K. Roth, auf die Ernennung von Simon Konrad Landersdorfer durch Papst Pius XI. zum Bischof von Passau. Brustbild l.//Wappen des Bischofs mit Leitmotiv. 30,13 mm; 14,78 g.
5) Silbermedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert, auf Anton Josef Hofmann, Bischof von Passau. Wappen des Bischofs mit Leitmotiv//St. Stephan mit Buch und Palmzweig v. v. 40,40 mm; 19,94 g. Dazu eine einseitige Kupfermarke vom Ratskeller Passau. 21,97 mm; 2,78 g. **6 Stück.** Meist vorzüglich 150,--



ex 679



- 679★ Lot.
1) Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert). 2000 Jahre Stadt Passau. Stadtansicht von Passau//Passauer Wolf. 22,71 mm; 6,86 g (6,18 g Feingold).
2) 2x Goldmedaille 1966. Die Drei-Flüsse-Stadt. Stadtansicht von Passau//Wappenschild mit dem Passauer Wolf. 22,03 mm; 4,00 g (Insgesamt 7,90 g Feingold).
3) Goldmedaille 1973. 1000 Jahre Dillingen. Ansicht vom Schloss Dillingen//Übergabe der Burg an das Hochstift Augsburg. 20,13 mm; 3,34 g (3,34 g Feingold). **4 Stück.** **GOLD.** Polierte Platte 1.250,--



**KONVOLUTE MIT SALZBURGER PFENNIGEN,
DIE FRÜHER DER MÜNZSTÄTTE PASSAU ZUGEWIESEN WURDEN**

Anonym, 13. Jahrhundert

- 680★ 1) Pfennig, um 1250. 0,81 g. Kopf mit Mitra r. zwischen zwei Türmen, darüber Lilie//Kopf v. v. mit Mitra, umher Linienkreis mit Sternchenrand. Kellner 204.
- 2) Pfennig, Mitte 13. Jahrhundert. 0,65 g. Kopf mit Mitra v. v. zwischen zwei Türmen, darüber Rosette//Vierfüßiges Tier l. Kellner 208.
- 3) Pfennig, Mitte 13. Jahrhundert. 0,75 g. Brustbild v. v. mit Türmchen in der Rechten und Lilienstab in der Linken//Greif l. Kellner 213.
- 4) Salzburg. Pfennig, um 1280/1290. 0,41 g. Kopf mit Mitra l. zwischen doppelzungenartigen Gebilden (Fische?), darüber Rosette//Gekrönter Kopf v. v. CNA A 47; Kellner 214.
- 5) Salzburg. Pfennig, 1286-ca. 1320, Friesach. 0,53 g. Zwei einander zugekehrte Tierkörper mit vierzackigen Kämmen, dazwischen Punkt, unten Dreiblatt//Adler. CNA Ca 73; Kellner -.

5 Stück. Beschnitten (1x), sehr schön

150,--



- 681 1) Pfennig o. J. (um 1250). 0,79 g. Kopf mit Mitra r. zwischen zwei Türmen, darüber Lilie//Kopf v. v. mit Mitra, umher Linienkreis mit Sternchenrand. Kellner 204.
- 2) Pfennig o. J. (Mitte des 13. Jahrhunderts). 0,61 g. Geflügelter Kopf über Mauer mit drei Türmen//Vierfüßiges Tier l., den Kopf nach vorn gewandt, mit am Ende gespaltenem Schwanz. Kellner 207.
- 3) Pfennig o. J. (Mitte des 13. Jahrhunderts). 0,66 g. Kopf mit Mitra v. v. zwischen zwei Türmen, darüber Rosette//Vierfüßiges Tier l., den Kopf nach vorn gewandt. Kellner 208.

3 Stück. Sehr schön

75,--

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.



- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

+49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Sommer- Auktionen 423-425

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Summer Auction Sale 423-425

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

534	648	1.017	1.325	1.617	1.750	2.052	2.309
535	649	1.018	1.394	1.621	1.775	2.069	2.310
541	650	1.024	1.397	1.622	1.777	2.071	2.313
546	651	1.025	1.403	1.623	1.781	2.107	2.316
547	652	1.027	1.404	1.630	1.796	2.124	2.317
551	653	1.030	1.445	1.635	1.799	2.129	2.343
613	655	1.031	1.447	1.636	1.800	2.145	2.344
615	656	1.034	1.451	1.637	1.804	2.148	2.361
616	657	1.038	1.470	1.638	1.806	2.160	2.363
617	658	1.040	1.495	1.639	1.854	2.165	2.364
620	659	1.042	1.496	1.645	1.901	2.167	2.369
624	660	1.045	1.501	1.646	1.902	2.168	2.370
625	661	1.095	1.520	1.647	1.911	2.169	2.377
626	662	1.125	1.526	1.653	1.917	2.175	2.383
627	663	1.126	1.527	1.661	1.948	2.176	2.421
628	664	1.128	1.536	1.677	1.951	2.177	2.455
629	665	1.129	1.538	1.683	1.960	2.184	2.490
630	666	1.133	1.545	1.684	1.964	2.192	2.493
631	667	1.135	1.553	1.687	1.965	2.202	2.536
633	668	1.136	1.558	1.688	1.974	2.203	2.542
634	669	1.154	1.560	1.691	1.988	2.204	2.581
635	670	1.156	1.569	1.694	1.992	2.212	2.591
636	671	1.157	1.575	1.695	1.997	2.213	2.592
637	672	1.161	1.584	1.696	1.998	2.215	2.593
638	673	1.163	1.590	1.699	1.999	2.216	2.594
640	674	1.185	1.595	1.700	2.000	2.217	2.623
641	675	1.248	1.596	1.703	2.039	2.222	2.631
642	676	1.249	1.597	1.704	2.041	2.226	2.632
643	677	1.251	1.598	1.705	2.042	2.227	2.634
644	678	1.262	1.599	1.707	2.046	2.228	
645	679	1.285	1.600	1.712	2.047	2.229	
646	680	1.288	1.613	1.713	2.048	2.235	
647	1.008	1.295	1.614	1.734	2.050	2.285	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden in **Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“-verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
 Maximiliansplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Date, Signature
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenhäger Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 96202 0 - Fax +49 541 96202 22
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- » Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- » Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- » Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1: limit 2,900 euros

Bidder 2: limit 1,800 euros

Bidder 3: limit 800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstrasse 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen:

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer	Limit €	Bemerkungen	Nummer	Limit EUR	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann

Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück - Germany
Telefon +49 541 96202 0 - Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de - service@kuenker.de

USI-IDNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Kunden-Nr.
Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München
Maximiliansplatz Künker am Dom

Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Angebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Dr. Andreas Kaiser, Dr. Margret Nollé,
Dr: Justus Richter (Lektorat), Manuela Weiß

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Ergebnisliste - Auction Results

Sommer-Auktionen 423-425 | 3.-5. Juli 2025

eLive Premium Auction 426 | 7.-8. Juli 2025



KÜNKER



Los 117 - Römisch-Deutsches Reich
Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.
3 Dukaten 1642, Hall.

Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 42.000 Euro

Ergebnisliste - Auction Results

Sommer-Auktionen 423-425 | 3.-5. Juli 2025

eLive Premium Auction 426 | 7.-8. Juli 2025




Los 3 - Grafschaft Tirol.

Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.

Goldgulden o. J. (posthume Prägung unter Maximilian I., nach 1508), Hall.

Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 4.800 Euro


Los 13 - Römisch-Deutsches Reich.

Maximilian I., 1490-1519. Schauguldiner 1505, Hall.

Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 16.000 Euro


Los 14 - Römisch-Deutsches Reich.

Maximilian I., 1490-1519.

Silberne Schaumünze o. J., Hall.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 28.000 Euro



Los 17 - Römisch-Deutsches Reich.

Maximilian I., 1490-1519.

Doppelter Schauguldiner 1509, Hall.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



Los 19 - Römisch-Deutsches Reich.

Maximilian I., 1490-1519.

Goldene Schaumünze zu 2 Dukaten 1513, Hall.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 55.000 Euro



Los 22 - Römisch-Deutsches Reich.

Ferdinand I., 1522-1558-1564. Schautaler 1528, Hall.

Schätzung: 20.000 Euro, Zuschlag: 36.000 Euro



Los 32 - Römisch-Deutsches Reich.

Ferdinand I., 1522-1558-1564.

Guldentaler o. J. (postume Prägung nach 1564), Hall. Dreikaiserprägung.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 51 - Römisch-Deutsches Reich.

Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.

Klippe im Gewicht eines 1 1/4fachen Reichstalers o. J. (1577-1599), Hall.

Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 55 - Römisch-Deutsches Reich.

Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.

Doppelter Reichstaler o. J. (postume Prägung 1601-1604), Hall.

Schätzung: 2.500 Euro, Zuschlag: 17.000 Euro



Los 71 - Römisch-Deutsches Reich.
 Rudolf II., 1576-1612.
 Dreifacher Reichstaler 1604, Hall.
 Schätzung: 3.500 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



Los 84 - Römisch-Deutsches Reich.
 Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.
 10 Dukaten 1603, Hall.
 Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 44.000 Euro



1,7:1

Los 92 - Römisch-Deutsches Reich.
 Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618. Dukat o. J., Hall.
 Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 7.000 Euro



Los 102 - Römisch-Deutsches Reich.
Ferdinand II., 1592-1618-1637. Achteckige Silbermedaille 1624, von G. Beutmüller,
auf die Regelung der Erbfolge in Tirol.
Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



Los 111 - Römisch-Deutsches Reich.
Erzherzog Leopold V., 1619-1632.
Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 13.000 Euro



Los 117 - Römisch-Deutsches Reich.
Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.
3 Dukaten 1642, Hall.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 42.000 Euro



1,5:1

Los 123 - Römisch-Deutsches Reich.
Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.
Dukat o. J. (1649), Hall.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 20.000 Euro



1,5:1

Los 136 - Römisch-Deutsches Reich.
Leopold I., 1657-1705.

2 Dukaten o. J. (um 1667), Hall.

Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 38.000 Euro



1,5:1

Los 153 - Römisch-Deutsches Reich.
Leopold I., 1657-1705.

6 Kreuzer 1693, Hall.

Schätzung: 40 Euro, Zuschlag: 1.100 Euro



Los 155 - Römisch-Deutsches Reich.
Joseph I., 1705-1711.

Dukat o. J., Hall.

Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 17.000 Euro



Los 177 - Römisch-Deutsches Reich.

Maria Theresia, 1740-1780.

Dukat 1746, Hall.

Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 17.000 Euro



Los 189 - Römisch-Deutsches Reich.

Maria Theresia, 1740-1780. Goldmedaille zu 3 1/2 Dukaten 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung ihres Sohnes Leopold (später Kaiser Leopold II.) mit Maria Ludovica von Spanien.

Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



Los 191 - Römisch-Deutsches Reich.

Franz I., 1745-1765.

Dukat 1758 H-A, Hall.

Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro



Los 199 - Römisch-Deutsches Reich.

Joseph II., 1765-1790.

Dukat 1768, F/A-S, Hall.

Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 13.000 Euro



Los 210 - Römisch-Deutsches Reich.

Franz II., 1792-1804.

1/2 Souverain d'or 1794 F, Hall, für die Niederlande.

Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 13.000 Euro



Los 506 - Bistum Münster.

Ferdinand von Bayern, 1612-1650.

1/2 Taler 1633, Münster.

Schätzung: 6.000 Euro, Zuschlag: 13.000 Euro



Los 509 - Bistum Münster.

Ferdinand von Bayern, 1612-1650.

5 Dukaten 1638, Münster.

Schätzung: 35.000 Euro, Zuschlag: 46.000 Euro



Los 510 - Bistum Münster.

Ferdinand von Bayern, 1612-1650.

5 Dukaten 1638, Münster.

Schätzung: 35.000 Euro, Zuschlag: 46.000 Euro



Los 511 - Bistum Münster.
Ferdinand von Bayern, 1612-1650.
Doppelter Reichstaler 1638, Münster.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 23.000 Euro



Los 516 - Bistum Münster.
Ferdinand von Bayern, 1612-1650.
Doppelte Dukatenklippe 1647, Münster.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 519 - Bistum Münster.
Ferdinand von Bayern, 1612-1650.
5 Dukaten o. J., Münster.
Schätzung: 20.000 Euro, Zuschlag: 44.000 Euro



1,5:1

Los 523 - Bistum Münster.
Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.
1 1/2fache Dukatenklippe 1652, Münster.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 527 - Bistum Münster.
Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.
6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 30.000 Euro



Los 532 - Bistum Münster.
Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.
3 Dukaten o. J. (1678), Münster, auf seinen Tod am 19. September in Ahaus.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 536 - Bistum Münster.
Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.
Dukat 1693, Münster.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 537 - Bistum Münster.
Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.
Breiter dreifacher Reichstaler 1694, Münster.
Schätzung: 25.000 Euro, Zuschlag: 60.000 Euro



Los 539 - Bistum Münster.
Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.
Reichstaler 1697, Münster.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 18.000 Euro



Los 545 - Bistum Münster.
Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.
Reichstaler 1718, Münster.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 15.000 Euro



Los 556 - Stadt Münster.

Goldmedaille zu 10 Dukaten 1648, von E. Ketteler,
auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



Los 558 - Stadt Münster.

Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (1648), von E. Ketteler,
auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück.

Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 14.000 Euro



Los 563 - Bistum Osnabrück.
 Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.
 Dicker doppelter Reichstaler o. J. (um 1637), Münster.
 Schätzung: 20.000 Euro, Zuschlag: 36.000 Euro



Los 569 - Grafen Fugger.
 Jakob II., 1459-1525.
 Bronzegußmedaille 1518, auf Jakob Fugger.
 Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 26.000 Euro



Los 574 - Grafschaft Fugger-Babenhausen-Wellenburg.
Maximilian II., 1598-1629.

10 Dukaten 1621, Babenhausen, mit Titel Ferdinands II.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 48.000 Euro



1,5:1

Los 575 - Grafschaft Fugger-Babenhhausen-Wellenburg.
Maximilian II., 1598-1629. Dukat 1622, mit Titel Ferdinands II.
Schätzung: 8.000 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



Los 577 - Fugger-Zinnenburg-Woerth.
Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784.
Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josephs II.
Schätzung: 2.500 Euro, Zuschlag: 8.000 Euro



Los 595 - Landgrafschaft Leuchtenberg.
Georg III., 1531-1555. Taler 1541, Pfreimd, mit Titel Karls V.
Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 602 - Landgrafschaft Leuchtenberg.

Georg III., 1531-1555. Dicker Doppeltaler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V.
Schätzung: 6.000 Euro, Zuschlag: 16.000 Euro



Los 606 - Landgrafschaft Leuchtenberg.

Georg III., 1531-1555. Dicktaler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V.
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro



Los 627 - Bistum Passau.

Ernst von Bayern, Administrator, 1517-1540.
1/2 Taler 1537, Passau.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 14.000 Euro



1,5:1

Los 633 - Bistum Passau.
Urban von Trennbach, 1561-1598.
2 Dukaten 1563, Passau.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 26.000 Euro



1,5:1

Los 634 - Bistum Passau.
Urban von Trennbach, 1561-1598.
30 Kreuzer (1/2 Reichsguldiner) 1574, Passau, mit Titel Maximilians II.
Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 9.000 Euro



1,2:1

Los 1005 - Albanien.
Zogu I., 1925-1928-1939.
100 Franken 1928, Rom. Probe
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 20.000 Euro



1,2:1

Los 1009 - Belgien. Hainaut (Hennegau).
Wilhelm IV. von Bayern, 1404-1417. Angel d'or (Thuyne d'or) o. J., Valenciennes.
Schätzung: 75.000 Euro, Zuschlag: 75.000 Euro



1,2:1

Los 1129 - Italien. Kirchenstaat/Vatikan.
Clemens IX., 1667-1669.
Quadrupla o. J., Rom.
Schätzung: 30.000 Euro, Zuschlag: 40.000 Euro



1,2:1

Los 1135 - Italien. Mantua.
Vincenzo I., 1587-1612.
Doppia o. J., Mantua.

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 15.000 Euro



1,2:1

Los 1215 - Kaiserreich Russland.
Alexander I., 1801-1825. Goldmedaille zu 20 Dukaten 1801,
von C. Leberecht und C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau am 15. September.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 38.000 Euro



1,5:1

Los 1221 - Kaiserreich Russland.
Alexander II., 1855-1881.
5 Rubel 1865, St. Petersburg
Schätzung: 2.500 Euro, Zuschlag: 10.000 Euro



Los 1264 - Königreich Spanien.
Fernando VII., 1808-1814-1833. 320 Reales 1822 M-SR, Madrid.
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro



Los 1281 - Ungarn. Fürsten Siebenbürgen.
Gabriel Bethlen, 1613-1629.
Dukat 1616, Klausenburg.
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



Los 1289 - Ägypten.
Fuad, 1917-1936.
500 Piaster 1932 (= 1351 AH).
Schätzung: 3.500 Euro, Zuschlag: 6.000 Euro



Los 1390 - Römisch-Deutsches Reich.
Ferdinand III., 1625-1637-1657. Dukat 1638 MI, Breslau.
Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 10.000 Euro



Los 1391 - Römisch-Deutsches Reich.
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
10 Dukaten 1641, Wien.
Schätzung: 20.000 Euro, Zuschlag: 65.000 Euro



Los 1393 - Römisch-Deutsches Reich.
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
10 Dukaten 1644, Graz.
Schätzung: 40.000 Euro, Zuschlag: 75.000 Euro



Los 1394 - Römisch-Deutsches Reich.
Ferdinand III., 1625-1637-1657. Dukat 1647, KB, Kremnitz.
Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 14.000 Euro



Los 1395 - Römisch-Deutsches Reich.
Leopold I., 1657-1705.
10 Dukaten 1660, Wien.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 30.000 Euro



Los 1432 - Kaiserreich Österreich.
Franz Josef I., 1848-1916.
100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



Los 1460 - Großherzogtum Baden-Durlach.

Ludwig, 1818-1830.

Goldmedaille zu 15 Dukaten aus Rheingold 1827, von L. Kachel,
auf die Verlegung des Erzbistums Mainz nach Freiburg

Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro



Los 1462 - Herzogtum Bayern.

Maximilian I., 1598-1651.

5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München.

Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 55.000 Euro



1,7:1

Los 1474 - Markgrafschaft Brandenburg.

Georg Wilhelm, 1619-1640.

Dukat 1638 DK, Königsberg.

Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



1,7:1

Los 1476 - Königreich Preußen.
Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.
Dukat 1713 HFH, Magdeburg.
Schätzung: 6.000 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



1,7:1

Los 1507 - Stadt Bremen.
2 Dukaten 1659, mit Titel Leopolds I.
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 9.000 Euro



1,7:1

Los 1552 - Bistum Paderborn.
Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.
Dukat 1713, Paderborn.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 26.000 Euro



1,7:1

Los 1650 - Griechenland.
Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.
1 Phönix 1828, Ägina.
Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 1651 - Griechenland.
Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.
Ku.-10 Lepta 1828, Ägina.
Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 3.400 Euro



Los 1668 - England.
Charles II, 1660-1685.
Silbermedaille 1685, unsigniert, von J. Smeltzing (?), auf seinen Tod.
Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 6.000 Euro



Los 1687 - Italien.

Stadt Florenz. Versilberte Bronzegußmedaille o. J. (1560/1561),
von Leone Leoni, Mailand, auf den 88. Geburtstag von Michelangelo Buonarroti.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 1722 - Niederlande.

Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande 1625-1647.
Silbermedaille 1632, unsigniert, auf die Einnahme von Maastricht.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 11.000 Euro



Los 1735 - Niederlande.
 Stadt Groningen. Gravierte Silbermedaille 1672,
 unsigniert, Werkstatt Jan de Fries.
 Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



Los 1768 - Kaiserreich Russland.
Alexander I., 1801-1825. Silbermedaille 1812,
von B. Andrieu und vermutlich H. F. Brandt, auf den Einzug Napoléons I. in Moskau.
Schätzung: 1.250 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 1773 - Kaiserreich Russland.
Alexander II., 1855-1881. 75 Penniä 1863, Stockholm, für Finnland. Probe in Silber.
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 24.000 Euro



1,7:1

Los 1813 - Republik China.

1 Dollar Jahr 18 (1929). Sun Yat-Sen. Probe in Silber, USA-Design.

Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 55.000 Euro



Los 1824 - Vietnam.

Annam Minh Mang, 1820-1841. 7 Tien (Piaster) Jahr 14 (1833).

Schätzung: 2.500 Euro, Zuschlag: 12.000 Euro



Los 1882 - Römisch-Deutsches Reich.

Matthias, 1608-1612-1619. Dicker doppelter Reichstaler o. J. (1612-1619), Prag.
(Doppelter Dreikaisertaler)

Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 34.000 Euro



Los 2098 - Brandenburg-Preußen.

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. Reichstaler 1675, Berlin,
auf den Sieg der Brandenburger über die Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni.

Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 9.500 Euro



Los 2108 - Herzogtum Braunschweig-Lüneburg.
Heinrich der Lange, 1195-1227. Brakteat.
Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 2223 - Erzstift Magdeburg.
Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545. Taler 1544. Zwitterprägung,
gefertigt mit dem Rückseitenstempel eines Halberstädter Talers 1544.
Schätzung: 6.000 Euro, Zuschlag: 9.000 Euro



Los 2237 - Stadt Nürnberg.
Guldengroschen 1528, mit Titel Karls V.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 20.000 Euro



Los 2225 - Erzbistum Mainz.
Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729. Silbermedaille o. J. (1729),
von P. P. Werner, auf seinen Tod.
Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 2262 - Kurfürstentum Pfalz.

Karl Theodor, 1743-1799.

Silbermedaille o. J. (1749/1756), von A. Schäffer.

Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 9.500 Euro



Los 2244 - Stadt Nürnberg.
Silbermedaille 1748, von P. P. Werner,
auf das erste in Deutschland gezeigte Nashorn.
Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 4.200 Euro



1,5:1

Los 2272 - Kurfürstentum Pfalz.
Karl Theodor, 1743-1799. Silbermedaille aus Rheinsilber 1764 (geprägt 1767),
von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute.
Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 4.800 Euro



Los 2285 - Kurfürstentum Pfalz.
Karl Theodor, 1743-1799.
Konv.-Taler 1781, Mannheim.
Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 4.200 Euro



Los 2315 - Kurfürstentum Sachsen.
Friedrich III. der Weise, 1486-1525.
Schreckenberger 1522, Nürnberg.
Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 4.600 Euro



Los 2316 - Kurfürstentum Sachsen.
Georg als Herzog, 1500-1539. Silbermedaille 1530/1533, von H. Magdeburger.
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 22.000 Euro



Los 2323 - Kurfürstentum Sachsen.
Johann Georg II., 1656-1680. Ovale Silbermedaille o. J. (1666),
von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes.
Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 8.000 Euro



Los 2336 - Kurfürstentum Sachsen.
Friedrich August II., 1733-1763.
Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen.
Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 7.000 Euro



Los 2347 - Sachsen-Weimar.
1 1/4facher Reichstaler 1639, auf den Tod von Bernhard dem Großen.
Schätzung: 15.000 Euro, Zuschlag: 20.000 Euro



Los 2393 - Bayern.
Ludwig III., 1913-1918.
3 Mark 1918. Auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares.
Schätzung: 25.000 Euro, Zuschlag: 32.000 Euro



Los 2421 - Oldenburg.
Friedrich August, 1900-1918.
5 Mark 1900. J. 95
Schätzung: 5.000 Euro, Zuschlag: 8.000 Euro



Los 2529 - Mecklenburg-Strelitz.
Adolf Friedrich V., 1904-1914.
20 Mark 1905. J. 240
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 13.000 Euro



Los 2580 - Deutsch-Neu-Guinea.
20 Neu-Guinea Mark 1895 A. J. 709
Schätzung: 50.000 Euro, Zuschlag: 65.000 Euro



1,5 : 1

Los 2583 - Danzig.
25 Gulden 1923. J. 10D10
Schätzung: 7.500 Euro, Zuschlag: 10.000 Euro



Los 2594 - Weimarer Republik.
5 Reichsmark 1929 A. Lessing. J. 336.
Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 4.000 Euro



Los 2602 - Weimarer Republik.
5 Reichsmark 1932 J. Goethe. J. 351
Schätzung: 2.500 Euro, Zuschlag: 5.000 Euro



Los 2616 - BRD
5 DM 1952 D. Germanisches Museum. J. 388.
Schätzung: 1.250 Euro, Zuschlag: 3.000 Euro



Los 2621 - BRD.
5 DM 1979 G.
100. Geburtstag von Otto Hahn. J. 426S.
Schätzung: 10.000 Euro, Zuschlag: 16.000 Euro



Los 2635 - Proben der BRD.
5 DM 1958 D. Probe in Silber „Heimkehr der Saar“.
Schätzung: 4.000 Euro, Zuschlag: 9.500 Euro



Auktion 423

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1	280	46	700	91	4.800	136	38.000	181	1.000
2	260	47	100	92	7.000	137	480	182	750
3	4.800	48	240	93	2.400	138	3.000	183	700
4	260	49	650	94	2.600	139	3.600	184	200
5	3.400	50	300	95	600	140	700	185	120
6	24.000	51	24.000	96	650	141	1.300	186	200
7	10.000	52	1.500	97	280	142	2.200	187	240
8	18.000	53	2.000	98	3.800	143	5.500	188	550
9	8.500	54	5.500	99	750	144	700	189	11.000
10	1.100	55	17.000	100	100	145	1.400	190	380
11	8.000	56	3.000	101	1.300	146	3.400	191	12.000
12	360	57	1.800	102	11.000	147	800	192	850
13	16.000	58	2.400	103	4.400	148	3.000	193	280
14	28.000	59	5.000	104	8.000	149	1.500	194	130
15	22.000	60	3.000	105	1.500	150	700	195	130
16	6.500	61	9.500	106	1.600	151	550	196	180
17	22.000	62	3.200	107	500	152	800	197	9.500
18	14.000	63	1.700	108	260	153	1.100	198	850
19	55.000	64	2.800	109	1.400	154	550	199	13.000
20	22.000	65	3.800	110	1.300	155	17.000	200	1.600
21	650	66	2.600	111	13.000	156	2.000	201	900
22	36.000	67	2.400	112	1.600	157	420	202	1.000
23	600	68	1.300	113	360	158	1.100	203	7.500
24	650	69	480	114	160	159	675	204	850
25	1.700	70	360	115	5.500	160	750	205	850
26	700	71	11.000	116	4.200	161	2.200	206	6.000
27	1.200	72	2.800	117	42.000	162	130	207	360
28	460	73	6.500	118	18.000	163	360	208	180
29	500	74	3.000	119	700	164	2.200	209	3.200
30	650	75	10.000	120	4.800	165	1.700	210	13.000
31	1.500	76	2.800	121	75	166	500	211	550
32	24.000	77	5.500	122	34.000	167	500	212	850
33	9.000	78	2.400	123	20.000	168	800	213	3.200
34	1.300	79	550	124	1.700	169	240	214	110
35	480	80	550	125	2.400	170	180	215	360
36	3.800	81	650	126	1.800	171	2.600	216	140
37	700	82	2.800	127	500	172	1.000	217	750
38	300	83	950	128	450	173	320	218	440
39	400	84	44.000	129	300	174	100	219	130
40	2.400	85	1.400	130	1.850	175	11.000	220	8.000
41	480	86	1.100	131	5.500	176	7.500	221	1.100
42	200	87	650	132	3.000	177	17.000	222	3.200
43	60	88	800	133	950	178	11.000	223	110
44	340	89	3.800	134	90	179	5.000	224	340
45	1.200	90	2.200	135	220	180	1.600		

Auktion 424

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
501	2.400	538	8.500	575	22.000	612	170	649	15.000
502	5.500	539	18.000	576	2.600	613	60	650	1.300
503	10.000	540	30.000	577	8.000	614	650	651	320
504	2.400	541	460	578	entfallen	615	280	652	420
505	3.800	542	2.400	579	3.600	616	180	653	100
506	13.000	543	entfallen	580	1.700	617	130	654	6.500
507	7.500	544	4.000	581	600	618	75	655	16.000
508	16.000	545	15.000	582	95	619	800	656	3.200
509	46.000	546	850	583	280	620	280	657	340
510	46.000	547	900	584	500	621	1.200	658	950
511	23.000	548	3.000	585	220	622	280	659	3.400
512	11.000	549	1.200	586	260	623	280	660	165
513	36.000	550	3.000	587	260	624	340	661	170
514	4.200	551	260	588	280	625	85	662	800
515	5.000	552	6.500	589	220	626	440	663	26.000
516	24.000	553	3.000	590	440	627	14.000	664	2.800
517	2.400	554	4.800	591	100	628	85	665	280
518	8.500	555	15.000	592	140	629	220	666	240
519	44.000	556	22.000	593	55	630	45	667	550
520	6.250	557	17.500	594	1.200	631	130	668	700
521	3.200	558	14.000	595	5.500	632	650	669	300
522	8.500	559	650	596	8.000	633	26.000	670	4.800
523	24.000	560	22.000	597	600	634	9.000	671	3.100
524	12.000	561	7.500	598	460	635	140	672	130
525	2.800	562	2.800	599	850	636	3.000	673	4.200
526	17.000	563	36.000	600	1.700	637	1.500	674	700
527	30.000	564	4.600	601	1.200	638	1.600	675	380
528	2.800	565	2.400	602	16.000	639	900	676	1.300
529	17.000	566	3.000	603	1.000	640	7.000	677	130
530	22.000	567	2.600	604	1.000	641	12.000	678	260
531	11.000	568	6.000	605	500	642	8.500	679	1.400
532	24.000	569	26.000	606	12.000	643	1.300	680	900
533	8.000	570	6.000	607	1.000	644	900	681	170
534	1.700	571	7.000	608	4.200	645	400		
535	3.000	572	2.600	609	650	646	1.625		
536	24.000	573	8.500	610	3.200	647	550		
537	60.000	574	48.000	611	180	648	750		

Auktion 425

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1001	4.000	1008	2.400	1015	3.800	1022	1.600	1029	2.600
1002	4.000	1009	75.000	1016	1.400	1023	900	1030	700
1003	1.500	1010	2.100	1017	12.000	1024	1.100	1031	6.000
1004	950	1011	8.500	1018	2.800	1025	900	1032	1.600
1005	20.000	1012	1.100	1019	2.600	1026	1.100	1033	4.000
1006	1.500	1013	750	1020	2.800	1027	1.100	1034	1.800
1007	120.000	1014	800	1021	11.000	1028	1.000	1035	800

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1036	1.200	1087	600	1138	1.500	1189	1.100	1240	770
1037	1.400	1088	1.000	1139	1.200	1190	750	1241	650
1038	4.600	1089	700	1140	3.200	1191	850	1242	3.000
1039	3.600	1090	6.000	1141	10.500	1192	850	1243	4.400
1040	550	1091	1.600	1142	2.100	1193	800	1244	2.800
1041	1.800	1092	900	1143	1.000	1194	800	1245	20.000
1042	1.700	1093	800	1144	2.100	1195	800	1246	850
1043	15.000	1094	900	1145	2.000	1196	900	1247	1.200
1044	1.500	1095	900	1146	2.000	1197	750	1248	440
1045	1.400	1096	800	1147	1.000	1198	7.000	1249	5.500
1046	1.800	1097	500	1148	2.800	1199	4.000	1250	1.100
1047	1.700	1098	---	1149	2.600	1200	1.200	1251	32.000
1048	1.450	1099	500	1150	2.600	1201	1.400	1252	550
1049	800	1100	1.800	1151	5.000	1202	700	1253	3.000
1050	1.500	1101	2.000	1152	1.200	1203	1.500	1254	750
1051	5.000	1102	800	1153	440	1204	850	1255	750
1052	320	1103	3.800	1154	350	1205	1.600	1256	3.000
1053	1.400	1104	3.600	1155	6.000	1206	1.400	1257	4.200
1054	12.000	1105	3.500	1156	460	1207	1.400	1258	24.000
1055	1.600	1106	1.700	1157	420	1208	700	1259	1.300
1056	3.000	1107	3.800	1158	1.300	1209	700	1260	1.200
1057	1.100	1108	zz	1159	3.000	1210	700	1261	1.200
1058	1.100	1109	1.600	1160	3.300	1211	650	1262	3.600
1059	1.200	1110	3.600	1161	1.400	1212	3.400	1263	1.200
1060	2.800	1111	3.400	1162	1.300	1213	5.000	1264	12.000
1061	2.600	1112	3.600	1163	1.400	1214	1.200	1265	675
1062	2.800	1113	3.300	1164	3.200	1215	38.000	1266	750
1063	2.800	1114	1.600	1165	725	1216	4.400	1267	1.800
1064	2.600	1115	1.600	1166	850	1217	2.600	1268	3.200
1065	2.600	1116	1.500	1167	700	1218	3.600	1269	700
1066	2.600	1117	1.400	1168	700	1219	2.200	1270	700
1067	2.800	1118	6.000	1169	3.400	1220	2.000	1271	1.200
1068	1.600	1119	5.000	1170	2.000	1221	10.000	1272	775
1069	2.700	1120	2.600	1171	1.600	1222	1.600	1273	4.600
1070	3.200	1121	2.200	1172	460	1223	1.300	1274	11.000
1071	1.400	1122	1.500	1173	420	1224	1.200	1275	3.400
1072	2.700	1123	12.000	1174	1.400	1225	1.200	1276	2.200
1073	2.700	1124	1.900	1175	1.300	1226	1.300	1277	3.400
1074	2.800	1125	400	1176	1.400	1227	2.600	1278	3.200
1075	1.700	1126	600	1177	1.220	1228	1.200	1279	1.500
1076	15.000	1127	9.500	1178	2.600	1229	950	1280	1.500
1077	12.500	1128	3.800	1179	1.000	1230	1.800	1281	11.000
1078	7.000	1129	40.000	1180	600	1231	1.900	1282	3.400
1079	9.500	1130	1.400	1181	2.600	1232	1.900	1283	3.400
1080	1.800	1131	5.000	1182	3.400	1233	1.220	1284	3.200
1081	2.200	1132	725	1183	2.000	1234	1.700	1285	700
1082	1.300	1133	2.900	1184	1.700	1235	1.800	1286	700
1083	---	1134	2.600	1185	360	1236	3.800	1287	700
1084	6.000	1135	15.000	1186	2.200	1237	900	1288	900
1085	1.900	1136	22.000	1187	750	1238	1.400	1289	6.000
1086	2.800	1137	1.500	1188	1.000	1239	700	1290	3.300

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1291	650	1342	750	1393	75.000	1444	---	1495	2.200
1292	2.000	1343	2.500	1394	14.000	1445	220	1496	2.050
1293	3.000	1344	2.400	1395	30.000	1446	1.300	1497	2.000
1294	1.600	1345	2.600	1396	3.200	1447	1.900	1498	1.700
1295	1.000	1346	2.600	1397	480	1448	1.200	1499	2.400
1296	6.750	1347	4.200	1398	1.900	1449	---	1500	3.200
1297	3.400	1348	4.200	1399	1.400	1450	800	1501	1.600
1298	2.500	1349	2.100	1400	1.300	1451	2.200	1502	750
1299	2.200	1350	2.100	1401	6.500	1452	15.000	1503	1.200
1300	1.150	1351	4.200	1402	1.000	1453	2.200	1504	1.900
1301	1.200	1352	4.200	1403	900	1454	1.100	1505	14.000
1302	1.100	1353	2.100	1404	1.100	1455	2.200	1506	6.000
1303	1.100	1354	2.100	1405	3.200	1456	2.000	1507	9.000
1304	850	1355	2.100	1406	3.800	1457	2.200	1508	3.000
1305	1.400	1356	4.200	1407	1.300	1458	3.000	1509	1.100
1306	1.400	1357	3.600	1408	1.200	1459	1.900	1510	2.200
1307	1.350	1358	2.200	1409	1.000	1460	12.000	1511	1.700
1308	1.100	1359	1.425	1410	3.000	1461	4.000	1512	2.000
1309	3.000	1360	650	1411	2.200	1462	55.000	1513	700
1310	2.600	1361	3.000	1412	1.600	1463	8.000	1514	600
1311	2.600	1362	440	1413	22.000	1464	1.900	1515	1.700
1312	2.600	1363	650	1414	1.200	1465	1.700	1516	3.050
1313	2.200	1364	750	1415	32.000	1466	1.200	1517	22.000
1314	1.300	1365	750	1416	700	1467	11.000	1518	4.400
1315	1.300	1366	700	1417	500	1468	12.500	1519	1.000
1316	1.400	1367	1.500	1418	1.200	1469	3.000	1520	1.500
1317	1.700	1368	1.350	1419	1.450	1470	2.400	1521	700
1318	8.000	1369	1.300	1420	1.550	1471	1.700	1522	700
1319	2.600	1370	1.400	1421	1.200	1472	2.000	1523	3.400
1320	2.600	1371	3.000	1422	1.100	1473	1.100	1524	7.000
1321	800	1372	1.300	1423	2.400	1474	22.000	1525	5.500
1322	1.700	1373	1.500	1424	14.000	1475	15.000	1526	4.400
1323	1.300	1374	1.300	1425	400	1476	11.000	1527	1.900
1324	1.700	1375	2.600	1426	2.800	1477	3.800	1528	3.200
1325	2.400	1376	2.600	1427	460	1478	2.000	1529	2.400
1326	850	1377	2.600	1428	850	1479	2.600	1530	3.000
1327	3.400	1378	1.200	1429	800	1480	800	1531	2.800
1328	700	1379	2.400	1430	550	1481	3.000	1532	1.100
1329	2.200	1380	6.000	1431	4.800	1482	1.800	1533	1.400
1330	2.200	1381	8.500	1432	22.000	1483	2.400	1534	2.200
1331	2.400	1382	16.000	1433	800	1484	2.200	1535	12.000
1332	2.200	1383	13.000	1434	1.300	1485	3.400	1536	2.000
1333	1.400	1384	5.250	1435	6.500	1486	1.800	1537	2.200
1334	2.800	1385	5.500	1436	7.000	1487	1.500	1538	500
1335	2.800	1386	21.000	1437	1.250	1488	2.400	1539	600
1336	2.700	1387	21.000	1438	4.800	1489	2.600	1540	900
1337	2.700	1388	2.600	1439	1.500	1490	2.800	1541	1.400
1338	1.300	1389	4.600	1440	1.500	1491	7.000	1542	3.200
1339	2.400	1390	10.000	1441	1.600	1492	6.000	1543	3.000
1340	2.800	1391	65.000	1442	2.400	1493	3.600	1544	700
1341	3.200	1392	9.000	1443	2.300	1494	70.000	1545	1.700

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1546	1.100	1597	150	1648	1.900	1699	320	1750	1.900
1547	1.400	1598	2.200	1649	7.000	1700	2.100	1751	4.000
1548	3.000	1599	280	1650	5.500	1701	2.500	1752	5.000
1549	420	1600	550	1651	3.400	1702	500	1753	2.400
1550	420	1601	4.000	1652	5.000	1703	2.600	1754	1.250
1551	1.600	1602	5.500	1653	950	1704	5.750	1755	4.200
1552	26.000	1603	700	1654	300	1705	1.200	1756	3.200
1553	18.000	1604	1.200	1655	240	1706	6.000	1757	2.800
1554	13.000	1605	800	1656	320	1707	7.000	1758	1.200
1555	12.000	1606	3.600	1657	260	1708	5.500	1759	1.000
1556	3.200	1607	3.600	1658	340	1709	1.500	1760	300
1557	3.000	1608	700	1659	750	1710	800	1761	400
1558	3.200	1609	4.800	1660	460	1711	850	1762	3.800
1559	2.600	1610	3.600	1661	800	1712	1.000	1763	500
1560	1.600	1611	2.700	1662	480	1713	750	1764	700
1561	2.000	1612	550	1663	1.400	1714	1.400	1765	360
1562	1.700	1613	1.700	1664	2.400	1715	2.400	1766	320
1563	2.650	1614	1.400	1665	1.200	1716	1.800	1767	zz
1564	3.600	1615	1.800	1666	1.500	1717	2.200	1768	5.500
1565	13.000	1616	1.400	1667	1.600	1718	360	1769	1.000
1566	7.000	1617	4.000	1668	6.000	1719	4.000	1770	320
1567	3.400	1618	3.600	1669	4.400	1720	1.300	1771	800
1568	13.000	1619	650	1670	5.750	1721	500	1772	3.600
1569	1.000	1620	2.400	1671	2.000	1722	11.000	1773	24.000
1570	3.600	1621	3.200	1672	4.200	1723	3.400	1774	1.200
1571	6.000	1622	420	1673	4.900	1724	1.800	1775	650
1572	30.000	1623	360	1674	950	1725	2.400	1776	4.200
1573	2.800	1624	1.700	1675	950	1726	650	1777	1.600
1574	7.000	1625	2.600	1676	700	1727	2.000	1778	17.000
1575	2.400	1626	3.400	1677	500	1728	1.000	1779	550
1576	6.500	1627	2.800	1678	3.200	1729	4.400	1780	700
1577	1.900	1628	650	1679	600	1730	3.200	1781	1.200
1578	12.000	1629	1.800	1680	600	1731	2.200	1782	440
1579	1.300	1630	650	1681	2.400	1732	2.400	1783	460
1580	550	1631	1.200	1682	3.200	1733	1.600	1784	1.600
1581	1.100	1632	600	1683	550	1734	1.200	1785	800
1582	1.100	1633	2.800	1684	1.600	1735	24.000	1786	1.025
1583	700	1634	1.900	1685	2.200	1736	1.400	1787	1.400
1584	2.000	1635	1.800	1686	4.200	1737	2.400	1788	2.600
1585	3.400	1636	1.600	1687	24.000	1738	700	1789	2.000
1586	1.300	1637	2.200	1688	340	1739	7.000	1790	240
1587	2.000	1638	1.500	1689	800	1740	2.200	1791	4.400
1588	5.500	1639	1.700	1690	2.600	1741	240	1792	2.700
1589	2.400	1640	1.500	1691	750	1742	775	1793	850
1590	1.700	1641	3.000	1692	1.800	1743	1.200	1794	750
1591	8.000	1642	240	1693	1.400	1744	1.200	1795	1.600
1592	5.500	1643	2.600	1694	2.600	1745	1.600	1796	900
1593	1.400	1644	900	1695	3.200	1746	2.400	1797	---
1594	5.500	1645	360	1696	40.000	1747	4.000	1798	---
1595	360	1646	3.200	1697	7.000	1748	5.500	1799	1.100
1596	1.800	1647	600	1698	4.800	1749	4.600	1800	1.300

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
1801	650	1852	550	1903	20.000	1954	340	2005	1.200
1802	2.600	1853	460	1904	700	1955	420	2006	1.300
1803	2.800	1854	925	1905	17.000	1956	380	2007	240
1804	750	1855	800	1906	4.000	1957	700	2008	1.500
1805	4.400	1856	1.250	1907	6.000	1958	2.200	2009	260
1806	1.400	1857	1.600	1908	9.500	1959	2.200	2010	550
1807	2.600	1858	---	1909	1.300	1960	1.200	2011	1.100
1808	1.900	1859	---	1910	1.100	1961	3.400	2012	260
1809	5.500	1860	800	1911	900	1962	1.200	2013	1.000
1810	420	1861	2.000	1912	22.000	1963	2.600	2014	420
1811	2.000	1862	2.600	1913	1.300	1964	600	2015	800
1812	25.000	1863	1.200	1914	800	1965	850	2016	440
1813	55.000	1864	950	1915	1.100	1966	2.600	2017	320
1814	26.000	1865	420	1916	1.300	1967	340	2018	320
1815	3.400	1866	800	1917	1.100	1968	4.200	2019	1.300
1816	1.600	1867	3.800	1918	1.500	1969	360	2020	1.400
1817	200	1868	440	1919	1.800	1970	480	2021	4.800
1818	1.100	1869	---	1920	1.500	1971	1.700	2022	850
1819	80	1870	500	1921	2.600	1972	24.000	2023	1.000
1820	1.100	1871	1.600	1922	2.200	1973	1.600	2024	400
1821	3.000	1872	1.500	1923	1.300	1974	500	2025	300
1822	160	1873	550	1924	2.200	1975	500	2026	500
1823	950	1874	1.000	1925	2.400	1976	420	2027	2.600
1824	12.000	1875	650	1926	1.800	1977	460	2028	850
1825	8.000	1876	1.100	1927	550	1978	600	2029	1.500
1826	4.400	1877	650	1928	460	1979	1.200	2030	850
1827	4.200	1878	1.300	1929	460	1980	500	2031	1.900
1828	20.000	1879	550	1930	2.000	1981	260	2032	1.000
1829	650	1880	850	1931	1.400	1982	260	2033	1.500
1830	8.500	1881	2.200	1932	2.800	1983	1.300	2034	800
1831	400	1882	34.000	1933	750	1984	650	2035	1.800
1832	21.000	1883	1.100	1934	420	1985	750	2036	14.000
1833	700	1884	2.400	1935	2.000	1986	600	2037	750
1834	440	1885	1.650	1936	650	1987	420	2038	800
1835	2.600	1886	420	1937	2.200	1988	220	2039	975
1836	---	1887	480	1938	500	1989	650	2040	1.700
1837	8.500	1888	3.500	1939	600	1990	---	2041	2.425
1838	2.000	1889	2.600	1940	700	1991	440	2042	1.500
1839	3.000	1890	2.000	1941	2.700	1992	10.000	2043	5.000
1840	---	1891	1.200	1942	500	1993	3.800	2044	2.000
1841	17.500	1892	750	1943	750	1994	3.200	2045	1.400
1842	1.800	1893	1.900	1944	750	1995	3.200	2046	950
1843	---	1894	2.000	1945	360	1996	5.000	2047	1.000
1844	400	1895	1.850	1946	2.000	1997	1.900	2048	1.700
1845	---	1896	650	1947	1.400	1998	900	2049	900
1846	320	1897	12.000	1948	4.000	1999	2.000	2050	1.100
1847	---	1898	600	1949	150	2000	1.700	2051	850
1848	6.000	1899	700	1950	550	2001	2.200	2052	600
1849	---	1900	3.400	1951	4.200	2002	2.600	2053	1.500
1850	160	1901	4.600	1952	260	2003	3.400	2054	1.100
1851	900	1902	480	1953	750	2004	24.000	2055	1.000

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
2056	1.200	2107	1.800	2158	45	2209	16.000	2260	600
2057	2.000	2108	5.500	2159	2.000	2210	1.300	2261	1.800
2058	1.000	2109	1.900	2160	550	2211	1.210	2262	9.500
2059	700	2110	1.300	2161	3.800	2212	1.600	2263	2.800
2060	150	2111	850	2162	460	2213	1.150	2264	3.200
2061	500	2112	1.400	2163	1.800	2214	4.400	2265	550
2062	650	2113	4.600	2164	850	2215	1.800	2266	9.000
2063	650	2114	3.800	2165	1.600	2216	2.000	2267	3.600
2064	180	2115	8.500	2166	1.500	2217	950	2268	600
2065	220	2116	1.600	2167	600	2218	3.800	2269	3.600
2066	440	2117	750	2168	280	2219	3.200	2270	1.800
2067	260	2118	420	2169	900	2220	24.000	2271	2.000
2068	280	2119	3.800	2170	2.400	2221	1.200	2272	4.800
2069	1.300	2120	1.400	2171	3.000	2222	2.800	2273	2.800
2070	220	2121	2.600	2172	260	2223	9.000	2274	4.800
2071	1.500	2122	11.500	2173	1.200	2224	1.600	2275	320
2072	1.500	2123	11.000	2174	750	2225	5.500	2276	220
2073	1.100	2124	1.500	2175	700	2226	480	2277	1.000
2074	4.200	2125	1.200	2176	600	2227	340	2278	550
2075	500	2126	2.400	2177	420	2228	550	2279	1.100
2076	460	2127	1.100	2178	1.200	2229	320	2280	480
2077	460	2128	2.400	2179	1.500	2230	950	2281	360
2078	80	2129	2.000	2180	750	2231	3.200	2282	280
2079	340	2130	3.000	2181	900	2232	460	2283	1.100
2080	850	2131	1.000	2182	195	2233	3.600	2284	460
2081	3.200	2132	1.200	2183	9.500	2234	2.200	2285	4.200
2082	3.000	2133	2.200	2184	800	2235	2.600	2286	1.500
2083	2.000	2134	3.800	2185	9.750	2236	750	2287	420
2084	2.200	2135	1.900	2186	2.200	2237	20.000	2288	500
2085	650	2136	2.600	2187	2.600	2238	600	2289	110
2086	2.000	2137	1.800	2188	900	2239	1.700	2290	150
2087	2.400	2138	750	2189	1.100	2240	1.150	2291	1.900
2088	6.500	2139	2.200	2190	1.900	2241	750	2292	600
2089	1.400	2140	1.700	2191	1.400	2242	5.000	2293	110
2090	9.500	2141	750	2192	1.600	2243	2.600	2294	900
2091	2.200	2142	1.100	2193	550	2244	4.200	2295	160
2092	2.600	2143	440	2194	1.700	2245	3.800	2296	1.700
2093	2.800	2144	2.400	2195	1.600	2246	850	2297	220
2094	2.200	2145	1.900	2196	600	2247	2.200	2298	220
2095	2.400	2146	2.200	2197	600	2248	1.500	2299	750
2096	3.200	2147	4.400	2198	2.600	2249	3.000	2300	440
2097	4.400	2148	1.000	2199	3.000	2250	1.700	2301	1.600
2098	9.500	2149	2.000	2200	750	2251	2.000	2302	2.400
2099	440	2150	1.600	2201	5.750	2252	900	2303	2.800
2100	1.500	2151	800	2202	2.600	2253	700	2304	3.000
2101	1.800	2152	1.900	2203	1.900	2254	600	2305	2.800
2102	950	2153	3.000	2204	2.800	2255	750	2306	2.400
2103	1.800	2154	2.600	2205	---	2256	2.000	2307	1.700
2104	1.800	2155	3.400	2206	1.400	2257	1.200	2308	3.600
2105	700	2156	3.800	2207	2.000	2258	12.500	2309	950
2106	360	2157	650	2208	3.400	2259	14.500	2310	1.100

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
2311	1.100	2362	1.000	2413	950	2464	5.500	2515	1.500
2312	1.800	2363	1.000	2414	1.200	2465	5.500	2516	1.400
2313	5.500	2364	900	2415	3.800	2466	4.800	2517	1.300
2314	9.500	2365	1.600	2416	3.800	2467	2.600	2518	1.200
2315	4.600	2366	2.400	2417	1.400	2468	2.400	2519	850
2316	22.000	2367	1.300	2418	850	2469	2.200	2520	2.500
2317	900	2368	700	2419	1.000	2470	1.600	2521	4.400
2318	1.000	2369	2.600	2420	500	2471	1.700	2522	3.400
2319	480	2370	1.100	2421	8.000	2472	1.600	2523	6.500
2320	2.000	2371	2.800	2422	1.600	2473	1.600	2524	3.800
2321	2.000	2372	2.800	2423	850	2474	1.500	2525	7.000
2322	1.900	2373	3.800	2424	600	2475	1.100	2526	5.500
2323	8.000	2374	600	2425	1.800	2476	480	2527	8.000
2324	750	2375	2.600	2426	650	2477	800	2528	13.000
2325	1.300	2376	2.400	2427	2.600	2478	1.000	2529	13.000
2326	22.000	2377	9.500	2428	1.800	2479	1.000	2530	5.000
2327	3.500	2378	1.100	2429	3.600	2480	950	2531	1.500
2328	1.900	2379	1.300	2430	1.000	2481	650	2532	5.000
2329	3.000	2380	46.000	2431	2.200	2482	4.400	2533	420
2330	240	2381	340	2432	850	2483	4.400	2534	3.800
2331	11.000	2382	650	2433	1.300	2484	1.900	2535	3.400
2332	1.800	2383	3.800	2434	3.800	2485	1.600	2536	3.200
2333	4.800	2384	6.500	2435	700	2486	1.600	2537	24.000
2334	4.000	2385	1.000	2436	2.200	2487	1.700	2538	11.000
2335	1.600	2386	600	2437	1.100	2488	2.300	2539	5.000
2336	7.000	2387	1.300	2438	1.800	2489	1.900	2540	4.000
2337	3.200	2388	2.200	2439	1.800	2490	3.200	2541	3.200
2338	4.200	2389	1.700	2440	1.600	2491	2.400	2542	1.300
2339	1.400	2390	1.200	2441	3.800	2492	2.200	2543	2.700
2340	2.000	2391	850	2442	3.200	2493	5.500	2544	2.700
2341	2.200	2392	900	2443	2.400	2494	2.500	2545	4.200
2342	1.400	2393	32.000	2444	2.200	2495	1.500	2546	2.000
2343	5.500	2394	1.700	2445	1.300	2496	1.400	2547	2.000
2344	2.000	2395	1.700	2446	7.700	2497	1.000	2548	3.200
2345	1.000	2396	1.600	2447	460	2498	1.100	2549	2.800
2346	4.600	2397	2.400	2448	900	2499	2.400	2550	2.000
2347	20.000	2398	1.600	2449	750	2500	2.600	2551	2.600
2348	2.800	2399	700	2450	800	2501	2.400	2552	2.500
2349	2.400	2400	3.000	2451	750	2502	5.500	2553	16.000
2350	3.000	2401	750	2452	700	2503	1.600	2554	11.000
2351	4.900	2402	660	2453	950	2504	950	2555	8.000
2352	3.600	2403	900	2454	1.300	2505	550	2556	4.200
2353	2.600	2404	6.500	2455	2.000	2506	2.300	2557	3.400
2354	950	2405	2.400	2456	3.200	2507	2.200	2558	3.200
2355	1.600	2406	2.200	2457	3.000	2508	1.700	2559	7.500
2356	1.300	2407	1.600	2458	1.500	2509	1.600	2560	5.500
2357	2.600	2408	4.400	2459	1.700	2510	1.800	2561	5.500
2358	3.400	2409	1.100	2460	1.300	2511	1.700	2562	6.500
2359	1.800	2410	3.600	2461	1.600	2512	3.400	2563	1.800
2360	2.600	2411	3.000	2462	300	2513	1.900	2564	2.800
2361	1.900	2412	4.200	2463	5.500	2514	1.500	2565	2.200

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
2566	4.600	2581	7.500	2596	700	2611	1.000	2626	2.600
2567	3.200	2582	4.600	2597	2.200	2612	6.500	2627	1.500
2568	4.800	2583	10.000	2598	3.600	2613	1.900	2628	550
2569	5.500	2584	3.200	2599	2.400	2614	1.100	2629	2.800
2570	3.600	2585	3.200	2600	1.900	2615	2.600	2630	850
2571	2.600	2586	2.750	2601	2.000	2616	3.000	2631	3.000
2572	4.800	2587	2.800	2602	5.000	2617	1.100	2632	1.600
2573	3.200	2588	2.800	2603	2.000	2618	750	2633	1.300
2574	3.800	2589	650	2604	1.200	2619	750	2634	500
2575	3.500	2590	1.900	2605	850	2620	1.150	2635	9.500
2576	3.400	2591	1.700	2606	500	2621	16.000	2636	1.400
2577	7.500	2592	2.200	2607	1.000	2622	2.000		
2578	6.000	2593	2.400	2608	1.100	2623	1.500		
2579	2.200	2594	4.000	2609	1.500	2624	1.900		
2580	65.000	2595	850	2610	1.400	2625	1.800		

eLive Premium Auction 426

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
3001	210	3033	525	3064	270	3095	470	3126	480
3002	230	3034	5.500	3065	360	3096	1.550	3127	1.050
3003	135	3035	125	3066	410	3097	220	3128	825
3004	280	3036	220	3067	490	3098	150	3129	420
3005	250	3037	460	3068	825	3099	360	3130	410
3006	430	3038	175	3069	370	3100	725	3131	410
3007	725	3039	525	3070	625	3101	550	3132	575
3009	525	3040	340	3071	750	3102	675	3133	440
3010	155	3041	270	3072	290	3103	320	3134	2.900
3011	220	3042	190	3073	340	3104	270	3135	330
3012	185	3043	925	3074	270	3105	370	3136	460
3013	410	3044	130	3075	525	3106	1.500	3137	330
3014	3.100	3045	135	3076	2.000	3107	575	3138	440
3015	200	3046	370	3077	550	3108	775	3139	1.000
3016	500	3047	185	3078	10.500	3109	230	3140	1.500
3017	90	3048	160	3079	825	3110	950	3141	350
3018	180	3049	1.650	3080	370	3111	1.050	3142	320
3019	120	3050	600	3081	525	3112	390	3143	1.250
3020	210	3051	725	3082	280	3113	775	3144	330
3021	105	3052	350	3083	3.700	3114	1.150	3145	350
3022	350	3053	650	3084	460	3115	460	3146	450
3023	350	3054	450	3085	330	3116	725	3147	1.000
3024	360	3055	1.650	3086	480	3117	330	3148	675
3025	115	3056	825	3087	825	3118	850	3149	975
3026	210	3057	280	3088	280	3119	360	3150	1.950
3027	140	3058	350	3089	750	3120	550	3151	390
3028	850	3059	370	3090	525	3121	575	3152	330
3029	140	3060	4.500	3091	525	3122	1.000	3153	600
3030	360	3061	2.400	3092	550	3123	500	3154	490
3031	340	3062	550	3093	575	3124	1.950	3155	370
3032	130	3063	330	3094	750	3125	2.200	3156	330

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
3157	420	3208	480	3260	380	3311	90	3363	320
3158	330	3209	1.650	3261	240	3312	725	3364	2.700
3159	625	3210	360	3262	350	3313	110	3365	775
3160	310	3211	470	3263	290	3314	105	3366	370
3161	300	3212	525	3264	210	3315	1.600	3367	1.250
3162	290	3213	675	3265	220	3317	1.650	3368	440
3163	600	3214	300	3266	200	3318	430	3369	525
3164	340	3215	350	3267	220	3319	360	3370	460
3165	230	3216	370	3268	180	3320	370	3371	650
3166	650	3217	480	3269	310	3321	625	3372	650
3167	390	3218	340	3270	430	3322	460	3373	280
3168	625	3219	370	3271	370	3323	100	3374	190
3169	250	3220	220	3272	390	3324	130	3375	700
3170	1.650	3221	200	3273	350	3325	525	3376	700
3171	350	3222	220	3274	310	3326	210	3377	180
3172	270	3223	150	3275	150	3327	280	3378	185
3173	270	3224	210	3276	525	3328	430	3379	270
3174	260	3225	280	3277	280	3329	460	3380	230
3175	270	3226	330	3278	200	3330	450	3381	210
3176	775	3227	350	3279	270	3331	260	3382	250
3177	440	3228	145	3280	175	3332	360	3383	150
3178	210	3229	185	3281	125	3333	480	3384	185
3179	380	3230	250	3282	270	3334	270	3385	1.400
3180	470	3231	270	3283	200	3335	1.000	3386	500
3181	280	3232	175	3284	175	3336	460	3387	195
3182	250	3233	230	3285	165	3337	190	3388	800
3183	440	3234	250	3286	190	3338	1.050	3390	290
3184	280	3235	260	3287	260	3339	575	3391	350
3185	250	3236	200	3288	190	3340	330	3392	300
3186	155	3237	240	3289	155	3341	260	3393	130
3187	310	3238	320	3290	165	3342	310	3394	330
3188	470	3239	195	3291	125	3343	1.150	3395	370
3189	155	3240	280	3292	145	3344	825	3396	350
3190	300	3241	210	3293	175	3345	195	3397	1.550
3191	300	3242	210	3294	160	3346	490	3398	230
3192	90	3243	165	3295	230	3347	250	3399	3.400
3193	490	3244	210	3296	140	3348	290	3400	320
3194	310	3245	220	3297	2.300	3349	650	3401	350
3195	165	3246	175	3298	675	3350	310	3402	145
3196	310	3247	210	3299	200	3351	525	3403	165
3197	1.500	3248	280	3300	85	3352	300	3404	380
3198	95	3249	230	3301	1.800	3353	360	3405	230
3199	1.250	3250	1.650	3302	1.500	3354	625	3406	220
3200	1.900	3251	150	3303	2.200	3355	370	3407	240
3201	675	3253	250	3304	460	3356	310	3408	1.150
3202	3.100	3254	230	3305	1.050	3357	390	3409	270
3203	650	3255	270	3306	600	3358	270	3410	125
3204	260	3256	230	3307	850	3359	600	3411	1.400
3205	675	3257	250	3308	625	3360	300	3413	110
3206	370	3258	230	3309	180	3361	240	3414	525
3207	550	3259	240	3310	190	3362	625	3415	250

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
3416	85	3468	1250	3519	220	3570	725	3621	600
3417	300	3469	480	3520	370	3571	340	3622	250
3418	95	3470	3600	3521	210	3572	360	3623	380
3419	85	3471	290	3522	230	3573	450	3624	320
3420	430	3472	625	3523	340	3574	450	3625	280
3421	75	3473	390	3524	210	3575	95	3626	250
3422	370	3474	350	3525	200	3576	1150	3627	450
3423	300	3475	1350	3526	370	3577	150	3628	270
3424	220	3476	430	3527	240	3578	270	3629	420
3425	350	3477	180	3528	270	3579	490	3630	430
3426	600	3478	310	3529	750	3580	165	3631	135
3427	430	3479	600	3530	200	3581	470	3632	250
3429	1.150	3480	950	3531	675	3582	490	3633	1650
3430	625	3481	185	3532	625	3583	410	3634	145
3431	280	3482	380	3533	280	3584	5750	3635	185
3432	160	3483	310	3534	390	3585	400	3636	145
3433	700	3484	3000	3535	340	3586	290	3637	100
3434	650	3485	460	3536	390	3587	260	3638	260
3435	290	3486	1200	3537	420	3588	360	3639	3600
3436	500	3487	420	3538	310	3589	390	3640	320
3437	4.300	3488	330	3539	400	3590	500	3641	3100
3438	650	3489	420	3540	550	3591	575	3642	1000
3439	550	3490	490	3541	420	3592	470	3643	625
3440	130	3491	250	3542	470	3593	155	3644	460
3441	950	3492	380	3543	190	3594	220	3645	300
3442	1.900	3493	340	3544	250	3595	260	3646	165
3443	825	3494	370	3545	230	3596	250	3647	220
3444	130	3495	240	3546	310	3597	125	3648	210
3445	135	3496	390	3547	280	3598	675	3649	115
3446	1.000	3497	450	3548	260	3599	950	3650	280
3447	700	3498	450	3549	460	3600	320	3651	250
3448	120	3499	2900	3550	500	3601	410	3652	725
3449	410	3500	875	3551	1600	3602	775	3653	875
3450	675	3501	310	3552	230	3603	390	3654	350
3451	260	3502	230	3553	775	3604	675	3655	310
3452	430	3503	420	3554	280	3605	280	3656	525
3453	625	3504	525	3555	240	3606	410	3657	430
3454	220	3505	260	3556	410	3607	210	3658	825
3455	175	3506	250	3557	280	3608	135	3659	340
3456	210	3507	280	3558	430	3609	145	3660	380
3457	3.100	3508	525	3559	410	3610	180	3661	310
3458	850	3509	195	3560	280	3611	140	3662	310
3459	950	3510	390	3561	3700	3612	145	3663	360
3460	775	3511	210	3562	300	3613	125	3664	260
3461	270	3512	210	3563	290	3614	155	3665	440
3462	160	3513	675	3564	800	3615	95	3666	105
3463	470	3514	310	3565	2600	3616	400	3667	420
3464	150	3515	410	3566	430	3617	1100	3668	320
3465	1.650	3516	675	3567	800	3618	260	3669	280
3466	1.500	3517	260	3568	410	3619	360	3670	1100
3467	750	3518	390	3569	525	3620	300	3671	330

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
3672	310	3719	170	3766	575	3813	230	3860	185
3673	260	3720	900	3767	440	3814	170	3861	470
3674	220	3721	350	3768	1050	3815	1600	3862	250
3675	1250	3722	675	3769	320	3816	280	3863	250
3676	250	3723	410	3770	370	3817	330	3864	135
3677	600	3724	200	3771	170	3818	2100	3865	105
3678	410	3725	525	3772	775	3819	1550	3866	260
3679	190	3726	290	3773	390	3820	925	3867	340
3680	210	3727	210	3774	145	3821	350	3868	250
3681	210	3728	1550	3775	270	3822	500	3869	460
3682	410	3729	675	3776	210	3823	340	3870	420
3683	1150	3730	170	3777	240	3824	300	3871	260
3684	5250	3731	750	3778	240	3825	320	3872	370
3685	470	3732	380	3779	220	3826	370	3873	1300
3686	370	3733	130	3780	210	3827	460	3874	4400
3687	775	3734	145	3781	250	3828	360	3875	220
3688	1100	3735	130	3782	330	3829	675	3876	440
3689	5500	3736	185	3783	925	3830	220	3877	210
3690	725	3737	270	3784	195	3831	230	3878	125
3691	775	3738	310	3785	420	3832	260	3879	270
3692	450	3739	460	3786	370	3833	260	3880	125
3693	600	3740	400	3787	350	3834	260	3881	280
3694	725	3741	390	3788	210	3835	230	3882	600
3695	290	3742	220	3789	290	3836	1700	3883	925
3696	1150	3743	135	3790	240	3837	6250	3884	320
3697	1050	3744	140	3791	1600	3838	220	3885	320
3698	105	3745	525	3792	1400	3839	975	3886	270
3699	105	3746	1000	3793	460	3840	210	3887	290
3700	90	3747	3900	3794	1150	3841	725	3888	390
3701	155	3748	1100	3795	1150	3842	525	3889	600
3702	420	3749	550	3796	1000	3843	625	3890	390
3703	800	3750	650	3797	360	3844	1400	3891	625
3704	4700	3751	400	3798	2600	3845	170	3892	330
3705	500	3752	500	3799	195	3846	460	3893	4500
3706	250	3753	410	3800	380	3847	125	3894	185
3707	1450	3754	420	3801	115	3848	250	3895	100
3708	650	3755	280	3802	440	3849	90	3896	1350
3709	75	3756	430	3803	185	3850	135	3897	175
3710	165	3757	175	3804	160	3851	390	3898	210
3711	135	3758	460	3805	155	3852	160	3899	165
3712	115	3759	575	3806	330	3853	260	3900	2600
3713	240	3760	360	3807	210	3854	210	3901	390
3714	180	3761	370	3808	220	3855	270	3902	155
3715	100	3762	360	3809	190	3856	410	3903	280
3716	750	3763	300	3810	320	3857	170	3904	950
3717	150	3764	500	3811	130	3858	135	3905	2100
3718	675	3765	360	3812	160	3859	175	3906	2100



Zur Prüfung zurückgezogene Lose

Withdrawn from the auction for further investigation

1108 | 1767

Rücklosliste – Unsold lots

Die unverkauften Stücke können bis 4 Wochen nach der Auktion zu 80 % des Schätzpreises zu den üblichen Auktionsbedingungen erworben werden.

Unsold lots maybe purchased within a period of 4 weeks from the date of the auction at 80 % of the estimates according to the conditions of sale.

Irrtum vorbehalten/Errors excepted

1083	1449	1836	1845	1858	1990
1098	1797	1840	1847	1859	2205
1444	1798	1843	1849	1869	

Nachträge und Berichtigungen der Auktionen 423-425

Additions and corrections of Auction Sales 423-425

6	richtiges Gewicht: 31,72 g
33	Mehrere kl. Randfehler
592	4 Stück anstatt 3 Stück
629	11 Stück anstatt 10 Stück
1009	Decroly 2.11.2
1047	Dies ist ein Double Louis d'or.
1049	Dies ist ein einfacher Louis d'or.
1199	Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite
1236	Min. Probierspür am Rand
1863	Provenienz im Katalog nicht korrekt; nicht das Exemplar aus der Künker Auktion 72

Nachträge und Berichtigungen der eLive Premium Auction 426

Additions and corrections of eLive Premium Auction 426

3089	Kl. Henkelspur
3127	Kl. Henkelspur
3299	Falsche Abbildung im Katalog
3445	Vorderseite min. berieben

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

426



Los 3034 - Polen

Stadt Danzig.

Silbermedaille 1644, von S. Dadler,

auf den Beginn der Verhandlungen für den Westfälischen Frieden.

Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 5.500 Euro



Los 3076 - Römisch-Deutsches Reich

Matthias, 1608-1612-1619.

Reichstaler 1616 KB, Kremnitz.

Schätzung: 600 Euro, Zuschlag: 2.000 Euro



Los 3078 - Römisch-Deutsches Reich
Matthias, 1608-1612-1619.

$\frac{1}{2}$ Reichstaler 1619, Kuttentberg.

Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 10.500 Euro



Los 3083 - Römisch-Deutsches Reich
Ferdinand II., 1592-1618-1637.

2 $\frac{1}{4}$ Schautaler 1622, St. Veit,
auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück.

Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 3.700 Euro



Los 3114 - Römisch-Deutsches Reich
Ferdinand III., 1625-1637-1657.

Reichstaler 1651 KB, Kremnitz.

Schätzung: 400 Euro, Zuschlag: 1.150 Euro



Los 3125 - Römisch-Deutsches Reich
Leopold I., 1657-1705.

Silbermedaille 1683, von M. Mittermaier,
auf die Belagerung und den Entsatz Wiens.
Schätzung: 750 Euro, Zuschlag: 2.200 Euro



Los 3139 - Römisch-Deutsches Reich
Leopold I., 1657-1705.

Reichstaler 1696 GE, Prag.
Schätzung: 200 Euro, Zuschlag: 1.000 Euro



Los 3197 - Kaiserreich Österreich
Ferdinand I., 1835-1848.

Silbermedaille 1838, von L. Held und Chr. Pfeuffer,
auf die Krönung des Kaiserpaares mit der Eisernen Krone von Lombardo-Venetien.
Schätzung: 300 Euro, Zuschlag: 1.500 Euro



Los 3200 - Kaiserreich Österreich
Franz Josef I., 1848-1916.

Silbermedaille 1849, von J. M. Scharff, auf den österreichischen Feldmarschall
Joseph Graf von Radetzky, *1766 Trzebnitz (Böhmen), †1858 Mailand.
Schätzung: 100 Euro, Zuschlag: 1.900 Euro



Los 3202 - Kaiserreich Österreich

Franz Josef I., 1848-1916.

Silbermedaille 1854, von K. Lange, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Eugenie („Sisi“),

Tochter Maximilians, Herzog in Bayern (*1808, †1888).

Schätzung: 350 Euro, Zuschlag: 3.100 Euro



Los 3250 - Erzbistum Salzburg

Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.

Reichstaler 1682, auf das 1100-jährige Stiftsjubiläum.

Schätzung: 350 Euro, Zuschlag: 1.650 Euro



Los 3364 - Königreich Bayern

Ludwig I., 1825-1848.

Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone.

Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 2.700 Euro



Los 3397 - Königreich Preußen

Friedrich II., der Große, 1740-1786.

Silbermedaille 1785, von D. F. Loos,

auf die 100-Jahrfeier des medizinischen Ober-Kollegiums in Berlin.

Schätzung: 250 Euro, Zuschlag: 1.550 Euro



Los 3399 - Königreich Preußen
Friedrich II., der Große, 1740-1786.

Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf seinen Tod und den Deutschen Fürstenbund.
Schätzung: 300 Euro, Zuschlag: 3.400 Euro



Los 3408 - Königreich Preußen
Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.

Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes,
Kronprinz Friedrich Wilhelm, mit Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz.
Schätzung: 200 Euro, Zuschlag: 1.150 Euro



Los 3437 - Königreich Preußen
Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.

Silbermedaille 1858, von F. W. Kullrich, auf die Vermählung seines Neffen,
dem späteren Kaiser Friedrich III., mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien.

Schätzung: 350 Euro, Zuschlag: 4.300 Euro



Los 3457 - Königreich Preußen
Wilhelm II., 1888-1918.

Silbermedaille „1900, unsigniert, auf den Krieg („Boxeraufstand“) in China.

Schätzung: 200 Euro, Zuschlag: 3.100 Euro

426



Los 3484 - Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel
Julius, 1568-1589.
Reichstaler 1586, Goslar.
Schätzung: 500 Euro, Zuschlag: 3.000 Euro



Los 3499 - Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel
Heinrich Julius, 1589-1613.
Reichstaler 1599, Goslar.
Schätzung: 750 Euro, Zuschlag: 2.900 Euro



Los 3561 - Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel
August der Jüngere, 1635-1666.

Löser zu 2 Reichstalern 1662, Zellerfeld.

Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 3.700 Euro

426



Los 3584 - Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel
Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.
Silbermedaille 1702, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht.
Schätzung: 1.500 Euro, Zuschlag: 5.750 Euro



Los 3639 - Bistum Eichstätt
Sedivakanz 1781.
Konv.-Taler 1781, Nürnberg.
Schätzung: 400 Euro, Zuschlag: 3.600 Euro



Los 3641 - Bistum Eichstätt
Sedisvakanz 1790.
Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg.
Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 3.100 Euro



Los 3684 - Bistum Münster
Franz von Waldeck, 1532-1553.
Taler 1545, Münster.
Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 5.250 Euro



Los 3704 - Bistum Münster
 Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.
 Reichstaler 1714, Münster.
 Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 4.700 Euro



Los 3747 - Bistum Paderborn
 Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.
 Reichstaler 1668, Neuhaus, auf seine Wahl zum Koadjutor von Münster.
 Schätzung: 2.000 Euro, Zuschlag: 3.900 Euro



Los 3818 - Herzogtum Sachsen-Weissenfels
 August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680.
 Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve.
 Schätzung: 400 Euro, Zuschlag: 2.100 Euro



Los 3837 - Herzogtum Sachsen-Gotha
 Ernst der Fromme, 1640-1675.
 Doppelter Reichstaler 1650, Gotha, auf den Westfälischen Frieden.
 Schätzung: 3.000 Euro, Zuschlag: 6.250 Euro

Termine 2025

eLive Auction 88	21.-24. Juli 2025
World's Fair of Money, Oklahoma City	19.-23. August 2025
eLive Auction 89	15.-19. September 2025
Herbst-Auktionen 2025	7.-10. Oktober 2025
eLive Premium Auction	20.-22. Oktober 2025
Winter-Auktion: Antike	10.-12. November 2025
eLive Premium Auction	17.-21. November 2025
eLive Auction 90	1.-5. Dezember 2025
Berlin-Auktion	28. Januar 2026
World Money Fair, Berlin	29.-31. Januar 2026